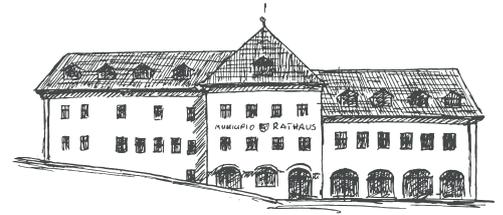


Dorfblatt



34. Jahrgang
Nr. 02/2023 • Juni 2023

Gemeinde Kiens



POSTE ITALIANE S.P.A. – SPEDIZIONE IN ABBONAMENTO POSTALE – 70% NE/BZ” – TAXE PERCUE



Ehrenburga Kreize

Seit mehr als 650 Jahren von Prettau zur Kornmutter nach Ehrenburg



Inhalt

Gemeindenachrichten	3
Gemeindenachrichten	3
Aus dem Meldeamt	4
Aus dem Bauamt	5
Gefahrenzonenplan	5
Bauanträge	6
Aus dem Forstamt	7
Pensionierung unseres Stationsleiters Moling Richard	7
DANKE Richard!	8
Tourismusverein	9
Mit einem Ticket zum Bergbahnerlebnis im Pustertal	9
Wir gratulieren	10
Kirche Schule Bibliothek	11
Der Bittgang nach Margen der Seelsorgeeinheit Kiens	11
H. Maximilian feiert seine erste Prima Messa	12
Priester mit brennendem Herzen	13
Sanierung der Pfarrkirche Kiens	15
Ahrner Bittgang – seit mehr als 650 Jahren	19
Wir gratulieren unserem Mesner Franz Kaser zum 80. Geburtstag	20
Ministrantengruppe Ehrenburg	22
Ministranten Kiens – Freude im Glas zu Ostern	24
Vermietung Wohnung im Pfarrhaus Ehrenburg	24
Grundschule Ehrenburg	25
Grundschule Kiens	28
Grundschule St. Sigmund	30
Kindergarten St. Sigmund	33
Bibliothek	35
Aus dem Vereinsleben	37
Musikkapelle Kiens	37
Freiwillige Feuerwehr Ehrenburg	39
KFS Kiens/Hofern	40
KFS Ehrenburg – Kunterbunter Frühling im Zeichen der Familie!	41
KVV – Kiens, Ehrenburg, St. Sigmund	42
Matthias Gritsch – Förster, Naturfotograf und Naturliebhaber	43
KVV Preiswatten	43
Tagesausflug zur Wallfahrtskirche Madonna della Corona	44
KVV Senioren Kiens/Hofern und KVV Kiens/Hofern laden zu einem interessanten Vortrag ein	45
Die Bitterstoffe	45
Senioren Ehrenburg	46
Verschönerungsverein Kiens – Dorfreinigung in unserer Gemeinde	47
Bäuerinnenorganisation Kiens	47
Kirchenchor Ehrenburg – Bildungsfahrt in die Toskana	48
Mandochor Ehrenburg	49
Andreas-Hofer-Feier in Ehrenburg	50
Preiswatten der Bauernjugend	50
Summerfeeling im ZEK	51
AVS-Ortsstelle Kiens	54
Ehrenburga Eisstocksützen	56
Sektion Fussball: Infos - News	57
Tenniskurse 2023	59
Dies & Das	
HGV Wattturnier in Kiens	60
Erfolgreiche Primelaktion	60
Zivildienst – soziales Jahr für junge Erwachsene	61
Die Raiffeisenkasse informiert	62
Rheuma Liga Südtirol	63
Kostenlose Rechtsberatung für Frauen	63
Das Weiße Kreuz sucht neue Zivildienner:innen	64
Rundes Konzept für sicheres Wohnen im Alter	65
Wirksam vor Ort	66
Der Natur das Wort	67
Aus der Chronik	68
Die Kapellen der Gemeinde Kiens	68
Kinderseite	73

Impressum

Herausgeber:

Gemeinde Kiens
www.gemeinde.kiens.bz.it
info@gemeinde.kiens.bz.it

Presserechtlich verantwortlich:

Dr. Siegfried Stocker

Redaktionsteam:

Anita Kammerer
Renè Ploner
Sandra Wiesflecker
Margherita Schöllberger Putzer

Satz und Druck:

Druckerei Europrint
Eingetragen im Landesgericht Bozen
am 15.04.1996 unter der Nummer 6/96

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe:

08.08.2023

Berichte, die nach Redaktionsschluss eintreffen, können leider erst in der nachfolgenden Ausgabe erscheinen.

Direkte Telefonnummern

für die Gemeindeämter:

Meldeamt/Standesamt: 0474 56 53 15
Buchhaltung: 0474 56 17 61
Sekretariat: 0474 56 17 60
Bauamt: 0474 56 17 54
Steueramt: 0474 56 17 55

Zum Titelbild:

Ahrner „Bittgang –
seit mehr als 650 Jahren“

E-Mail Gemeindeblatt:

info@gemeinde.kiens.bz.it

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser, es freut uns, unser Dorfblatt im neuen Gewand präsentieren zu dürfen. Nach den vielen Jahren war es an der Zeit, sich für ein etwas anderes Layout zu entscheiden. Wir hoffen, die richtige Wahl dafür getroffen zu haben und wünschen viel Spaß beim Lesen.

Nach wie vor lebt das Blatt von den Textbeiträgen, die uns Vereine, Verbände oder Institutionen laufend zu-

senden. Gerne veröffentlichen wir auch kurze Inserate, Werbeanzeigen oder Naturfotos.

Wir freuen uns aber auch, wenn alle BürgerInnen uns ihre Ideen, Anregungen oder Kritiken zusenden, per Post, als E-Mail oder telefonisch.

Besonders die Frühlings- und Sommerzeit laden uns ein, wieder mehr Zeit im Freien zu verbringen, die Natur zu erkunden und mit allen Sinnen zu erleben. Schon ein Spaziergang

im Wald, ein Ausflug in die Berge oder eine Fahrradtour bringen uns auf andere Gedanken und stärken uns mit neuer Energie. Nutzen wir die schöne Zeit, lasst uns jeden Augenblick genießen und uns an den kleinen Dingen erfreuen.

In diesem Sinne wünschen wir erholsame Ferien und einen schönen Sommer

Euer Redaktionsteam

Beschlüsse des Gemeinderates

Sitzung vom 21.03.2023

Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung.

Bestätigung des 2. Dringlichkeitsbeschlusses des Gemeindeausschusses Nr. 70 vom 25.01.2023 mit folgendem Gegenstand: "Abänderung des Haushaltsvoranschlags: 2. Dringlichkeitsbeschluss".

Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2023 sowie gleichzeitige Anpassung des Einheitlichen Strategiedokumentes: 3. Abänderung.

Ergänzung des geltenden Stellenplanes für das Gemeindepersonal.

Gemeindeimmobiliensteuer GIS: Genehmigung der Verordnung - 1. Abänderung.

Gemeindeimmobiliensteuer GIS: Festlegung der Steuersätze und der Freibeträge ab 01.01.2023 - 1. Abänderung.

Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung.

Feuerwehrdienst: Genehmigung der Jahresabrechnung des Finanzjahres 2022 für jede in dieser Gemeinde errichtete Feuerwehr.

Beschluss über die Nichterstellung des konsolidierten Jahresabschlusses in Bezug auf das Geschäftsjahr 2022.

Genehmigung der Abschlussrechnung des Finanzjahres 2022.

Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2023 sowie gleichzeitige Anpassung des Einheitlichen Strategiedokumentes: 4. Abänderung.

Nicht immer ist alles selbstverständlich

Unsere Mitarbeiter vom Bauhof haben tagtäglich viele unterschiedlichste Arbeiten zu verrichten. Ihre Aufgabebereiche sind vielfältig und verlangen nicht nur handwerkliches Geschick, sondern auch fachliche Kenntnisse und Erfahrung.

Als Gemeindeverwaltung können wir sagen, dass sie wertvolle Dienste in unserer Gemeinde und zum Wohle unserer Bevölkerung leisten. Dafür sei ihnen herzlichst gedankt. Den Dank erfahren sie auch von vielen Bürgern und Bürgerinnen, aber gefordert sind sie allemal. Denn manchmal fehlt es an Geduld oder dem nötigen Verständnis. Einen freiwilligen Dienst hat unser Mitarbeiter Markus Bürgstaller außerdem im Abholen und Zurückbringen von Hilfsmitteln für Pflegepersonen übernommen, sprich Pflegebetten, Rollstühlen, ... Dieser Dienst ist in keinsten Weise als selbstverständlich zu sehen. Es ist ein Zusatzdienst an unsere Bürger und Bürgerinnen, der in vielen anderen Gemeinden nicht geboten wird. Danke dafür!

Reduzierte Preise am Issinger Weiher

Auch in der heurigen Badesaison möchte die Gemeinde Kiens - so wie in den letzten zwei Jahren - alle Kinder und Jugendlichen unserer Fraktionen beim Eintritt zum Issinger Weiher finanziell unterstützen. Dafür erhalten sie wieder reduzierte Eintrittspreise. Die Karten und genaue Informationen dazu erhält man im Tourismusbüro Kiens.

Geburten

vom 01.02.2023 bis 30.04.2023*

- Happacher Alex
- Haller Sara
- Wasserer Raphael
- Patruno Petrovic Luka
- Huber Luis
- Tahiri Melek
- Kostner Adrian
- Singh Yashdeep

Todesfälle

vom 01.02.2023 bis 30.04.2023*

Name	Sterbedatum
Benedikter Zita	11.02.2023
Miterrutzner Alois	06.03.2023
Weger Dagmar	31.03.2023
Pimmeshofer Anneliese Wwe. Wolfsgruber	25.04.2023



Über 80-Jährige!

Geburtstage im Juni 2023*		Geburtstage im Juli 2023*		Geburtstage im August 2023*	
Name	Geburtsjahr	Name	Geburtsjahr	Name	Geburtsjahr
Andersen Jens Möller Langer	1943	Atzwanger Anton	1938	Aschbacher Marianna	1940
Auer Johann	1942	Cerboni Olga	1940	Berger Emma	1935
Gasser Alois-Josef	1942	Grossgasteiger Dorothea	1940	Brunner Notburga	1940
Gasser Johann	1935	Kammerer Johann	1934	Falkensteiner Berta	1931
Harrasser Peter	1940	Leitner Anton	1937	Gasser Maria	1938
Hochgruber Marianna	1942	Neumair Anna Teresa	1934	Holzer Ignaz	1939
Hofmann Filomena	1938	Peintner Amalia	1935	Lechner Olga	1933
Holzer Franz	1940	Pichler Alois	1942	Mair Rosa	1932
Kammerer Antonia	1937	Posch Attilio	1937	Mutschlechner Alfred	1942
Mutschlechner Stefania	1925	Radmüller Johann-Alois	1939	Obermair Hubert Vinzenz	1940
Niederkofler Vinzenz	1936	Radmüller Marianna	1938	Oberpertinger Maria	1935
Oberhofer Antonia-Maria	1942	Schatzer Anna	1931	Pfitscher Franz	1943
Peskoller Paola	1935	Schiner Paola	1940	Plankensteiner Josef	1934
Pircher Anna-Elisabeth	1938	Unterhuber Paula	1934	Rastner Maria	1934
Ploner Anna Aloisia	1939	Weissteiner Anna Maria	1943	Weger Herbert	1941
Putzer Maria Teresa	1937	Winding Anton	1942		
Schöpfer Hermann	1943				
Wierer Franz	1941				
Wierer Johann	1933				

Gefahrenzonenplan

Der Gefahrenzonenplan der Gemeinde Kiens wurde mit Beschluss der Landesregierung Nr.617 vom 30.08.2022 genehmigt und ist seit 23.09.2022 in Kraft.

Der Gefahrenzonenplan enthält die Gefahrenzonenkarte (hinterlegt in der Gemeinde und online abrufbar im Hazard Browser und im Newplan) sowie die Berichte, in denen die hydrogeologischen Gefahren, die Siedlungen und Infrastrukturen bedrohen, sowohl zusammenfassend als auch ausführlich beschrieben werden. Der Plan enthält außerdem weitere Karten und Informationen, die für Techniker und Fachleute bei der Erstellung von Gutachten und Berichten nützlich sind, z.B. Kompatibilitätsprüfungen. Der Gefahrenzonenplan ist kein „unveränderliches“ Instrument, sondern kann in Folge der Errichtung neuer Schutzbauwerke, der Verfügbarkeit neuer Daten oder neuer Methoden oder zur Integration zuvor nicht untersuchter Bereiche aktualisiert oder geändert werden.

In den Gefahrenzonenplänen werden die relevantesten hydrogeologischen Gefahren für die Autonome Provinz Bozen - Südtirol bewertet, welche mit einer geeigneten Raumplanung angegangen werden können.

Diese werden in drei Naturgefahrenstypen unterteilt:

Massenbewegungen:

Sturz, Rutschung, Einbruch, Hangmure, tiefgründige Massenbewegung.



Wassergefahren:

Überschwemmung, Wildbachüberschwemmung, Murgang, Erosion.



Lawinen:

Fließlawine, Staublawine, Gleitschnee.



Gefahrenstufen:

Die Gefahrenzonenkarte zeigt mit unterschiedlichen Schraffuren die Zonen der drei berücksichtigten Arten von hydrogeologischen Gefahren an, während für die Kennzeichnung der Gefahrenstufen verschiedene Farben verwendet werden:

- rot: Zonen mit **sehr hoher Gefahr** (H4)
- blau: Zonen mit **hoher Gefahr** (H3)
- gelb: Zonen mit **mittlerer Gefahr** (H2)
- grau: zeigt untersuchte Zonen an, die zum Zeitpunkt der Ausarbeitung des GZP keine Gefahrenstufen H4-H3-H2 aufweisen.

Die nicht farblich gekennzeichnete Bereiche wurden nicht bewertet.

	MASSEN- BEWEGUNGEN	WASSER GEFAHREN	LAWINEN
SEHR HOHE GEFAHR H4			
HOHE GEFAHR H3			
MITTLERE GEFAHR H2			
KEINE GEFAHR H2-H3-H4			

Die Gesetzgebung zu den Gefahrenzonenplänen sieht in einigen Fällen zusätzliche Untersuchungen in Form von Gefahrenprüfungen oder Kompatibilitätsprüfungen vor. Die jeweiligen Unterlagen müssen von Fachtechnikern ausgearbeitet werden und müssen den Richtlinien und den technischen Vorgaben der Landesämter entsprechen. Gefahrenprüfung

Die Gefahrenprüfung erfolgt unter Berücksichtigung der Richtlinien des Gefahrenzonenplanes und ist in folgenden Fällen vorgesehen:

- Im Falle eines Eingriffs in einem Gebiet, das im Gefahrenzonenplan als „Nicht untersucht“ eingestuft ist.
- Wenn eine detailliertere Untersuchung erforderlich ist (definiert als „Bearbeitungstiefe“).
- Wenn eine Abänderung des Gefahrenzonenplans geplant ist. Dies kann erforderlich sein, wenn Schutzbauwerke errichtet worden sind, wenn neue technische Erkenntnisse vorliegen oder falls Naturereignisse das Gebiet erheblich verändern.

Kompatibilitätsprüfung

Mit der Kompatibilitätsprüfung wird sichergestellt, dass ein Eingriff oder eine Änderung des Gemeindeplans für Raum und Landschaft vereinbar mit den angeführten Gefahren ist. Die Kompatibilitätsprüfung beinhaltet:

- Eine Bewertung des Risikos bzw. der möglichen, zu erwartenden Schäden.
- Bauliche Maßnahmen oder andere Vorkehrungen, die die Schadensanfälligkeit der geplanten Struktur und folglich die Schäden selbst verringern.
- Die Garantie, dass das Projekt das Risiko für andere Strukturen und Personen im Ereignisfall nicht erhöht.

(Quelle Autonome Provinz Bozen-Südtirol)

Antragsteller	Beschreibung	Lage
Hotel Pustertalerhof, Kiens, Im Linda 16	Erweiterung des Hotel Pustertalerhof – 3. Variante zur qualitativen Erweiterung	Bp. 158, Gp. 116/4, 116/5, 116/6 K.G. Kiens
Da Col Hanspeter, St. Sigmund, Ilstern 17	Energetische Sanierung und Wiedergewinnung mit Erweiterung des bestehenden Wohnhauses am geschlossenen Hof „Steger“	Bp. 233, Gp. 547/1 K.G. St. Sigmund
Lanthaler Angelika und Josef, Hofern, Im Tal 5	Sanierung, energetische Sanierung mit Abbruch und Wiederaufbau und Verlegung/Verschiebung des Wohngebäudes an der Hofstelle des geschlossenen Hofes „Schmied“ – Variante	Bp. 57, Gp. 793, 801 K.G. Hofern
Tschöll Armin, Getzenberg 14	Erweiterung des geschlossenen Hofes „Oberplonerhof“ um 2 Ferienwohnungen und einen Hofladen	Bp. 105, Gp. 391 K.G. Kiens
Call Monica, Innerbichler Alois, Ehrenburg, Schloßstraße 24	Errichtung eines offenen Unterstandes für PKW und Fahrräder beim bestehenden Wohngebäude als – Variante	Bp. 273 K.G. Ehrenburg
Gemeinde Kiens, Kiens, Kiener Dorfweg 30	Abbruch und Wiederaufbau des bestehenden Kindergartens mit Errichtung einer Kindertagesstätte	Bp. 201, Gp. 127/13 K.G. Kiens
Gemeinde Kiens, Kiens, Kiener Dorfweg 4/C	Errichtung eines Arztambulatoriums im Rathaus	Bp. 109 K.G. Kiens
Auer Benjamin, Ehrenburg, Mühlweg 2/A	Sanierung und energetische Sanierung des bestehenden Wohnhauses	Bp. 287 K.G. Ehrenburg
Silginer Peter, St. Sigmund, Ilstern	Meliorierungsarbeiten auf den Gp.llen 491/5 und 513/1 K.G. St. Sigmund	Gp. 491/5, 513/1 K.G. St. Sigmund
Gemeinde Kiens, Ehrenburg, Schloßstraße 12	Erweiterungs- und Umbauarbeiten am bestehenden Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Ehrenburg	Bp. 421 K.G. Ehrenburg
Gemeinde Kiens, St. Sigmund, Sigmundweg 18	Umbau und energetische Sanierung des Schul- und Kindergartengebäudes „Benno Rutz“ in St. Sigmund mit Errichtung von Jugendräumen	Bp. 181 K.G. St. Sigmund
Gräber Josef, Ehrenburg, Ehrenburger Straße 2	Errichtung von überdachten Autoabstellplätzen und Errichtung einer Überdachung der bestehenden Außentreppe beim Wohnhaus	Bp. 188 K.G. Ehrenburg
Reden Hermann GmbH, Ehrenburg, Handwerkerzone	Neubau des Betriebsgebäudes der Gesellschaft Reden Hermann GmbH im Baulos 2 des Gewerbegebietes „Ehrenburg 4.Erweiterung“	Gp. 240/4 K.G. Ehrenburg
Kirchler Andreas, Oberhofer Martin, St. Sigmund, Mühlenweg	Neubau von 2 Reihenhäusern von insgesamt 4 Reihenhäusern und Errichtung von Autoabstellplätzen im Baulos 4 der Wohnbauzone „S7“ – Variante	Gp. 209/3, 206/14 K.G. St. Sigmund
Wolfsgruber Maria Notburga, Ehrenburg, Kienberg 7	Sanierung und Erweiterung des bestehenden Wirtschaftsgebäudes sowie Abbruch und Wiederaufbau des landwirtschaftlichen Maschinenraumes an der Hofstelle „Obergolser“ – 2.Variante	Bp. 53, Gp. 333 K.G. Ehrenburg
Hotel Zur Post, Kiens, Pustertaler Straße 24	Errichtung einer Photovoltaikanlage beim Hotel Zur Post	Bp. 83/1 K.G. Kiens

Ein paar Gedanken zur Pensionierung unseres Stationsleiters Moling Richard

10 vor acht. „*Hoila! Olls guat ba enk?*“ Richard tritt durch die Tür der Büros der Forststation Kiens. Er setzt sich in seinen Raum und beginnt seine Arbeit am Montagmorgen, wie auch an allen anderen Arbeitstagen. Ständig treten Leute ein, welche das Forstamt für ihre Belange aufsuchen. Es werden die verschiedensten Arbeiten verrichtet. Die verschiedensten Themen werden diskutiert und so einen Montagvormittag kann man sich ziemlich lebhaft vorstellen. Einer nach dem anderen von uns Förstern sucht das Büro von Richard auf, um seinen Rat einzuholen oder seine Belange zu äußern, damit die Woche gut eingeteilt werden kann, sei es privat als auch beruflich.

„*Holbaouns, gewwo essn?*“ Für Richard war es wichtig, Pausen einzu-

halten, damit man sich erholen kann und auch auf andere Gedanken kommt. Bei den Mahlzeiten, welche gemeinsam eingenommen wurden, wurden Erlebnisse, Gedanken, Meinungen zu verschiedenen Themen ausgetauscht. Bei den Dienstbesprechungen wurde die vergangene Arbeitswoche nochmals beleuchtet, welche Arbeiten mit Priorität anstehen und jeder Einzelne von uns hatte die Möglichkeit, immer seine Meinung zu äußern. Der Försterberuf ist ständig im Wandel. Man muss flexibel und aufnahmefähig sein und auch über die Jahre bleiben. Ob es um die neuesten Verordnungen oder Dekrete ging, welche in den Amtsblättern veröffentlicht wurden oder um den Stand eines Projektes, welches die Forststation zu betreuen hatte, auf

Richard war immer Verlass. Er wusste Bescheid oder informierte sich. Das Auskommen mit den verschiedenen Ansprechpartnern in den Ämtern und den Bauern war ihm ein Anliegen – immer einen Weg der konstruktiven Zusammenarbeit suchen.

„*ltz lot la ammo Farmat!*“ Wenn es die Arbeit auch mal verlangte, etwas länger am Computer zu sitzen, erinnerte er uns daran, dass es neben dem Beruf auch noch Belange gibt, welche ebenso wichtig sind. „*Farmat*“ ist jetzt auch für dich Richard gekommen. Du brauchst dich nicht mehr um uns zu kümmern, sondern kannst nun deinen neuen Lebensabschnitt ganz allein für dich und deine Lieben gestalten.

*Deine Arbeitskollegen
der Forststation Kiens*



Im Bild v. l.: Werner Miribung, Richard Moling, Bürgermeister Andreas Falkensteiner, Christian Neunhäuserer, Gerhard Plankensteiner

DANKE Richard!

In Zusammenarbeit mit den Förstern überraschten die Gemeindeverwaltung, der Orts-Bauernrat und die Bäuerinnen von Kiens, unseren Stationsleiter Richard Moling mit einer kleinen Abschiedsfeier im Sitzungssaal des Rathauses. Mehrere Gäste trafen im Laufe des Vormittags ein, um sich bei Richard für seine wertvolle, stets gewissenhafte und verlässliche Arbeit zu bedanken und sich von ihm als Stationsleiter zu verabschieden. Jeder - allen voran Bürgermeister Andreas Falkensteiner - betonte die gute und angenehme Zusammenarbeit. „Geschriebene



Gesetze müssen eingehalten werden, aber können auch manchmal unterschiedlich interpretiert werden“, meinte Richard, der immer bemüht

war, einen guten Kompromiss für alle auftretenden Schwierigkeiten, Herausforderungen oder Entscheidungen zu finden.

Richard, der ahnungslos den Saal betrat, war sichtlich gerührt und bedankte sich für diese gelungene Überraschung.

In diesem Rahmen wurde Herr Luca Dalla Torre als neuer Stationsleiter herzlich willkommen geheißen.

Ein Dank geht an unsere Bäuerinnenorganisation, vor allem an Roswitha, die sich um die Vorbereitung der Köstlichkeiten, mit viel Liebe zum Detail, kümmerte.



Mit einem Ticket zum Bergbahnerlebnis im Pustertal

Einheimische aufgepasst!

Die Erlebnisberge 3 Zinnen Dolomites, Kronplatz, Gitschberg Jochtal, Speikboden und Klausberg im Sommer entdecken!

Das Pustertal ist vielseitig, am See, im Wald, am Berg und im Tal. Am abwechslungsreichsten wird es in luftigen Höhen, die dank der Bergbahnen bequem erreichbar sind. Die Mountain- Card-Pustertal bietet die Möglichkeit, die 12 verschiedenen Bergbahnen der teilnehmenden Aufstiegsanlagen zu benutzen. Es warten atemberaubende Landschaften mit eindrucksvollem Panorama. Oben am Berg angekommen, ist das Angebot vielfältig: eine Wanderung für Geübte oder für Familien mit Kinderwagen, ein Besuch im Museum, ein Ausflug in einen der Erlebnis-parks oder ein Einkehrschwung in eine gemütliche Alm-hütte – für jeden ist etwas dabei!

8 Berg- und Talfahrten im Sommer 2023:

Erwachsen >16: 125,00€

Junioren 8-16: 88,00€

Kinder <8: gratis

Hunde, Mountainbikes, Paragliders sind im Ticketpreis nicht enthalten.

Das Ticket kann bei den Kassen der teilnehmenden Aufstiegsanlagen oder online unter www.mountaincard.it gekauft werden.

Die 8 Berg- und Talfahrten sind für folgende Bergbahnen einlösbar:

Gitschberg Jochtal

- Berg/Nesselbahn Gitschberg: 13.05.-04.11.2023
- Jochtalbahn: 13.05.-04.11.2023

Kronplatz

- Kronplatz 2000 Reischach: 20.05.-05.11.2023
- Ried/Gipfelbahn Percha: 02.07.-24.09.2023

Speikboden

- Kabinenbahn Speikboden: 03.06.-15.10.2023
- Sonnklar: 03.06.-15.10.2023

Klausberg

- K-Express: 20.05.-22.10.2023

3 Zinnen

- Helmjet Sexten & Vierschach Helm: 27.05.-01.11.2023
- Kabinenbahn Drei Zinnen (Stiergarten): 10.06.-01.11.2023
- Rotwand: 10.06.-08.10.2023
- Haunold: 27.05.-08.10.2023

1 Ticket – 12 Bergbahnen – unendliche Erlebnisse!



**Berg- & Talfahrt
salita e discesa
up and down**

	Adults > 16	Juniors 8 - 16	Kids < 8
--	----------------	-------------------	-------------

3x in 5 Tagen / giorni / days	68 €	49 €	free
--------------------------------------	------	------	------

5x in 7 Tagen / giorni / days	85 €	61 €	free
--------------------------------------	------	------	------

8x im Sommer / estate / summer	125 €	88 €	free
---------------------------------------	-------	------	------



**mountain
CARD** PUSTERTAL
VAL PUSTERIA
2023

- ▲ 3 Zinnen Dolomites
- ▲ Kronplatz
- ▲ Speikboden
- ▲ Klausberg
- ▲ Gitschberg Jochtal

1 Ticket
.....
12
Bergbahnen
funivie
cable cars



MORE INFORMATION
AND ONLINE SHOP

>>>> www.mountaincard.it

Die Nase vorn ...

... haben die 1947er beim Feiern gerade nicht!

Mit einem Jahr Verspätung trafen sie sich, um auf ihren 75sten anzustoßen. Das verspätete Treffen ist ganz einfach zu erklären. Alle sind in irgendeiner Form noch mächtig aktiv. Das erklärt auch das Fehlen einiger Jahrgangsfreunde, die leider verhindert waren oder aber ihrer täglichen Arbeit im bäuerlichen Betrieb nachkommen mussten.

Die kleine Gruppe von 13 Personen traf sich beim Gasthof Obermair. Auch wenn sich einige der ehemaligen Schulfreunde jahrelang nicht gesehen hatten, kam schnell eine lockere und nette Stimmung auf. Man erinnerte sich an alte Episoden und erzählte vom eigenen Werdegang und Erfahrungen.

Einbezogen in unsere Gedanken und Erinnerungen wurden auch die Jahrgangskollegen, die nicht mehr unter

uns sein konnten. Nach einem ausgezeichneten Abendessen waren sich alle einig: „Wiedersehen macht Freu(n)de“

Und beim 80sten lassen wir es richtig krachen!

Unser Dank geht an die Küche Obermair für das hervorragende Menü und die nette Bewirtung und an Sergio Pasini für Fotodokumentation.



Der Bittgang nach Margen der Seelsorgeeinheit Kiens

Der traditionelle Bittgang der Kiener und Terner Bevölkerung zur Kirche der Hl. Margaretha in Margen, eigentlich immer am 1. Mai wurde er heuer wegen der Primiz unseres Diakons H. Maximilian in Neustift zwei Tage vorverlegt, wird immer mehr zu einer gemeinsamen Wallfahrt der fünf Pfarreien der Seelsorgeeinheit Kiens. Wie jedes Jahr waren auch die Erstkommunikanten der Pfarrei Terenten mit ihren Eltern dabei und gestalteten den Gottesdienst, den Pfarrer Michael mit Seelsorger P. Paul feierte. Begleitet wurden sie dabei von einer Bläsergruppe der Musikkapelle Kiens. Im Zuge der Feier konnten auch die umfangreichen Entfeuchtungsarbeiten des Kirchleins in Höhe von rund 60.000,00 € abgeschlossen werden. Pfarrer Michael bedankte sich dabei bei der Gemeindeverwaltung Terenten und dem Denkmalamt für die finanziellen Beiträge. So wie ein Bauwerk immer wieder der Pflege und Sanierung bedürfe, so ist es auch mit dem eigenen Glauben. Ihn zu pflegen und zu vertiefen sei unsere Aufgabe im Alltag, so Pfarrer Michael in seinen einleitenden Worten.



Nach dem Gottesdienst zogen die Bittgänger wieder nach Terenten zurück, wo bei einem gemeinsamen Frühschoppen auf dem Kirchplatz, den der Pfarrgemeinderat vorbereitete, der gesellige Ausklang dieses Glaubensfestes stattfand.



H. Maximilian feiert seine erste Prima Messa

Primiz als großes Glaubensfest mit Volksfestcharakter in Neustift am 1. Mai

Neustift - Viele festlich gekleidete Menschen aus nah und fern, eine beeindruckende Anzahl von Geistlichen, die drei Musikkapellen aus Kiens, Pfalzen und Terenten und der Stiftschor von Neustift machten die Primiz von H. Maximilian Maria Stiegler in der Stiftsbasilika Neustift zu einem großen, erhebenden Glaubensfest.

„Habt keine Angst, öffnet, ja reißt die Türen weit auf für Christus“. Der Primizspruch prangte groß am Eingang der Stiftsbasilika von Kloster Neustift. Es war der Tag, auf den der Augustiner Chorherr Maximilian Maria Stiegler schon seit seiner Kindheit gewartet hatte, hatte er doch schon als Junge in der Hauskapelle Hochämter gefeiert.

So feierte er im Beisein des Abprimas der Augustiner Chorherren Jean Scarcella, Prälat Eduard Fischnaller



und Dekan Karl Blasbichler mit großer Freude seine erste selbstständige Messe.

Primizprediger Magnus Pöschl aus Simbach in Bayern, ein Jugendfreund von Kindesbeinen an, sagte: „Wer H. Maximilian kennt, weiß um seine ungewöhnlichen Ideen, sein entschlossenes Auftreten und den vielen Weihrauch, der Ausdruck sei-

ner Freude an der Liturgie ist. Diese unkonventionelle Art kann den Menschen helfen, die Türen für Christus aufzureißen. Ich wünsche H. Maximilian, dass er den Menschen immer vorleben kann, was der Primizspruch bedeutet; nämlich keine Angst zu haben, weil Jesus immer bei uns ist.“ In seinen Dankesworten sagte Herr Maximilian, dass er sich die erste Hei-



lige Messe als Priester genauso vorgestellt hatte. „Ich bin froh, dass ich Ja gesagt habe um mich ganz in den Dienst von Jesus Christus nehmen lasse. Wenn die Liebe reif und spruchreif wird, dann soll es ein großes Fest geben. Ein Fest, das vieler fleißiger Hände und mitdenkender Köpfe bedarf, wofür ich von Herzen danke.“

Ein besonderer Dank ging an seinen Ordensbruder H. Michael Bachmann, dessen Kooperator H. Maximilian in den Pfarreien Kiens, Pfalzen, St. Sigmund, Terenten und Ehrenburg derzeit ist.

Abschließend spendete der Neupriester zum ersten Mal den priesterlichen Segen. Ab 1. September ist H. Maximilian Maria Stiegler dann als Kooperator für die Pfarrei Neustift tätig und als Spiritual im Schülerheim Kloster Neustift.



Priester mit brennendem Herzen

Priesterweihe von H. Maximilian Maria Stiegler CanReg durch Bischof Ivo Muser in der Stiftsbasilika von Kloster Neustift

Die Vorbereitung ist lang und intensiv, die Vorfriede und Aufregung sind groß: Eine Priesterweihe ist etwas ganz Besonderes und eine Priesterweihe in der Stiftsbasilika von Neustift hat Seltenheitswert, denn die letzte fand vor 69 Jahren statt.

Zur Priesterweihe von H. Maximilian Maria Stiegler durch Diözesanbischof Ivo Muser konnte der Neustifter Prälat Eduard Fischnaller zahlreiche Priester und Gläubige aus nah und fern begrüßen, darunter Abt Jean Scarcella von Saint-Maurice, den Abtprimas der Konföderation der Augustiner Chorherren, und mehrere andere Äbte.

In seiner Predigt sagte Bischof Muser zu H. Maximilian: „Das Erkennungssymbol für den heiligen Augustinus ist sein brennendes Herz. Sei ein Priester, dessen Herz brennt – für Christus und die Menschen. Mit den

Worten aus den „Bekennnissen“ des großen Kirchenvaters schicke ich dich als Priester auf den Weg: „Wirf dich auf den Herrn und fürchte dich nicht. Er wird nicht ausweichen und dich nie fallen lassen. Wirf dich unbesorgt auf ihn. Er wird dich auffan-



gen und heilen.“ Und jetzt, lieber H. Maximilian, mache dich auf den Weg und bleibe auf dem Weg! Orientiere dich immer am starken und hoffnungsvollen Wort, das du selbst als Primizspruch an den Beginn deines Priesterseins gestellt hast: „Hab keine Angst. Öffnet, ja reißt die Türen weit auf für Christus!““

Am Beginn des feierlichen Weiheritus bekundete H. Maximilian seine Bereitschaft, im Sinne der katholischen Kirche Priester zu sein, und versprach dem Bischof Ehrfurcht und Gehorsam. Als Zeichen seiner ungeteilten Hingabe an Gott legte er sich auf den Boden vor dem Altar, während die versammelte Gemeinde die Heiligen und Seligen um Fürsprache anrief. Auf die Handauflegung durch den Bischof und die übrigen anwesenden Priester sowie das Weihegebet folgten das Anlegen der liturgischen Gewänder (Stola und Messgewand) und die Salbung der Hände mit dem heiligen Chrisamöl. Schließlich überreichte Bischof Muser H. Maximilian Hostienschale und Kelch, denn eine

wesentliche Aufgabe des Priesters ist es, das Sakrament der Eucharistie zu feiern. Der Weiheritus endete mit dem Austausch des Friedensgrüßes zwischen dem Neupriester und dem Bischof sowie den übrigen Priestern. H. Maximilian zeigte sich zutiefst berührt von der Feier: „Incredibile, was für ein Wahnsinnsgefühl! Ich bin sehr dankbar für das, was ich heute empfangen durfte. Dankbar für alle, die mich bis hierher begleitet haben. Dankbar für den gelungenen Festtag, den die Neustifter, die Musikkapellen und der Stiftschor so schön gestaltet haben. Und ich bin gespannt auf das, was mich jetzt als Priester erwarten wird.“

Der Neupriester im Kloster Neustift

H. Maximilian Maria Stiegler CanReg wurde am 3. Februar 1994 in Neuschönau (Bayern) geboren. Nach dem Abitur absolvierte er im väterlichen Betrieb eine Ausbildung zum Automobilkaufmann. Danach ging er seiner Berufung nach: Von 2015 bis 2022 studierte er Katholische Theologie in Wien und Florenz. 2018 trat er in das Augustiner Chorherrenstift Neustift ein, wo er 2019 die Einfache Profess ablegte. Die Ewige Profess legte er 2022 am Hochfest des Ordensvaters Augustinus ab. Kurz darauf wurde H. Maximilian Maria von Diözesanbischof Ivo Muser zum Diakon geweiht. Derzeit unterstützt er H.



Michael Bachmann CanReg in den Pfarren Kiens, Pfalzen, St. Sigmund, Terenten und Ehrenburg. H. Maximilian Maria will Menschen für den Glauben begeistern und tut dies auch als Religionslehrer in der Oberschule.

Drei Fragen an den Neupriester

Es heißt, Sie hätten schon bei der Erstkommunion ihre Berufung gespürt. Trotzdem haben Sie nach dem Abitur zunächst eine Ausbildung als Automobilkaufmann gemacht ...

Mein Vater hat ein Autohaus und ich wollte den Betrieb und diese Arbeit kennenlernen. Man hat ja auch dort mit vielen Menschen zu tun. Doch sehr schnell war klar: Ich möchte Priester werden und den Menschen



helfen, diesen Jesus Christus kennen und lieben zu lernen.

Ihr Kindheitstraum ist in Erfüllung gegangen und Sie können endlich Ihrer Berufung nachgehen. Wie fühlen Sie sich?

Ich bin überglücklich. Ich liebe meine vielseitigen Aufgaben. Das Schönste ist für mich, die Heiligen Sakramente zu spenden und einfach den Menschen, ob alt oder jung, krank oder gesund, nahe zu sein. In der Seelsorgeeinheit Kiens fühle ich mich am richtigen Platz.

Welches ist Ihr Primizspruch?

„Habt keine Angst!“ Diese Worte rief Jesus seinen Jüngern zu, als er mit ihnen auf dem See Genezareth unterwegs war: ICH - JESUS, euer Retter und Erlöser, der Sohn Gottes, bin da und alle Zeit mit euch! „Öffnet, ja reißt die Türen weit auf für Christus!“ Dieser Zusatz fasziniert mich. Er stammt von dem großen Papst Johannes Paul II., der diese Worte in seiner allerersten Predigt als Papst gewählt hat. Damals, 1978, vor Tausenden von Menschen auf dem Petersplatz. Es ist mein Leitmotiv, mir selber immer klarer zu machen und es allen weiterzugeben, dass wenn man diesem CHRISTUS folgt, nichts, aber auch gar nichts von dem, was das Leben schön, frei und abenteuerlich macht, fehlen wird. Im Gegenteil, ER nimmt nichts, aber ER gibt ALLES!



Sanierung der Pfarrkirche Kiens

Liebe Kienerinnen und Kiener!

Die Vorbereitungsarbeiten für die Sanierung der Kirche wurden bereits mit Anfang März begonnen. Eine große Herausforderung stellte die Entsorgung des Bauschuttes bzw. der giftigen Eternitplatten oberhalb der Gewölbe dar. Es wurden ca. 7 Tonnen Asbest und Bauschutt in Handarbeit von einer spezialisierten Firma in kleine Säcke gefüllt und beim Kirchturm mit einem Seilaufzug heruntergelassen und dann laut Vorschrift entsorgt. Es waren im Schnitt täglich 3-4 Arbeiter damit beschäftigt und das fast 5 Wochen lang. Allein diese Arbeiten kosteten ca. 40.000 €.



Ausräumen des Dachgeschosses

Das große Altarbild zu sanieren, war ein langersehnter Wunsch unseres geschätzten Herrn Pfarrers Michael. Das Bild war sehr schadhaft und verschmutzt. Es gab dazu bereits vor einigen Jahren einen Kostenvoranschlag über 20.000 Euro. Es fehlte aber immer die nötige Finanzierung. Im Zuge der Verhandlungen mit den Firmen, welche die Sanierung der Kirche ausführen, konnte mit der Firma Zingerle GmbH, vertreten durch den Geschäftsführer Herrn Armin Zingerle, vereinbart werden, dass die



Altarbild Gerüst

Sanierung des Hochaltarbildes **KOSTENLOS** von der Firma Zingerle ausgeführt wird.

Dafür im Namen der Pfarrei Kiens ein **HERZLICHES VERGELTSGOTT** der Firma Zingerle, Herrn Armin Zingerle und seinem gesamten Team. Bei der Abnahme des Bildes kam die nächste Überraschung zum Vorschein. Die Mauer hinter dem Bild war mit Rissen von teilweise 4-5 cm übersät. Im ersten Moment ein großer Schock für alle Beteiligten und die Angst, dass hier ein enormer



Robert Zingerle bei Sanierung des Altarbildes

neuer Sanierungsaufwand auf uns zukommen könnte. Mit Fachleuten, Statikern und Herrn Armin Zingerle wurden die Schäden genau geprüft. Es konnte bald Entwarnung gegeben werden, dass kein Risiko für Folgeschäden vorhanden ist. Die Schäden sind auf die Bombardierung im Jahre 1944 zurückzuführen.

Die Schäden an der Mauer hinter dem Hochaltarbild wurden bereits behoben. Die Arbeiten sind inzwischen abgeschlossen und das komplett sanierte Bild strahlt wieder in voller Pracht hinter dem Altar.

Ab 11. April wurde mit dem Aufstellen des Gerüstes mit der eigentlichen Sanierung des Dachstuhles, des Daches und der Fassaden begonnen. Die Arbeiten gehen gut voran und werden innerhalb August dieses Jahres abgeschlossen sein. ►

Am Sonntag 3. September wird die Sanierung der Pfarrkirche im Rahmen einer Feier abgeschlossen.

Wie bereits mehrfach erwähnt, kommen auf die Pfarrei Kiens voraussichtliche Kosten, inklusive aller technischen Spesen und Mehrwertsteuer, von 850.000 bis 900.000 Euro zu.

Einen Teil davon (ca. 150.000 bis 200.000 €) muss die Pfarrei selber aufbringen – dazu ist eine Spendenaktion der Bevölkerung und aller Firmen der Gemeinde Kiens und Umgebung erfolgreich gestartet worden.

Dank vieler großzügiger Spenden sind wir auf einem sehr guten Weg – wir bitten aber weiterhin die Bevölkerung und alle Firmen um finanzielle Unterstützung!

Spendenkonto bei der Volksbank Kiens:

IBAN: IT 63 | 05856 58300 003571507311

lautend auf Pfarrei Kiens – Sanierung Kirche
Alle Spender erhalten einen Beleg, mit welchem bei der Steuererklärung ein Teilbetrag geltend gemacht werden kann. Dazu benötigen wir die Daten vom jeweiligen Spender, um die entsprechende Bestätigung ausstellen zu können. Eine Vorlage dafür ist hier im Gemeindeblatt abgedruckt bzw. liegt ab sofort in der Kirche Kiens auf. Bitte das Dokument ausgefüllt in die Box in der Kirche werfen oder im Widum Kiens abgeben.

Ein HERZLICHES VERGELTSGOTT allen Spendern im Namen der Pfarrei Kiens!

*Johann Graber
im Namen des Vermögens-
verwaltungsrates Pfarrei Kiens*



Beschädigungen des Altarbildes



Beschädigungen der Wand beim Altarbild durch die Bombeneinschläge

Formular A

**PFARREI -
PARROCCHIA**

Pfarrei zu den heiligen Aposteln Petrus und Paulus

Straße - *Via*

Kiener Dorfweg, 38

Gemeinde - *Comune*

Kiens

Plz -
Cap

39030

Prov.

BZ

Quietanza/ Spendenquittung Nr.

Ricevuta liberalità
tutela patrimonio culturale
deducibili dal reddito

Spendenvereinbarung
zum Erhalt von Kulturgütern
von der Steuer absetzbar

*Il sottoscritto Parroco pro tempore e legale
rappresentante della Parrocchia*

Der unterfertigte Pfarrer pro tempore und
gesetzlicher Vertreter der Pfarrei

Parrocchia – Pfarrei

Pfarrei zu den heiligen Aposteln Petrus und Paulus

Codice fiscale -Steuernummer

92005320210

Reg.n. – Register Nr.

attesta

bestätigt

*ai sensi e per gli effetti dell'articolo 100, c. 2, lett. f),
D.P.R. 1986/ 917) in caso di impresa, società ai sensi
e per gli effetti dell'articolo 15, c. 1, lett. h),
D.P.R.1986/ 917) in caso di persona fisica*

im Sinne des DPR 917/1986, Art. 100, Absatz 2,
Buchstabe f) im Fall von Unternehmen,
Gesellschaften im Sinne des Art. 15 Absatz 1,
Buchstabe h) des DPR 917/1986, bei physischen
Personen

Euro

di aver ricevuto da

erhalten zu haben von

nome – Name

denominazione - Bezeichnung

domicilio - Adresse

codice fiscale -Steuernummer

in favore del – zugunsten

Restaurierung der Pfarrkirche von Kiens

Bene culturale – Kulturgut

KG. Kiens, Bp.1, Pfarrkirche St. Peter und Paul

*che ai sensi del D.legs. n. 42 del 22.01.2004 (Codice beni
culturali e ambientali) è sotto tutela d'arte. Questa offerta
è destinata esclusivamente alla copertura delle spese
riconosciute dall'Ufficio Beni architettonici ed artistici ed
è da considerare onere deducibile ai sensi ai sensi e per gli
effetti dell'articolo 100, c. 2, lett. f), D.P.R. 1986/ 917)
ovvero dell'articolo 15, c. 1, lett. h), D.P.R.1986/ 917)
secondo la risoluzione n. 42/E del 05.04.2005 nonché n.
133 del 14.06.2007.*

*Il consenso al trattamento dei dati personali (decreto CEI
389/2018 e del Regolamento (UE) 2016/679 è stato dato.*

welches im Sinne des gvD n. 42 vom 22.01.2004 (Kodex
für Kultur- und Umweltgüter) unter Denkmalschutz steht.
Diese Spende ist ausschließlich für die vom Denkmalamt
für die Restaurierung anerkannten Ausgaben bestimmt, so
dass sie im Sinne des Art. 15, Absatz 1, Buchstabe h bzw.
des Art. 100, Absatz 2, Buchstabe f) des Einheitstextes
917/86 laut Bescheid Nr. 42/E vom 05.04.2005 sowie Nr.
133 vom 14.06.2007 absetzbar ist.
Die Zustimmung zur Verwendung der personenbezogenen
Daten (Generaldekret CEI 389/2018 sowie der EU-
Datenschutz-Grundverordnung DSGVO 679/2016) wird
erteilt.

Luogo/data – Ort/Datum

Der Spender – il/la donatore/donatrice

Der Pfarrer - *Il Parroco*

Allegato: copia bonifico bancario

Anlage: Kopie der Bank-Überweisungsbestätigung

*esente da bollo: D.P.R. 642/72, all. B., n. 8, ultimo
comma*

Frei von Stempelgebühr: D.P.R. 642/72, all. B., n. 8



Ahrner Bittgang – seit mehr als 650 Jahren



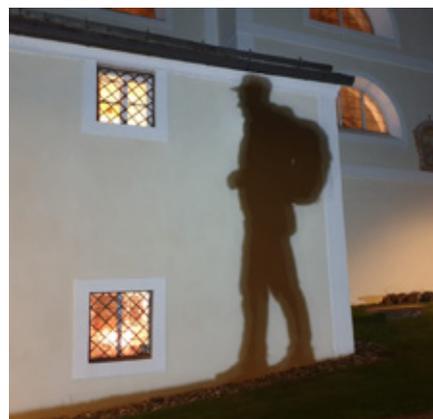
Die Filmdokumentation am 3. Mai über den Ahrner Bittgang mit dem Titel „Wea oamo get, dea get olbm“, lockte viele Menschen in die Aula der Grundschule Ehrenburg. Der Pfarrgemeinderatspräsident Robert Gasser begrüßte die vielen Zuhörer, welche kaum noch einen freien Sitzplatz fanden. Einen besonderen Gruß richtete er an Prälat Eduard Fischnaller, an die Gemeindevertreter und den Ahrner Organisator und Vorbeter Eduard

Niederlechner. Dieser bedankte sich mit seinem unverkennbaren Teldra Dialekt für die Einladung und zugleich bei allen, die zur Verfilmung dieser Dokumentation beigetragen haben. Die beeindruckende Filmdokumentation von Lisa Hintner und Manfred Feichter gewährt Einblick in die Entstehung der Tradition vor mehr als 650 Jahren und wie sie immer noch hochgehalten und gelebt wird. Die teils emotionalen Erzählun-

gen von bereits älteren Ahrnern in der Dokumentation geben zu verstehen, dass es vor allem die Kraft des Glaubens und die herzinnigste Überzeugung sind, welche die Teldra zum Mitgehen anregen und die Anstrengung erleichtern. Eine Besonderheit der Bittgänger ist der Rosenkranz, der von einigen Männern in einem speziellen, mehrstimmigen Gesang vorgebeten wird.

In einem anschließenden Gespräch erzählt Organisator Eduard Niederlechner:

„Der Ahrner Bittgang, umgangssprachlich die „Ehrnburga Kreize“ oder einfach nur die „Kreize“ genannt, ist einer der ältesten Bittgänge im Alpenraum und mit 106 km Wegstrecke auch einer der längsten. Alljährlich am Freitag vor Christi Himmelfahrt um Mitternacht machen sich Männer und Burschen auf den Weg. Ausgehend von Prettau durchzieht der immer größer werdende Pilgerzug das Ahrntal und das Tauferertal, durchquert Bruneck und erreicht schließlich die Ortschaft Ehrenburg.“



v.l.n.r. Niederlechner Eduard (Organisation & Vorbeter), Oberhollenzer Nikolaus (Vorbeter erste Stimme) und Ausserhofer Dietmar (Organisation & Vorbeter)

Der Überlieferung nach ziehen die „Teldra“ seit dem fernen Jahr 1370 alljährlich zu „ihrer“ Kornmutter, einem legendenumwobenen Gnadenbild. Sie werden vom Pilgerfähnchen aus St. Peter, dem durchschossenen Kreuz von Heilig Geist und dem speziellen mehrstimmigen Gesang der Vorbeter begleitet. Der Kreuzgang besucht fast alle am Wege liegenden



Kirchen zu einer Andacht. Beim Notburgastöckl am Kienberg werden die Bittgänger von je einer Delegation der Musikkapelle und der Schützen festlich empfangen. Das durchschossene Kreuz wird mit einem Blumengebilde verziert. Gegen 17 Uhr kommt man nach 17 Wegstunden und über 50 Kilometern bei der Kornmutter in Ehrenburg an. Dieser beschwerliche, zweitägige Bittgang ist Ausdruck tiefer Volksfrömmigkeit und althergebrachter „Teldra“ Eigenart.

Der (damalige) Mesner von Ehrenburg, Herr Josef Falkensteiner hat gesagt: „Ich bin schon mehr als 50 Jahre hier, aber wenn die Ahrntaler kommen, ist es für mich ein besonderes Erlebnis.“ Und man sieht seine Augen strahlen, wenn er erzählt, wie die Ahrner im 4-stimmigen Chor, „Heilig, heilig, heilig- bist du, Gott der Herr der Heerscharen-Himmel und Erde sind deiner Herrlichkeit voll-“ singen.

Der ehemalige Pfarrer von Ehrenburg, Hochw. Johann Pramstaller, hat erzählt, er habe die Ahrntaler Männer in der Grotte vor der Kornmutter kniend beobachtet und gesehen, wie sie mit der Kornmuttergottes einfach geredet haben und er sei zur Über-

zeugung gekommen, das ist nicht nur Tradition, das ist tiefer Volksglaube und Volksfrömmigkeit.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns im Namen aller Bittgänger aufrichtig bei der gesamten Ehrenburger Bevölkerung bedanken. Es ist eine Freude, wie herzlich wir all die Jahre empfangen und aufgenommen werden. Dafür euch allen ein großes Vergelt's Gott.“

Sollte jemand die Dokumentation, welche letzthin auch auf Rai Südtirol ausgestrahlt wurde, verpasst haben und an der dazu entstandenen DVD interessiert sein, kann sich gerne an Robert Gasser wenden.

Am Rande bemerkt:

Im letzten halben Jahr war der beliebte Wander- bzw. Spazierweg, der sog. Stockwiesenweg am Kienberg durch den Holztransport sehr in Mitleidenschaft gezogen worden, bedingt durch die Holzfäller- bzw. Aufräumarbeiten. Nun wurde er wieder als erholsamer Spazierweg präpariert. Ein großer Dank dafür gebührt der Forst und dem Tourismusverein Kiens für die großzügige finanzielle Unterstützung.

Wir gratulieren unserem Mesner Franz Kaser zum 80. Geburtstag



Es gibt viele Dienste in der Kirche: Ministranten, Lektor, Kantor, Organist ... und den Dienst des Mesners. Im Matthäusevangelium erzählt die Heilige Schrift, wie Jesus zwei seiner Jünger in die Stadt Jerusalem schickt, damit sie alles für das Paschamahl vorbereiten. Bereits hier klingt erstmals der Dienst des Mesners an.

Das Gotteshaus ist dem Mesner anvertraut. Er bereitet den Altar vor, läutet die Glocken, sortiert die Bücher, bereitet den Kelch und die Hostienschale, schaltet die Lichter an, entzündet die Kerzen, gibt Hilfe beim Anziehen der Gewänder,

unterstützt die Ministranten und im Anschluss an die Heilige Messe ist auch er es, der am längsten in der Kirche verweilt, beim Aufräumen aller Gegenstände und dem Zusperrren der Sakristei. Alles Dienste, die für eine würdige Feier unverzichtbar sind.

Der Mesnerdienst ist kein normaler „Job“, er verlangt eine innere Zustimmung, Überzeugung und Liebe zu dem, was gemacht wird. Auch das kann man bei unserem Mesner Franz spüren, der immer darauf bedacht ist, dass auch alles stimmig vorbereitet ist.



Zu den bereits genannten Diensten ist Franz auch stets gegenwärtig bei der Feier der Gottesdienste, der Spendung der Sakramente, bei Maiandachten, Rosenkränzen und Prozessionen. Er ist zusätzlich zu seinem Mesnerdienst auch noch Kommunionshelfer. Viel stille Arbeit, die für die meisten von uns gar nicht ersichtlich ist.

Am 25.03.2023 um 11.00 Uhr, einen Tag nach seinem 80sten Geburtstag feierte unser Pfarrer Michael und der Kirchenchor Ehrenburg mit der Familie Kaser einen Gottesdienst, um für diesen Anlass zu danken.

Für die vielen Dienste sprach Pfarrer Michael unserem Mesner Franz ein aufrichtiges und herzliches „Vergelt's Gott“ auch im Namen der Pfarrgemeinde aus. „Zu einem Mesner gehört immer eine Familie“, und so richtete er seinen Dank auch an diese; besonders bedankte er sich aber für die Unterstützung seiner Frau Marianna.

Marianna ist nicht nur diejenige, die Franz den Rücken freihält, sondern

sie hilft auch stets bei den verschiedensten Arbeiten in der Kirche mit. Auch sie verbringt sehr viel Zeit in der Kirche. Zudem haben sich beide bereit erklärt, vorübergehend auch die Bestellung der heiligen Messen jeweils am Montag in der Früh entgegenzunehmen und sind somit auch an diesem Tag stets im Widum von Ehrenburg anzutreffen.

Bei der Abendmesse am Samstag wurde dem Mesner auch noch vom Pfarrgemeinderatspräsidenten Robert Gasser für seinen Einsatz und sein Engagement für die Pfarrgemeinde gedankt und ein Geschenk im Namen des Pfarrgemeinderates überreicht.

Mit den besten Glückwünschen für weiterhin gute Gesundheit und Schaffenskraft, vor allem aber Gottes reichen Segen, bedanken wir uns bei dir lieber Franz, für deinen Einsatz und deine Mühe zu Ehren Gottes und der Pfarrgemeinde.

Der Pfarrgemeinderat Ehrenburg



Unterstützung für die Arbeiten in der Kirche gesucht

Seit einiger Zeit haben wir einen fleißigen Helfer, der unserem Mesner Franz bei vielen Vorbereitungsarbeiten zur Hand geht.

Steger Josef (Sepp) hat sich bereit erklärt, bei den verschiedenen Arbeiten, wie Vorbereiten der Kirche für große Festtage, bei der Schneeräumung usw. mitzuhelfen.

Dafür möchten wir dir herzlich danken, „Vergelt's Gott!“

Wir würden uns freuen, wenn sich noch einige Interessierte (Frauen wie Männer) für die Mithilfe in der Kirche melden würden. Es ist viel Arbeit, wie die Pflege des Blumenschmuckes, Vorbereiten der verschiedenen Altäre, Aufstellen der Fahnen bei großen Festtagen usw., Arbeit, die getragen von einem Mesnerteam, nicht mehr so ins Gewicht fallen würde.

Sollte jemand Interesse haben, kann er sich jederzeit gerne bei unserem Mesner Franz Kaser, unserem Pfarrer Michael oder einem Mitglied des Pfarrgemeinderates melden.

Vielen Dank!

*Der Pfarrgemeinderat
Ehrenburg*

Ministrantengruppe Ehrenburg



Neue Gewänder

Minis erstrahlen in neuem Glanz

Am Ostersonntag, 09.04.2023 war es endlich soweit. Unsere Ministranten und Ministrantinnen durften zum ersten Mal ihre neuen Gewänder anziehen.

Pater Paul zelebrierte die Osterfeier und segnete gleich nach Eröffnung des Gottesdienstes die neuen Gewänder. Die 12 Minis, die an diesem Tag zum Dienst eingeteilt waren, durften sich dann die weißen Kleider überziehen und die Hl. Messe mitgestalten.

Nach ca. einem halben Jahr konnten wir - Dank der zahlreichen und groß-

zügigen Spenden - unser Herzensprojekt verwirklichen und für unsere Ministranten/Innen neue Gewänder anfertigen lassen. Die alten waren schon viele, viele Jahre im Einsatz und deshalb abgetragen und teilweise beschädigt.

Bereits im Herbst hatten wir begonnen, im Dorf und in der Kirche Spenden zu sammeln. Wir waren überrascht und erfreut, wie positiv die Dorfgemeinschaft auf unser Vorhaben reagierte und wie viele uns dabei großzügig unterstützten.

Auf diesem Weg möchten wir uns nochmals bei allen bedanken, die



Ministrantenleiterin Dagmar Weger

dazu beigetragen haben, dieses Projekt zu verwirklichen. Unsere Minis freuen sich sehr, dem Herrn am Altar in neuem Glanz dienen zu können.

Nachruf Dagmar Weger



Die Ministrantengruppe Ehrenburg verabschiedet sich von ihrer Ministrantenleiterin Dagmar Weger, die am 31. März 2023 im Alter von 45 Jahren nach schwerer Krankheit verstorben ist.

Dagmar wirkte seit einigen Jahren mit viel Engagement, Freude und Ehrgeiz in unserer Pfarrgemeinde.





Neben ihrem Sohn Lukas und ihrer Arbeit als Lohnbuchhalterin im Familienbetrieb war die Kirche ein wichtiger Bestandteil ihres Lebens.

Im Frühjahr 2018 hatte sie gemeinsam mit Karin und Regina die Leitung der Ministrantengruppe übernommen. Anfangs keine leichte Aufgabe, es galt, viele neue Herausforderungen zu bewältigen, denen sich Dagmar aber stets optimistisch und mit guten Ideen stellte. Sie schaffte es immer wieder, ihre Teamkolleginnen zu motivieren und für neue Aktionen zu überzeugen. Es wurde viel geprobt, Rollenspiele einstudiert, Minis verabschiedet und neue willkommen geheißen, aber auch immer wieder gemeinsam gespielt, gebastelt und gelacht.

Unseren Minis und deren Eltern begegnete Dagmar immer auf Augenhöhe und war offen für Fragen, Anregungen und manchmal auch Kritik. Wie eine Mutti kümmerte sie sich



um die großen und kleinen Anliegen der Kinder und Jugendlichen, die ihr sehr am Herzen lagen. Dagmar organisierte und plante viele Aktionen außerhalb der Kirche und auch die Schokolade als Belohnung für den so wertvollen Dienst am Altar durfte nie fehlen.

Bei fast jedem Gottesdienst war sie in der Sakristei, von wo aus sie den Ministranten Hilfestellung leistete und ihnen das Gefühl von Sicherheit vermittelte. Sie hatte ihre eigene Sprache, die die Minis auch ohne Worte verstanden. Auch dem Mesner war sie eine große Hilfe, denn sie übernahm wichtige Aufgaben während des Gottesdienstes.

Dagmar stellte sich nie in den Mittelpunkt, das Wohl ihrer Kollegen und der Kinder stellte sie oft vor ihr eigenes. Sie liebte die Gespräche mit den Leuten in der Dorfgemeinschaft, wo sie gern gesehen wurde, denn sie hatte immer ein offenes Ohr für jeden

und nahm sich Zeit für ihre Mitmenschen.

Ihre letztes Herzensprojekt war die Neuanschaffung der Ministrantengewänder. Unermüdlich setzte sie sich dafür ein, von der Bitte um Spenden, über die Planung und Einkauf von Material, bis zum Auftrag an die Schneiderin. Schwer gezeichnet von ihrer schweren Krankheit ließ sie sich Anfang März noch von ihrem Bruder nach Pfalzen fahren, um die fertigen Gewänder persönlich abzuholen. Leider durfte sie nicht mehr miterleben, mit welcher Freude und Stolz ihre Minis diese am Ostersonntag das erste Mal präsentierten.

Dagmar wollte für alle da sein, aber niemandem zur Last fallen.

Mit all deinen positiven Eigenschaften werden wir dich, liebe Dagmar, in Erinnerung und in unseren Herzen behalten. Danke für die gemeinsame Zeit!

Deine Minis



Ministranten Kiens – Freude im Glas zu Ostern



Anlässlich des Osterfestes fand heuer zum dritten Mal in Folge die Aktion „osterfreude.im.glas“ statt. Insgesamt erreichten 362 Geschenkgläser die Wohn- und Pflegeheime Bruneck und Olang, die Pflegeabteilung im Krankenhaus Bruneck, die Wohneinrichtungen des Sozialzentrums Trayah und den Hauspflagedienst Bruneck. Die Minigruppe Kiens gestaltete 30 Gläser auf individuelle Art und Weise, um dadurch den Bewohnerinnen und Bewohnern frohe Ostern zu wünschen und ihnen eine Freude zu bereiten.

Die Initiative wurde vom Jugenddienst Dekanat Bruneck ins Leben gerufen und zusammen mit Ministranten-, Jungschar- und SKJ-Gruppen sowie Schulklassen des Einzugsgebiets umgesetzt. Im März bastelten viele Kinder, Jugendliche, Familien und junge Erwachsene kleine Ge-

schenke, schrieben Nachrichten und füllten die Marmeladegläser damit. Jedes der abgegebenen Gläser gibt es nur ein einziges Mal, aber trotzdem haben alle Gläser etwas gemeinsam: Jedes einzelne kommt von Herzen. Die Vielfalt reicht von ersten Frühlingsboten, wie Palmzweigen und Frühlingszwiebeln, bis hin zu Zeichnungen, Briefen und Schokoeiern.



Kurz vor Ostern wurden die Gläser stellvertretend für alle, die bei der Gestaltung der Gläser mitgewirkt haben, von Mitarbeiterinnen des Jugenddienstes überreicht. An der Aktion beteiligt waren die Ministrantengruppen Antholz Mittertal, Dietenheim, Ehrenburg, Geiselsberg, Kiens, Nieder-/Mitterolang, Oberolang, Onach, Pfalzen, St. Lorenzen, St. Sigmund, Stegen, Terenten, die Jungschar Antholz Mittertal, die SKJ-Gruppen Dietenheim und Reischach, sowie die 4. und 5. Klasse der Grundschule Stegen und die Klasse 1fr des Realgymnasiums Bruneck.

Mit dabei waren auch viele Privatpersonen. Einen großen Dank möchte das Team des Jugenddienstes, das Team der Wohn- und Pflegeheime, das Team der Pflegeabteilung im Krankenhaus, das Team des Trayah und das Team des Hauspflagedienstes allen Beteiligten sagen: den ehrenamtlichen Gruppen und jedem Einzelnen, der zu Hause ein Glas gestaltet hat.



Vermietung Wohnung im Pfarrhaus Ehrenburg

Nachdem unser geschätzter Seelsorger Gottfried Kaser im Dezember des letzten Jahres verstorben ist, musste sich der Pfarrgemeinderat von Ehrenburg Gedanken über eine zukünftige Nutzung des leerstehenden Pfarrhauses machen. Um das Haus einer sinnvollen Nutzung zuzuführen, hat der Pfarrgemeinderat deshalb beschlossen, die Wohnung im Parterre zu vermieten.

Für weitere Informationen bzw. Besichtigung wenden sich Interessierte an den - Vorsitzenden des Pfarrgemeinderates Robert Gasser (328 577 6005 oder robigas@hotmail.de) oder an Jakob Harrasser (338 395 9561 oder jakob.harrasser@gmail.com).



Grundschule Ehrenburg

Ich bin gesund – ich bleibe gesund!

Die Kinder der 3. und 4. Klasse der Grundschule Ehrenburg erhielten im Rahmen des Projektes „Ich bin gesund – ich bleibe gesund“ viele wichtige Informationen. Zwei Referentinnen des Südtiroler Sanitätsbetriebes sprachen über gesunde Ernährung, die Wichtigkeit der Körperhygiene und die richtige Zahnpflege. Besonders interessant und spannend war ein Versuch. In einer Petrischale konnte nämlich über den Zeitraum von einer Woche beobachtet werden, wie Bakterien wachsen. Ein spannendes und wertvolles Projekt!



Post für das Königshaus

Die Kinder der 4. Klasse der GS Ehrenburg haben – natürlich in englischer Sprache - Anfang März Grüße an König Charles geschickt, die Kinder der 5. Klasse an seinen Sohn Prinz William. Gespannt warten sie nun mit Lehrerin Karin auf die Antwort. Wer wohl schneller zurückschreiben? Das Update folgt (-:)))



5. Klasse



4. Klasse

Tolle Projekte für unser Dorf



Wir, acht Kinder der 4. Klasse, haben im Rahmen des Wahlangebots mit Naturmaterialien gebastelt und gestaltet. Eine große Hilfe war uns dabei Herr Paul Gräber vom Verschönerungsverein. Er stellte uns das zugeschnittene Material für die Ostereier, die Insektenhotels und die Wegweiser zur Verfügung. Wir bemalten das Holz und füllten die „Suiten“ für Ameisen, Bienen & Co mit Materialien wie Rinde, Heu, Tannenzapfen, Holzwolle und Hackschnitzeln. Die bunten Ostereier waren ein willkommener Farbtupfer und zierten den Steig zur Kirche. Sie ernteten dafür vielfaches Lob.

Bereits im letzten Spätsommer wurden Ideen gesammelt, die notwendigen Materialien, die Arbeitsschritte und ein Zeitplan festgehalten. Die fertigen Insektenhotels und die Wegweiser brachten wir dann Ende April gemeinsam mit Paul entlang des Römerwegs an. Weiters verschönerte er den Weg mit Blickfängen wie einem Baumstamm- und einem Bärenhotel und einem „Baumkletterer“. Hoffentlich haben viele Tiere, aber auch viele Spaziergänger Freude an unseren Arbeiten. Wir bedanken uns beim Verschönerungsverein Kiens für die gute Zusammenarbeit und freuen uns schon auf das nächste gemeinsame Projekt.



Tag der offenen Tür bei der Musikkapelle Kiens

Am Freitag, den 3. März lud die Musikkapelle Kiens alle Schüler und Schülerinnen der 3., 4. und 5. Klasse der Grundschule Ehrenburg zu einem Schnuppertag in ihr Probelokal in Kiens. Nach einem musikalischen Empfang und den Begrüßungsworten der Jugendleiterin Lea Mutschlechner, durften die Kinder verschiedene Instrumente kennenlernen, erkunden und sogar selber ausprobieren. Mitglieder der Musikkapelle präsentierten und erklärten den interessierten Schülern ihre Instrumente und standen für sämtliche Fragen zur Verfügung. Als Abrundung der Veranstaltung wurde der Grundschule der Jubiläumsband zum 200-jährigem Bestehen der Musikkapelle überreicht und die Kinder konnten den Tag bei einem Faschingskrapfen ausklingen lassen.



Grundschule Kiens

Besuch des Rathauses Kiens

Einmal ein Bürgermeister, Gemeindegesekretär oder -vertreter zu sein, wäre wirklich etwas Besonderes für uns Schulkinder aus Kiens!

Statt täglich die Schulbank zu drücken, zugleich lernen und pauken zu müssen, war unser Besuch in der Gemeinde Kiens natürlich einmal eine

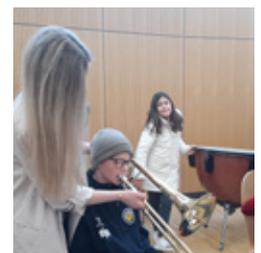
tolle Abwechslung zum Alltag, sehr interessant, spannend und zugleich auch aufregend! Gleich wie die Erwachsenen wichtige Gespräche führen zu dürfen, gemeinsam etwas Neues beschließen zu können oder auch einmal den Sitzungssaal und die verschiedenen Ämter der Gemeinde Kiens von Innen kennenzulernen, auf den Sesseln der Gemeinderatsmitglieder und des Bürgermeisters sitzen zu dürfen, zu hören, welche wichtigen Punkte auf der Tagesordnung der Besprechung stehen... - all dies faszinierte uns. Durch die kindgerechte und sehr gute Führung der Gemeindefereferentin Anita Kammerer und des Herrn Bürgermeisters Andreas Falkensteiner konnten wir viel über Kiens und die Arbeit der Gemeindeangestellten erfahren, auch die für uns wichtigen Fragen in Bezug auf unser Dorfleben stellen und wichtige Aufgaben innerhalb der Gemeinde näher kennen lernen. Dankeschön dafür!



Tag der Musikkapelle Kiens



Anfang März lud die Musikkapelle Kiens uns Schüler der Grundschule zu einem Schnuppertag ein. Dort durften wir im Probelokal den Instrumentalisten bei ihren tollen musikalischen Darbietungen zuhören und sogar selbst einige Instrumente ausprobieren. Es war gar nicht so einfach, auf einer Querflöte, Klarinette, Tuba, Bariton und Trompete saubere Töne zu erzeugen oder auf dem Schlagzeug gleichbleibende Rhythmen einzuhalten. Trotzdem machte uns das Musizieren Spaß. Vielleicht wird aus dem einen oder anderen von uns Kindern später einmal ein aktiver Musikant. Wer weiß? Die Musikkapelle Kiens würde sich sicherlich darüber freuen!



Grundschule Kiens – eine Tradition

Am Unsinnigen Donnerstag gestaltet jedes Jahr, das ist schon eine Tradition an der Grundschule Kiens, die 5.Klasse eine Faschingsfeier für die anderen Mitschüler. Dieses Jahr traf es uns, diese Feier zu organisieren. Wer sind wir? Wir sind: Aylin, Franziska, Greta, Hannah, Ida, Jannik, Luca, Maia, Sandra, Sophie, Tobias, Valentina und Wahab. Der Ablauf der Feier war uns bald klar:

- Mini-Playbackshow mit Prämierung
- Freies Tanzen
- Umtrunk

Vieles musste überlegt, geplant und organisiert werden. Es gab große Diskussionen. Letztendlich teilten wir uns die Arbeiten auf. Denn schließlich gab

es jede Menge zu tun. So zum Beispiel mussten Plakate gestaltet werden, auf denen sich Gruppen im Voraus eintragen durften. Es musste eine Jury aufgestellt werden und für das „Freie Tanzen“ eine Musik zusammengestellt werden. Für das leibliche Wohl mussten Speisen und Getränke organisiert werden. Auch der Raum musste geschmückt werden. Einiges durften wir in den Unterrichtsstunden herrichten, manches mussten wir zu Hause vorbereiten. Für die Prämierung bettelten wir Preise. So manche Eltern, Verwandte und Bekannte spendierten eine Kleinigkeit. Als der Tag nun endlich da war, waren wir sehr aufgeregt. Hoffentlich klappt alles! Hoffent-

lich haben wir nichts vergessen! Greta und Maia führten durchs Programm. Die einzelnen Tanzgruppen erhielten viel Applaus vom Publikum. Jede Gruppe bekam von der Jury einen Preis. Beim freien Tanzen duften auch die Lehrpersonen zeigen, was sie so draufhaben. Bei Speis´ und Trank wurde noch viel gelacht. Zu guter Letzt gab es noch einen Faschingskrapfen für alle, spendiert von der Bäckerei Gatterer. Das war ein gelungener Unsinniger Donnerstag! Die viele Arbeit hatte sich gelohnt und wir wuchsen als Gruppe noch enger zusammen. Aber nun geht es für uns ab in die Mittelschule... ade, Grundschule!

Die 5. Klasse der Grundschule Kiens

Grundschule St. Sigmund

Erste Hilfe Kurs für Kinder



Das Wahlfach „Erste Hilfe für Kinder“ am 23.03. und 13.04. beendete die Wahlangebotsreihe des heurigen Schuljahres und wurde mit großer Begeisterung und Interesse von vielen Schüler*innen besucht. Der erste Termin behandelte vor allem grundlegende Maßnahmen der ersten Hilfe, die der Kursleiter Kühbacher Pepe sehr anschaulich und handlungsorientiert erklärte. Wie reagiere ich in einem Notfall? Welche Schritte muss ich durchlaufen und auf welche Dinge muss ich besonders achten, wenn jemand verletzt oder in Not ist? Diese und noch weitere Fragen führten die Kinder durch den Kursnachmittag. Dabei konnten sie nicht nur in der theoretischen Auseinandersetzung, sondern auch in der praktischen Umsetzung der stabilen Seitenlage und des Rautekgriffs bedeutende und lebensrettende Erfahrungen machen.

Am zweiten Nachmittag funkelten so manche Kinderaugen, als der Ret-

tungswagen auf dem Schulhof parkte und die Schüler*innen selbst in die Rolle eines Sanitäters/ einer Sanitäterin schlüpfen durften und auch die vielen Tragen, Rucksäcke und Materialien unter die Lupe nehmen konnten. Eigenständig sollten sie nun von Kunstblut triefende Wunden versorgen und ihre Mitschüler*innen richtig verbinden. In Rollenspielen probten die Kinder wichtige Vorgehensweisen für den Ernstfall und verinnerlichten dabei das Gelernte. Auf Tragen wurden diverse Patienten über das Treppenhaus in den Rettungswagen transportiert oder direkt noch am fiktiven Unfallort von den Kindern kompetent erstversorgt.

Ein großes Dankeschön sei an diesem Punkt auch den freiwilligen Helfern des Weißen Kreuzes ausgesprochen, die diesen Nachmittag begleiteten und zu einem unvergesslichen Erlebnis machten, bei welchem noch zudem so viel Wichtiges für den Lebensalltag gelernt wurde.

Baumfest der Grundschule St. Sigmund



Am 3. Mai feierte die Grundschule St. Sigmund das heurige Baumfest. Nach einer kurzen Einführung mit Liedern und Gedichten und der Begrüßung der Ehrengäste spazierten alle Klassen gemeinsam nach Illstern. Über den Radweg gelangten wir zur Waldlichtung. Dort angekommen, erklärten die Förster den Schüler*innen viel Wissenswertes zum Thema Wald, dem aktuellen Waldsterben durch den Borkenkäfer und der Notwendigkeit und Wichtigkeit ihrer Mithilfe, die sie durch das Pflanzen neuer Bäume leisten. Nachdem alle Bäumchen noch eine schöne Verzierung bekommen haben, ging es

weiter zum Sportplatz, wo eine stärkende Jause auf die fleißigen Kinder wartete. Nach einiger Zeit zum Spielen im Freien kehrten alle gemeinsam zur Schule zurück. Die Freude über den spannenden Vormittag und das gelungene Fest war sehr groß, die Vorfreude auf das nächste Baumfest aber fast noch größer!

Die Schulgemeinschaft bedankt sich herzlich bei der Forststation für die tolle Organisation und bei der Gemeinde Kiens für die traditionelle Jause. Ein besonderes Dankeschön geht auch an Paul für die zuvorkommende Bewirtung.



s'Musigkischtl XXL" mit dem Theaterstück „Der Besuch aus Rom“



Da die Dankesworte bei der Premiere des Theaterstücks eine hervorragende Zusammenfassung der durchaus intensiven, aber rundum spannenden und besonderen Projektwoche bieten, gibt es sie hier nochmals zum Nachlesen:

Im Herbst hot die Lehrarin Jutta ums Musigkischtl für unsro Schuile unfrog.
Glei drau hot es Referat für Volksmusik ins des Projekt zugsog.

Des wor a Freide!

Wos isch des Musigkischtl iberhaupt?

Es isch a Sommlung va Liedo, Tänze und Bräuche va insertn Lond,
zi di Themen: Johreszeitn, Kribbis Krabbis, Hondwerk und Bauernstond.

Do Fabian hot sich mit do Gschichte des Ilstra Bauernbadl befosst
und dribo a Drehbuch mit Liado und Tänze ausn Musigkistl vofosst.

Di Karin hot di Tanzlan den onzelen Klassn ingilearnt,
und di Musiksticklan va do Edith hob es a krieg zi hearn.

Es Bühnenbild hom mir Schiala gimolt.

Do Fabian hot so monch schauspielerisches Talent va ins ausagholt.

Togelong worn miar schun aufgeregt und hom anondo bestärkt,
wia's Selbstvertraun gewachsen isch, hot jedo gimerkt.

In di leschtn zwoa Wochn hot jedo sein Beschtis gebm.

De Erfohrung mechatn miar net missn in insertn Schullebm.

In olla Beteiligten mechatn mir Donkschian sogn,
für olls, wos sie zin Stickl hobm beigetrogn.

Danke!!



Kindergarten St. Sigmund

Aus Liebe zur Natur

Unsere Welt ist wunderschön und wertvoll, sie liegt uns allen sehr am Herzen. Wir im Kindergarten von St. Sigmund möchten die Kinder spielerisch und auf handlungsorientierte Weise an eine nachhaltige Lebensweise heranführen. Die Kinder sind neugierig, lernbegierig und möchten ihre Welt entdecken. So ist es also die ideale Zeit, um sie an Themen der Nachhaltigkeit heranzuführen. Gemeinsam wollen wir uns spielerisch mit zukunftsrelevanten Themen und Fragestellungen beschäftigen und den Kindern eine Lernerfahrung ermöglichen, indem wir sie ihre Umwelt aktiv mitgestalten lassen. Es ist eine schöne Aufgabe, die Kinder für die Schönheiten der Natur zu sensibilisieren, ihnen die Augen zu öffnen für das Wunder der Natur, ihren Fragen nachzugehen, mit ihnen zu philosophieren, zu staunen und ihnen einen ganzheitlichen Zugang zu unserer wunderbaren Welt zu erschließen. Sie sollen die Möglichkeit haben, die Natur und die Umwelt spielerisch zu erkunden und kennen und schätzen zu lernen.



Es gibt zahlreiche Aktionen für Kinder, bei denen sie lernen, der Umwelt und dem Klima etwas Gutes zu tun. Auch mit kleinen Schritten können wir etwas bewirken. So sind wir immer wieder mit der Müllzange unterwegs und halten unsere nähere Umgebung sauber. Aufmerksam wandern die Kinderaugen über Wiesen und Flure. Eifrig werden Wege und das „Waldile“ in der Nähe des Kindergartens von Dingen befreit, die dort nicht hingehören. Die Mädchen und Buben spüren jeden noch so kleinen Müll auf. Am Wegesrand werden sie ebenso fündig, wie hinter Bäumen und Sträuchern.

Unser Vorbild, unsere Freude, unsere Begeisterung und Sensibilität im liebevollen und achtsamen Umgang mit der Natur ist dabei entscheidend. Beim Morgenkreis und bei Ausgängen sprechen wir immer wieder über Umweltthemen, wir denken gemeinsam nach, wie wir unsere schöne Welt schützen und sauber halten können. Es ist faszinierend, wie tief-sinnig und kreativ die Ansichten und Beiträge der Kinder dabei sind.

Je früher die Kinder spielerisch an diese Verantwortung herangeführt werden, desto nachhaltiger werden sie in Zukunft als Erwachsene Verantwortung für ihre Umwelt übernehmen.

Gemeinsam wollen wir unsere Umwelt schützen und sorgsam mit ihr umgehen, denn die Natur bezaubert uns das ganze Jahr hindurch und schenkt uns jeden Tag aufs Neue so viel Schönes und Zauberhaftes.



Das Friedensprojekt vom Kindergarten St. Sigmund – eine wunderbare Initiative zur Nachhaltigkeit

Der Kindergarten St. Sigmund gewann mit seinem Friedensprojekt bei der Veranstaltung „Gemeinsam für Nachhaltigkeit“ in Bozen eine verdiente Auszeichnung. Die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen waren das Thema dieses Wettbewerbs. Ziel war es, Kinder und Jugendliche mit diesen vertraut zu machen, dafür zu sensibilisieren und aufzuzeigen, was auch in Südtirol dafür unternommen werden kann. Viele wertvolle Projekte wurden von den Bildungseinrichtungen eingeschickt. Auch der Kindergarten St. Sigmund beteiligte sich mit dem Projekt „In kleinen Schritten Frieden erleben und gestalten“ daran.

Am 23. März waren die Kinder mit ihrer Leiterin nach Bozen in die Messehalle zur Preisverleihung des Schulwettbewerbs „Everyday for future“ eingeladen. Riesengroß war die Freude der anwesenden Kinder und der Leiterin Martina Mittermair, als sie in der Kategorie 1 mit dem dritten Rang ausgezeichnet wurden. Ein Scheck mit der ansehnlichen Summe von € 2.000 wurde feierlich dem Zimta-Team überreicht. Auch Landesrat Philipp Achammer, die Kindergartenleiterin Renate Rauter, ihre vorjährige Vertreterin Ulrike Pircher und die zuständige Referentin Anita Kammerer feierten bei der spannenden Siegerehrung mit und gratulierten den Akteuren für den verdienten Erfolg.



Für das Kindergartenteam von St. Sigmund mit Martina Mittermair und Tilda (Matilde) Früh ist „Frieden“ bereits seit längerer Zeit ein zentrales Thema und Inhalt des Bildungsauftrages. Dabei ist es wichtig, Haltungen vorzuleben: „Werte gelten als Voraussetzung für ein friedliches Miteinander. Die Pflege eines achtsamen, respektvollen, friedvollen, respektvollen und wertschätzenden Miteinanders sind ein wichtiger Bildungsauftrag und liegt uns sehr am Herzen. Eine tolerante respektvolle Grundhaltung gegenüber allen Sprachgruppen, Kulturen, Religionen ist Voraussetzung für ein friedvolles Zusammenleben. Die Vorbildfunktion von erwachsenen spielt dabei eine wichtige Rolle. Wir können den Kindern schon von klein auf ein nachhaltiges Bewusstsein vorleben, denn sie orientieren sich an unserem Verhalten,“ meint Martina. Durch gemeinsame Gespräche und aus den vielen Fragen der Kinder



entstand eine einzigartige Friedensgeschichte und passend dazu wurde auch noch ein Friedenslied getextet und komponiert.

„Sag mal, weißt du, wo der Frieden wohnt?“, so lautet der Titel des Bilderbuches, illustriert mit vielen individuellen Bildern der Kinder, dazu wurde ein passendes Video erstellt, welches jederzeit auf der Facebook-Seite der Gemeinde Kiens angeschaut werden kann.

Bereits im letzten Kindergartenjahr gestalteten die Kleinen einen speziellen Friedensplatz und klare Verhaltensregeln wurden erstellt. Ein gemeinsamer Familien-Friedens-Tag im Kindergarten bestärkte alle zu einem friedlichen Miteinander in dieser hektischen und stürmischen Zeit.

Großes Lob und Anerkennung für diese vorbildlichen Aktionen ernteten die Kinder und das Team vonseiten der Eltern, Verwandten, Freunde und von der Gemeindeverwaltung.



Bibliothek

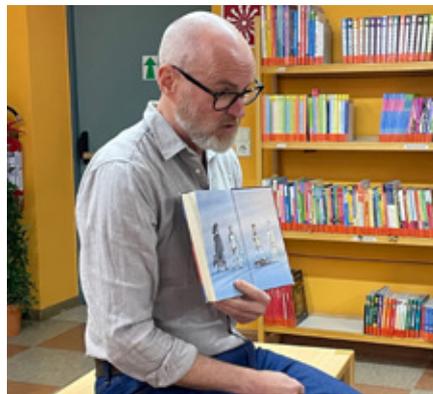
Autorenlesung mit THiLO

Am 11. Mai fand in den drei Bibliotheken der Gemeinde eine Autorenlesung für die Schülerinnen und Schüler der Grundschulen statt. Der Autor THiLO schaffte es durch seine spannende Vortragsart, sein junges Publikum zu fesseln und in ihnen den Wunsch zu wecken, das vorge-

stellte Buch selbst zu Ende zu lesen. „Falkenflügel“ ist der erste Band der sechsteiligen Serie Animal Heroes. Der Autor erzählte den begeisterten Zuhörerinnen und Zuhörern vom Entstehen dieser Serie. Dafür hat er sich an einen Experten für Kinderbücher gewandt, seinen damals 11jährigen

Sohn. Auch die vielen Fragen der Kinder wurden auf sehr humorvolle Art von ihm beantwortet.

Die Bibliotheken bedanken sich ganz herzlich für die finanzielle Unterstützung dieser Autorenlesung durch den Bildungsausschuss Kiens.



Sommerleseaktion der Bibliotheken

„Liesmich Leggimi“ ist eine Sommerleseaktion des „Amtes für Bibliotheken und Lesen“ der Deutschen Kulturabteilung und des „ufficio educazione permanente, biblioteche ed audiovisivi“ der Italienischen Kulturabteilung, die sich zum Ziel setzt, das Lesen zu fördern und Jugendlichen sowie Erwachsenen ein ausgewähltes Angebot an Lektüre anzubieten. Im Rahmen dieser Leseaktion sollen die Lesenden ein von ihnen ausgewähltes Buch (aus der Liste der 80 Bücher) bewerten, einen Kommentar dazu abgeben und/oder eine Quizfrage zum gelesenen Buch beantworten. Die vorgeschlagenen Bücher wurden vom „Amt für Bibliotheken und Lesen“ sowie vom „Ufficio educazione permanente, biblioteche e audiovisivi“ in Zusammenarbeit mit (Schul-)Bibliothekar*innen des ganzen Landes ausgewählt.



Die Leseaktion setzt sich folgende Ziele:

- Freude und Genuss am Lesen zu fördern;
- den Nutzerinnen und Nutzern von Bibliotheken und allen interessierten Lesenden eine Auswahl an aktueller Belletristik anzubieten
- die Diskussion über aktuelle Literatur anzuregen

Alle Personen ab 11 Jahren mit Wohnsitz in Südtirol können kostenlos an der Leseaktion teilnehmen. Ausgenommen sind die an der Vorbereitung des Projektes „Liesmich Leggimi“

beteiligten Mitarbeiter*innen des Amtes für Bibliotheken und Lesen, des „Ufficio Educazione permanente, biblioteche ed audiovisivi“ und die an der Buchauswahl beteiligten Bibliothekarinnen und Bibliothekare.

Alle Teilnehmer*innen müssen sich im dafür vorgesehenen Portal registrieren, indem sie das Registrierungsformular ausfüllen.

Für alle Teilnehmer*innen unter 18 Jahren muss von einem/einer Erziehungsverantwortlichen das Einverständnis für die Registrierung gegeben werden.

Nach der Registrierung geht ein Mail an die angegebene E-Mail-Adresse mit dem Link zur Bestätigung der Anmeldung.

Die Registrierung sowie die aktive Nutzung der Seite ist vom 01. Mai 2023 bis zum 30. September 2023 möglich. ►

200 Sachpreise werden im Oktober 2023 durch einen computergesteuerten Zufallsgenerator unter allen Teilnehmenden ausgelost, die mindestens ein Buch kommentiert und/oder eine Quizfrage zum gelesenen Buch korrekt beantwortet haben. Die

Gewinner*innen werden mittels E-Mail über ihren Gewinn benachrichtigt.

Eine Auswahl der Bücher finden Sie in den drei Bibliotheken der Gemeinde. Auch die komplette Liste liegt dort auf.



Der Markisenmann

Jan Weiler



Mumbai oder Kopenhagen hat Ronald Papen im Gepäck, wenn er seine Tour macht. Was nach großer, weiter Welt klingt, sind in Wirklichkeit banale Markisen

in zwei unterschiedlichen Varianten, die der Vertreter ganz altmodisch an der Haustür verkauft. DDR-Originalbestand aus den Siebzigerjahren: Die eine besticht durch eine Melange von braunen, gelben und orangen Farbverläufen, bei der anderen dominiert ein Neongrün mit gelben und blauen geometrischen Mustern. Ziemlich scheußlich, findet die 15-jährige Kim, als sie im Sommer 2005 ihren Vater und dessen Tätigkeit erstmals kennenlernt.

Bis dahin weiß die Protagonistin aus Jan Weilers neuem Roman „Der Markisenmann“ nicht viel über Papen, den sie auch „den Unschärfer“ nennt. Lediglich ihr Nachname und ein altes Urlaubsfoto liefern Kim einen Anhaltspunkt für die Existenz ihres ihr bis dato unbekanntem Erzeugers, von dem sie immer annahm, er

hätte keinerlei Interesse an ihr. Doch alles ändert sich, als der aufmüpfige Teenie nach einem familiären Unglücksfall von der Mutter und dem verhassten Stiefvater für die Sommerferien plötzlich zu ihrem Vater abgeschoben wird.

Mittels QR-Code kommt man zum Soundtrack für das Buch

Dass dieser gar nicht so ist, wie sie ihn sich vorgestellt hat, liegt auf der Hand und wird von Weiler in wunderbaren Details ausgemalt: Papen ist alles andere als erfolgreich, er hört gerne die Puhdys und kennt alle Imbissbuden im Ruhrgebiet, ist sanft und zuweilen melancholisch. Zudem wohnt der Vertreter, der seinem Beruf stoisch und penibel wie einer selbst auferlegten Bußtat nachgeht, in einer Halle auf einem abgerockten Gewerbehof irgendwo bei Duisburg, wo er neben den 3406 Markisen auch eigene Erfindungen lagert. Niemals zuvor war die verwöhnte Kim an einem solchen Ort, der magisch, nutzlos und zugleich voller Visionen steckt und der wie aus einem dystopischen Science-Fiction-Film anmutet. In unmittelbarer Nachbarschaft befinden sich Rosi's Pilstreff, ein Schrottplatz und eine Spedition, wo sie auf das ebenso liebenswürdige wie skurrile Personal des Romans trifft: den Skatprofi Oktopus, den recyclingbesessenen Alik, sowie Achim und Lütz, denen keine Wette zu blöd ist. Natürlich markieren die sechs Wochen bei ihrem Vater einen besonderen Wendepunkt, der beide Leben für immer verändert. Kim stellt sich nicht nur als gewieftes Verkaufstalent heraus, sondern lüftet auch düstere Geheimnisse aus der Vergangenheit.

Sturmrot

Tove Alsterdal



Olof Hagström fährt an der malerischen Nordküste Schwedens entlang, als er einem Impuls folgt und in die Kleinstadt abbiegt, in der er aufgewachsen ist. Und in

der er seit über zwanzig Jahren nicht mehr war.

Vor dem Haus seiner Kindheit überfällt ihn Unruhe. Er findet den Schlüssel, der noch immer unter dem vertrauten Stein liegt. Im Haus erwarten ihn ein panischer Hund, schrecklicher Gestank und Wasser, das sich auf dem Boden sammelt. Im Badezimmer findet er seinen Vater, den er seit fast zwei Jahrzehnten nicht gesprochen hat. Tot. Erstochen mit einem Jagdmesser. Polizistin Eira Sjödin hat Stockholm verlassen und ist in die nordschwedische Region Ådalen zurückgekehrt, um sich um ihre demente Mutter zu kümmern. Als Eira den Tod eines älteren Mannes untersuchen soll, werden die Alpträume ihrer Kindheit wieder wach.

Sie war erst neun, als der damals vierzehnjährige Olof Hagström gestand, ein Mädchen namens Lina Stavred vergewaltigt und ermordet zu haben. Zu jung, um verurteilt zu werden, wurde Olof in einem Jugendheim untergebracht und nie wieder in der Stadt gesehen. Bis jetzt. Eira Sjödin macht sich auf die Suche nach dem Mörder, die sie zurück zum Fall Lina führt. Und zu Ereignissen in der Vergangenheit und in der Gegenwart, die die Stadt bis ins Mark erschüttern. Inspiriert von realen historischen Fällen, die das Vergewaltigungsgesetz und den Umgang der Polizei mit verdächtigen Kindern veränderten, ist «Sturmrot» ein unerbittlich spannender und großartig geschriebener Kriminalroman über Schuld und Erinnerung.

Musikkapelle Kiens

Wir sind bereit für die Kirschtsa Saison!

Vom 16.02. bis zum 30.03. fand jeden Donnerstag der Tanzkurs der Musikkapelle und Bauernjugend Kiens statt. Es wurden zwei Kurse angeboten. Einer für Anfänger, bei dem nicht nur die Grundschriffe der verschiedenen Tanzarten wie Polka, Boarischer, Walzer und Fox erlernt und vertieft wurden, sondern auch einige leichte sogenannte Figuren. Beim zweiten Kurs, jener für Fortgeschrittene, wurden großteils anspruchsvollere Figuren und der Foxtrott erlernt. Es wurde gleich klar, dass das Erlernen von verschiedenen Tänzen und den dazugehörigen Figuren nicht nur Rhythmusgefühl, sondern auch Koordination und Körperhaltung verlangen. Unsere Teilnehmer hatten damit jedoch keine Probleme und setzen somit alle Anforderungen unseres Tanzlehrers Günther mit Bravour um. Ein großes Dankeschön gilt allen Teilnehmern und vor allem unserem Tanzlehrer Günther, welcher uns immer und immer wieder motiviert und

den Anfang des Festzuges, welcher zum Festmahl führte. Mit einigen Märschen und Polkas umrahmten wir das festliche Mahl. Beim Marsch „Mein Heimatland“ nahm – zu unserer Freude – Maximilian den Dirigierstab in die Hand und bewies seine musikalische Ader. Das ganze Festzelt sang und klatschte auf seine Anweisung hin mit. Zu guter Letzt konn-

marsch „Mons Solus“ von Lorenz Eibegger begann unser heutiges Frühjahrskonzert. Anschließend wurde das Publikum durch unsere neue Obfrau Maria Willeit herzlich willkommen geheißen.

Schwungvoll und mit voller Spannung ging es mit dem Programm weiter. Unsere Moderatorinnen Mirjam Gruber und Verena Huber erzählten



Primiz

ten wir noch unsere persönlichen Glückwünsche an ihn aussprechen und gemeinsam mit ihm feiern.

zu jedem Stück und zu der Musikkapelle einige interessante Fakten und begleiteten das Publikum durch die musikalische Reise der nächsten Stü-



Tanzkurs

angespornt hat. Sicher ist, dass die Tanzbühnen wieder einige Tänzer dazugewonnen haben!

Primiz von Hr. Maximilian

Am 01.05.2023 waren wir zur Primiz von Hr. Maximilian in Neustift eingeladen. Nachdem Hr. Maximilian seine erste Messfeier gefeiert hatte, begann der Festakt und wir bildeten



Frühjahrskonzert

Frühjahrskonzert 2023

Am Samstag, 13. Mai 2023 fand das traditionelle Frühjahrskonzert der Musikkapelle Kiens unter der musikalischen Leitung von Kapellmeister Andreas Messner statt. Mit einem unterhaltsamen und abwechslungsreichen Konzertprogramm begeisterte die Kapelle das Publikum.

Mit dem eindrucksvollen Konzert-

cke „Second Waltz“, „Taktgefühl“ und „und der Rest ist Österreich“

Unser persönliches Highlight, wie es fast jedes Jahr stattfindet, ist die Vorstellung neuer Mitglieder und die Ehrungen langjähriger Musikanten. Mit Freude begrüßten wir unsere fünf neuen Mitglieder in der Kapelle. Nadja Gasser an der Querflöte, Adam Dorfmann am Schlagzeug, Markus



Neue Mitglieder



Astner an der Trompete sowie Noemi Ploner und Beatrice Graf als Markenderinnen.

Gebietsvertreter Josef Unterfrauner hat gemeinsam mit Bezirksstabführer Franz Plangger dem Schlagzeuger Andreas Kirchler das Ehrenzeichen in Bronze für 15 Jahre Mitgliedschaft überreicht.

Worte der Dankbarkeit gingen auch an unseren ehemaligen Obmann Florian Graf, welcher von 2016 bis 2022 das Amt dafür inne hatte. Vorher war er drei Jahre Trachten- und Instrumentewart. Er war stets das bindende Glied in der Musikkapelle

und sorgte auch in schweren Zeiten für Harmonie und Zusammenhalt. Mit einem kleinen Präsent bedankten wir uns im Namen der ganzen Musikkapelle für seinen unermüdlichen Einsatz.

Weiter mit dem Programm ging es mit den Stücken „Blasmusik in die Welt“, und „Udo Jürgens Live“.

Ein ganz besonderer Moment des Abends war das Musikstück „Ex Lost Elysion“ von Herbert Pixner, welches durch den Solist Hannes Lerchner an der Ziehharmonika zusammen mit der Musikkapelle zu seinem Besten gegeben wurde.

Nach einem verdienten und langen Applaus und daraus folgenden Zugaben endete das Konzert. Im Anschluss waren alle jene, die uns durch den ganzen Abend begleitet haben, noch zum gemeinsamen Umtrunk, um das gelungene Konzert zu feiern, eingeladen.

Außerdem bestand noch die Möglichkeit, unsere Chronik „200 Jahre Musikkapelle Kiens“, welche wir im vergangenen Jahr veröffentlicht hatten, mitzunehmen. Mehr als fünf Jahre wurde an der Chronik gearbeitet, um das 200-jährige Bestehen der Musikkapelle Kiens so gut wie mög-

lich auf Papier zu bringen. Interessante Fakten zur Musikkapelle, persönliche Meinungen unserer Mitglieder sowie einigen Anekdoten begleiten Sie durch die ganze Zeitspanne.

Wer noch keines erhalten hat, darf sich ihr Exemplar gerne im Gemeindegastamt von Kiens noch abholen.

Sommerprogramm 2023

SO 21.05. 75. Jubiläum des VSM in Bozen

SO 11.06. Fronleichnamsprozession & Frühshoppenkonzert in St. Sigmund

SA 17.06. – SO 18.06. Kiena Kirschtal & Herz Jesu Prozession

SO 09.07. Kirchtag in Jenesien

SO 30.07. Bergmesse Astjoch

DO 10.08. Abendkonzert der Musikkapelle Kiens in Kiens

SO 13.08. Bergmesse Putzenhöhe

DI 15.08. Maria Himmelfahrt Prozession in Ehrenburg

DO 24.08. Abendkonzert der Musikkapelle Terenten mit JUKA in Kiens

SO 03.09. Einweihung Kirche Kiens

SO 10.09. 70. Jubiläum Musikkapelle Terenten



Dank an Florian Graf



Ehrung von Andreas Kirchler



Freiwillige Feuerwehr Ehrenburg

Ehrung für 40-jährige Tätigkeit

Beim 68. Bezirksfeuerwehrtag des Bezirksfeuerwehrverbandes Unterpustertal in Prettau wurde unserem Kamerad Konrad Rastner das Verdienstkreuz in Gold für die 40-jährige Tätigkeit im Feuerwehrwesen verliehen. Wir gratulieren unserem Kamerad Konrad recht herzlich und wünschen ihm alles Gute und noch viele schöne Jahre in der Feuerwehr Ehrenburg.

Teilnahme an Drohnenübung in Burgstall

Anfang März wurden wir von der Feuerwehr Burgstall zu einer gemeinsamen Übung mit Drohnen eingeladen. Insgesamt nahmen an der Veranstaltung 8 Drohnen verschiedener Einsatzorganisationen teil. Über den Tag verteilt gab es verschiedene Einsatzszenarien, wie Personensuche oder Lageerkundung abzuarbeiten.

Teilnahme Aktion „sauberes Dorf“ und Organisation Tirschtlan - Verkauf

Auch heuer unterstützten wir die Initiative „sauberes Dorf“, indem wir die prall gefüllten Müllsäcke in den Bauhof transportierten. Es ist erstaunlich und zugleich auch traurig zu sehen, wieviel Müll unachtsam weggeworfen wird.

Gemeinsam mit den Kiener Bäuerinnen organisierten wir einen Tirscht-

lan – Verkauf. Die Tirschtlan konnten telefonisch vorbestellt und schließlich in der Feuerwehrhalle abgeholt werden. Die Feuerwehr Ehrenburg bedankt sich bei den Bäuerinnen für die Unterstützung und den reibungslosen Ablauf, sowie bei der Bevölkerung, welche das Angebot in Anspruch genommen hat.

Einsatz Küchenbrand

Mitte März wurden wir über die Landesnotrufzentrale kurz vor 21 Uhr zu einem Küchenbrand im Treitling alarmiert. Unverzüglich rückten wir mit Kommando-, Tanklösch- und Rüstfahrzeug aus. Bereits auf dem Hinweg zur Einsatzstelle rüstete sich ein Trupp mit schwerem Atemschutz aus. Der Brandherd konnte im Nu lokalisiert und unter Kontrolle gebracht werden. Gleichzeitig wurde durch den Einsatz des Hochleistungslüfters die betroffenen Räumlichkeiten rauchfrei gemacht. Nach rund eineinhalb Stunden war der Einsatz beendet und wir konnten ins Gerätehaus einrücken.

Dringende Türöffnung und Unterstützung Rettungsdienst

Im Monat April wurden wir zu einer dringenden Türöffnung alarmiert. Eine Person war in der eigenen Wohnung gestürzt und war nicht mehr in der Lage, die Eingangstür zu öffnen. Nach kurzer Zeit konnten wir schließ-



lich die Tür öffnen und der Person konnte geholfen werden.

Ende des Monats wurden wir schließlich von der Landesnotrufzentrale zur Unterstützung des Rettungsdienstes bei einem Abtransport eines Patienten gerufen. Nur wenige Tage später wurden wir erneut auf Anfrage des Rettungsdienstes zu einem Unterstützungseinsatz alarmiert. Bei der Alarmierung ging man von einem Kohlenmonoxidaustritt in einer Wohnung aus, weshalb sich bereits auf der Anfahrt ein Atemschutztrupp mit Gasmessgerät ausrüstete. Vor Ort angekommen, übernahmen wir die Belüftung der Räumlichkeiten und die Kontrolle der Wohnung mittels Gasmessgerät. Schließlich unterstützten wir den Rettungsdienst beim Abtransport einer Person, welche vorsorglich ins Krankenhaus gebracht wurde. Nach rund einer Stunde war der Einsatz für uns beendet.



KFS Kiens/Hofern

Faschingsfeier – Unsinniger Donnerstag

Dieses Jahr konnte am Unsinnigen Donnerstag endlich wieder eine Kinderfaschingsparty stattfinden. Die Feier begann mit einem kleinen Umzug um 14:00 Uhr. Viele fantasievoll verkleidete Kinder und Erwachsene folgten der Einladung und marschierten lautstark durchs Dorf. Anschließend wurde im Vereinshaus gemeinsam gelacht, getanzt, gespielt und gequatscht. Auch der kleine Hunger konnte mit leckeren Faschingskräpfen, Popcorn, Chips und der heißbegehrten Zuckerwatte gestillt werden. Highlight des Nachmittags war die Zaubershow um 16:00 Uhr. Es war ein gelungener närrischer Nachmittag, danke an alle Teilnehmer.

Viel Programm für Groß und Klein

Diesen Frühling konnten wir tolle Aktionen für Klein und Groß organisieren. Gestartet sind wir am Samstag, den 04. März mit einem Zopfkurs mit Paula Huber in ihrem Salon Studio



Paula. 10 Teilnehmerinnen konnten verschiedene Zopftechniken erlernen. Herzlichen Dank an Paula für die vielen Tipps, Tricks, deine kostbare Zeit und den abwechslungsreichen Nachmittag.

Weiter ging es mit dem Palmbesenbinden am Freitag, den 31. März. Leider musste das Binden auf Grund des schlechten Wetters vom Spielplatz in die Turnhalle verlegt werden. Dort banden die teilnehmenden Kinder mit ihren Eltern die Palmbesen. Natürlich war auch Zeit, sich zu unterhalten, zum Spielen, Lachen und Toben.



Am Ostersonntag wurden nach der Heiligen Messe von uns die Rosen zu Gunsten der Südtiroler Krebshilfe verkauft. Ein großer Dank an alle für die großzügigen Spenden. Anschließend gab es wieder die Ostereiersuche mit einem kleinen Umtrunk im Widumgarten. Bei schönem

Wetter suchten viele Kinder die bunt gefärbten Eier und ließen sich die Schokolade aus dem Ostersäckchen schmecken. Danke an die vielen Familien, die der Einladung gefolgt sind und uns mit einer freiwilligen Spende unterstützt haben. Danke auch dem Geflügelhof Falkensteiner, der uns auch dieses Jahr die Eier zur Verfügung gestellt hat.

Am 15. April organisierten wir eine individuelle Schminkeberatung im Studio Isee Make Up Artist in Bruneck. Jede Teilnehmerin wurde einzeln geschminkt und alle erhielten viele gute Tipps zum Schönsein.

Auch im Mai war für jede Altersgruppe etwas dabei, eine Yoga-Schnupperstunde für die Kleinen, ein Erlebnisstag im Abenteuerpark Winnetou in Gais für Kindergartenkinder und Grundschüler und eine geführte Kräuterwanderung für die Erwachsenen.

KFS Kiens/Hofern



KFS Ehrenburg

Kunterbunter Frühling im Zeichen der Familie!



Vatertagsfeier

Das halbe Jahr ist schon fast wieder um und wir, die KFS-Ortsgruppe Ehrenburg können auf viele tolle Aktionen im Zeichen der Familie zurückblicken.

Mit einem Gottesdienst für die Taufkinder sind wir in das KFS-Jahr 2023 gestartet und bald darauf stand auch schon die Faschingsfeier auf dem Programm, wo viele bunt verkleidete Kinder am Faschingsumzug und anschließend bei der Feier am Schulplatz teilgenommen haben. Ein herzliches Dankeschön geht an dieser Stelle an Herrn Rubner Peter, der uns auch heuer wiederum die leckeren Faschingskrapfen spendiert hat. Zum Vatertag haben wir gemeinsam gebastelt und am 19. März haben wir zum Josefitag einen Gottesdienst

gefeiert und alle Papis im Anschluss zu einem Umtrunk in die Aula der Grundschule eingeladen. Mit musikalischen Einlagen und Gedichten wurde der Vormittag von den Kindern der Grundschule feierlich umrahmt.

Auch die Vorbereitungen auf das Osterfest wurden mit einem Kreuzweg für Kinder, sowie dem traditionellen Palmbesenbinden mitgestaltet. Am Ostersonntag haben wir zu einem kleinen Umtrunk mit Ostereierhecken eingeladen. Ein herzlicher Dank gilt an dieser Stelle dem Geflügelhof Falkensteiner für die Eier, welche von uns am Gründonnerstag gefärbt wurden. In Zusammenarbeit mit der Südtiroler Krebshilfe wurden außerdem Rosen verkauft.



Fasching

...weil's gemeinsam einfach mehr Spaß macht – unter diesem Motto ist auch im April wieder unser Outdoor-Training mit Claudia beim Notburgastöckl gestartet.

Ein tolles Highlight war heuer die Muttertagsfeier in der Aula der Grundschule Ehrenburg. Bei Kaffee und Kuchen herrschte ein reger Austausch und die Grundschul Kinder haben auch diesen Tag musikalisch mitgestaltet und mit Gedichten beeindruckt. Auch im Rahmen des Muttertags fand ein Bastelnachmittag statt, womit die Frühjahrsaktionen abgeschlossen wurden.

Es ist immer sehr schön, wenn so viele bei den Aktionen dabei sind, und wir bedanken uns herzlich für die rege Teilnahme und Wertschätzung!



Ostern 2023



Palmbesenbinden

KVW – Kiens, Ehrenburg, St. Sigmund

Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe Ehrenburg mit Neuwahlen und Ehrungen

Am 17. Februar fand in der Grundschule in Ehrenburg die Jahreshauptversammlung der KVW-Ortsgruppe statt. Zu Beginn begrüßte die Vorsitzende des KVW-Ehrenburg Zita Hopfgartner die zahlreich erschienenen Mitglieder und Ehren Gäste. Anschließend folgten eine Gedenkminute für alle verstorbenen KVW-Mitglieder sowie ein kurzer Tätigkeits- und Kassabericht. Darauf erging das Wort an die KVW-Bezirksvorsitzende Monika Gatterer. Sie betonte, dass es jetzt nach der Zeit der Pandemie sehr wichtig ist den Blick auf das Positive zu richten, die Gemeinschaft und Begeisterung neu zu entdecken und Neues auszuprobieren. Die Gemeindereferentin Anita Kammerer dankte der Ortsvorsitzenden und den Ausschussmitgliedern für die ehrenamtliche Tätigkeit, welche einen wichtigen Beitrag für die Gemeinschaft darstellt. Ein Höhepunkt der Jahreshauptversammlung war die Ehrung langjähriger Mitglieder. Als Zeichen des Dankes und der Anerkennung wurde ihnen eine Ehrenurkunde und ein Geschenk überreicht. Anschließend dankte die Vorsitzende dem gesamten Ausschuss, der Gemeindeverwaltung, den Banken und der Dorfbevölkerung für die gute Zusammenarbeit. Ein besonderer Dank erging an Irmgard Unterkircher, Maria Ralser und Hildegard Kaser, welche sich nicht mehr als



Kandidatinnen für eine Wiederwahl zur Verfügung stellten. Per Akklamation wurden Zita Hopfgartner, Barbara Weger, Adelheid Oberhammer, Elmar Harrasser und Martina Schuster in den Ortsausschuss gewählt. Nach der Jahreshauptversammlung fand eine Bildpräsentation mit dem Naturfotograf Matthias Gritsch zum Thema „Die Natur in all ihren Facetten“ statt. Nach den wunderschönen Naturbildern klang der Abend bei einem Umtrunk gemütlich aus. Bei der konstituierenden Sitzung des neu gewählten Ortsausschusses, welche zu einem späteren Zeitpunkt stattfand, wurden die Aufgabenbereiche wie folgt verteilt:

Ortsvorsitzende	Zita Hopfgartner
Stellvertreterin	Martina Schuster
Kassier	Elmar Harrasser
Schriftführerinnen	Martina Schuster Adelheid Oberhammer
Frauenvertreterin	Adelheid Oberhammer
Stellvertreterin	Barbara Weger
Witwenvertreterin	Zita Hopfgartner
Beirätin	Christina Hernegger

Der neu gewählte Ausschuss hofft weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit und eine erfolgreiche Tätigkeit zum Wohle der Dorfbevölkerung.



Matthias Gritsch

Förster, Naturfotograf und Naturliebhaber

„Ich bin seit Kindesalter ein sehr naturverbundener Mensch! Ich liebe die Berge, den Wald und das Gefühl der Freiheit. Den Weg zur Fotografie fand ich, als sich mein Vater die erste Spiegelreflex kaufte, an der auch ich schnell Begeisterung fand. Mit der Fotografie habe ich eine Tätigkeit gefunden, meine Naturverbundenheit und meine künstlerische Seite vereinen zu können.

Mir geht es vor allem darum, die Natur und die darin vorkommenden Lebewesen auf möglichst ästhetische Art und Weise festzuhalten! Beweisfotos schaffen es dabei nicht in mein Portfolio. Es ist ein Streben nach dem perfekten Bild. Oft dauert es Jahre bis dabei ein zufriedenstellendes Ergebnis gelingt. Umso größer ist jedoch das Glücksgefühl, wenn man diesen lang erarbeiteten Moment verewigt und den Auslöser drückt! Diese einzigartigen Momente möchte ich jedoch nicht nur für mich behalten. Ich will vor allem anderen Leuten die Schönheit unserer Natur näherbringen, die Leute sensibilisieren und den Bezug zu unserer Natur zu stärken!

Deshalb halte ich des Öfteren Vorträge, in denen ich die erarbeiteten Bilder präsentiere und auf die Hintergründe der Bilder eingehe. Oft verbergen sich hinter manchen Fotos aufregende Geschichten, die das Bild in seiner Aussagekraft unterstreichen.



Die Motivation für diese harte Arbeit bekomme ich stets von der Natur selbst zurück. Oft werde ich mit wunderschönen Begegnungen und sehr geheimnisvollen Beobachtungen belohnt, die den meisten Menschen verwehrt bleiben. Es ist ein Eintauchen in eine andere Welt, in der ich die Zeit und den sonstigen Alltagsstress ausblenden kann. Ein erholendes Gefühl “



Wildlife | Matthias Gritsch Naturfotografie
(gritsch-naturfoto.com)

KVW Preiswatten

Am Samstag, 25. Februar veranstalteten die drei KVW-Ortsgruppen Kiens, Ehrenburg und St. Sigmund gemeinsam ein Preiswatten im Vereinshaus in Kiens. 100 begeisterte Kartenspielerinnen und Kartenspieler, hauptsächlich aus der Gemeinde Kiens, folgten der Einladung. Mit großer Begeisterung wurde bis in den späten Nachmittag hinein „gewattet“. Nachdem alle Partien fertig gespielt waren, folgte die Siegerehrung und die ersten 12 Paare mit den meisten Punkten erhielten einen schönen

Preis. Darauf fand die Verlosung der Preise des Glücktopfs statt, bei dem



es wiederum viele tolle Sachpreise zu gewinnen gab. Anschließend bekamen alle Teilnehmer noch einen Teller Kartoffelgulasch als Stärkung. Ein herzlicher Dank geht an den Punkterichter Markus Kaser, an Patrick Valle vom Bistro Castel für die Zubereitung der Suppe sowie an alle Firmen, Geschäfte und Personen, welche einen Preis zur Verfügung gestellt haben. Aufgrund der sehr positiven Rückmeldung aller Anwesenden wird das Preiswatten voraussichtlich auch im nächsten Jahr wiederum stattfinden.

Tagesausflug zur Wallfahrtskirche Madonna della Corona

Die drei KVW-Ortsgruppen Kiens, Ehrenburg und St. Sigmund luden am 25. April zu einem Tagesausflug ein, Ziel war die Wallfahrtskirche „Madonna della Corona“ in der Gemeinde Ferrara di Monte Baldo in der Provinz Verona. Zu den Besonderheiten der Kirche zählt vor allem ihre Lage und Architektur: Sie wurde teils direkt in den Felsen hineingebaut, die Westwand und Teile der Nordwand der Kirche bestehen aus weitestgehend naturbelassenem Felsgestein. Es ist ein Ort der Stille und der Meditation, zwischen Himmel und Erde schwebend, versteckt im Herzen des Felsens des Monte Baldo.

Gestartet wurde um 7.00 Uhr in Ehrenburg, in Kiens und St. Sigmund stiegen weitere Fahrgäste zu, sodass der Bus bis auf den letzten Platz besetzt war. Nach der Kaffeepause in Mezzocorona ging es weiter bis Arco de Garda, bis wir dann in Spiazzi ankamen. Von dort nahmen einige den Shuttlebus bis zur Basilica, die anderen marschierten entlang des wunderschönen Kreuzweges, welcher



zwischen 1974 und 1978 mit 15 Stationen und lebensgroßen Bronzefiguren angelegt wurde. Andächtig nahmen wir an der Hl. Messe teil. Nach dem gemeinsamen Mittagessen in Spiazzi fuhren wir entlang des Gardasees heimwärts. Leider regnete es in Strömen, sodass auf den Spaziergang am

Gardasee verzichtet werden musste. Ein leckeres Eis bei Malcesine ging sich doch noch aus und rundete den schönen Tag ab.

Wir möchten uns bei allen Teilnehmern bedanken und ganz besonders beim Bildungsausschuss Kiens für die finanzielle Unterstützung.



KVW Senioren Kiens/Hofern und KVW Kiens/Hofern laden zu einem interessanten Vortrag ein

Am Mittwoch, den 12. April veranstalteten der KVW Senioren Kiens/Hofern und KVW Kiens/Hofern im kleinen Saal vom Vereinshaus Kiens einen interessanten Vortrag mit dem Titel „Die Bitterstoffe – eine ideale Frühjahrskur“. Die Referentin Elisa-

beth Unterhofer, von Beruf Krankenpflegerin und Sanitätsassistentin, kennt sich mit den verschiedensten Heilkräutern und deren Wirkung besonders gut aus. Mit wertvollen Gesundheitstipps und neuen Erkenntnissen konnten die TeilnehmerInnen

nach Hause gehen und sich auf die kommenden Sommermonate mit den vielen Pflanzen, die wir in unseren Gärten, Wiesen und Wäldern finden, vorbereiten und gesundheitlich fit halten.

Die Bitterstoffe

Was bitter im Mund, ist für den Körper gesund

Schon Hippokrates' Arzneimittelschatz bestand zu einem Drittel aus Bitterstoffen. Das zeigt uns die große Bedeutung dieser Pflanzengruppe, aber auch viele andere Heilkundige machten von den Bittermitteln Gebrauch, wie Hildegard von Bingen, Paracelsus, Kneipp und natürlich v.a. auch.

Die ursprüngliche Nahrung des Menschen umfasste eine große Anzahl an bitterstoffhaltigen Wurzelgemüsen, Blattgemüse und Wildpflanzen. Der Geschmackssinn des modernen Menschen hat sich aber im Laufe der Zeit durch die „Lockstoffe“ der Nahrungsmittelindustrie beeinflussen und prägen lassen.

Die Abwesenheit der Bitterstoffe in unserer Ernährung trägt maßgeblich zur Entstehung vieler Gesundheitsbeschwerden bei.

Bitterstoffe fördern den gesamten Verdauungsprozess und beeinflussen auf diese Weise in höchstem Maße auch alle anderen Körperfunktionen. Denn nur mit einer guten Verdauung können Vitalstoffe perfekt absorbiert und jede einzelne Zelle optimal versorgt werden.

In der alpinen Volksheilkunde finden wir eine große Anzahl an Bitterstoffpflanzen wie:

- Der gelbe Enzian
- Tausendgüldenkraut
- Artischocke (Blätter)
- Löwenzahn
- Wegwarte
- Beifuß
- Wermuth
- Eberraute
- Hopfen
- Kalmus
- Schafgarbe
- Isländisch Moos

Diese Heilkräuter können als Tee oder als Tinktur (alkoholischer Auszug) zubereitet werden. Da die verschiedenen Kräuter auch unterschiedliche Wirkungen haben, ist es von Vorteil, mehrere Bitterstoffkräuter zu mischen, um eine möglichst große Wirkungsbreite zu erreichen.

Allgemeine Wirkung der Bitterstoffe:

- Verdauungsanregend und -fördernd
- Leberstärkend
- Unterstützung des Immunsystems
- Herzstärkend
- Stoffwechselfördernd
- Erhöht die Bioverfügbarkeit wichtiger Inhaltsstoffe (werden von unserem Körper besser aufgenommen)
- Stimmungsaufhellend

Bitterstoffe im Übertragenen Sinne:

Bitterstoffe machen warm ums Herz, sie geben die Spannkraft zurück. Geeignet für Menschen die lethargisch und antriebslos sind, Mangel an Initiative, Selbstzweifel haben. Sie helfen Herz und Geist wieder zusammenzufügen und die Willenskraft zu stärken, sie gelten als Muntermacher und können helfen, Entscheidungen zu treffen, Klarheit und Standfestigkeit zu erlangen. Sie steigern die Energie die zu mehr Lebenslust führt.

Die Herzaktivität wird unterstützt, die Kapillaren erweitern sich, der Gefäßtonus wird erhöht. Blut und Wärme werden im Körper besser verteilt.

2 mal jährlich eine Bitterstoffkur trägt wesentlich zur Gesundheitsvorsorge bei, zudem sind Bitterstoffe unerlässlich bei Entgiftungs- und Fastenkuren.

Bitterstoffkur:

Als Tee: 3 x täglich eine Tasse deiner Bitterstoffmischung für 4 Wochen

Als Tinktur : 3 x täglich 10 – 20 Tropfen in etwas Wasser zu sich nehmen

Wichtig: Bitterstoffe für mindestens 1 Minute im Mund behalten, dann erst schlucken, denn über die Mundschleimhaut wird die Sekretion Verdauungssäfte angeregt.

Somit sind Bitterstoffe ein wichtiges Mittel für ein gesundes Altern ☺

Senioren Ehrenburg

Vortrag von Pater Paul Borek

Am Dienstag, den 28. Februar lud der Seniorenclub Ehrenburg nicht nur die Senioren, sondern alle Interessierten zu einem besinnlichen Vortrag in das Seniorenstübele. Zum Thema „Gedanken zur Fastenzeit“ sprach unser

geschätzter Pater Paul Borek. „Es ist wichtig, in unserem Leben an Werten festzuhalten, aber welche können, sollen diese sein? Es gibt so viele unterschiedliche Werte, nach denen wir unser Leben richten und die uns

wichtig sind. Dazu zählen nicht nur Familie, Glaube, Liebe, Gerechtigkeit, Freundschaft, Fürsorge, Toleranz, Vertrauen, Wissen, Verantwortung, ..., sondern wir kennen auch Ruhm, Genuss, Macht, Geld, Erfolg, u.v.a. Werte und Moral sind die Glaubenssätze, nach denen wir leben wollen. Sie können uns in schwierigen Situationen leiten und uns helfen, ein erfülltes Leben zu führen. Wenn du dir im Klaren über deine Werte bist, kannst du weniger beeinflusst werden und kannst Situationen abwenden, die dir im Nachhinein schaden.“

Danke geschätzter Pater Paul für die vielen guten Gedanken und Denkanstöße! Bei Kuchen und Tee genossen alle Teilnehmer den gemütlichen, aber ebenso beeindruckenden Nachmittag.



Vortrag von Dr. Alex Mitterhofer



Unter dem Titel „Wer rastet, der rostet“ hielt Dr. Alex Mitterhofer am 28. März im Seniorenstübele Ehrenburg einen sehr wertvollen Vortrag zum Beitrag unserer Gesundheit. Dieses alte Sprichwort ist eine Aufforderung zur körperlichen Aktivität, da mangelnde körperliche Bewegung sich negativ auf die Gesundheit und Leistungsfähigkeit des Menschen aus-

wirkt. Eine ausgewogene Ernährung und regelmäßige Bewegung tragen wesentlich bei, dass wir uns auch im reiferen Alter guter Gesundheit erfreuen können. Dabei müssen wir auf traditionelle Gerichte aus der Südtiroler Küche in keiner Weise verzichten, wichtig ist es, das richtige Maß zu finden und sich nicht einseitig zu ernähren, also von allem ein bisschen. Ein täglicher Spaziergang an der frischen Luft tut nicht nur der Lunge und dem Herzen gut, sondern lässt unsere Gelenke nicht rosten und wirkt sich auch auf unser Gemüt positiv aus.

Obfrau Anna Pörnbacher bedankt sich besonders beim Referent Dr. Mitterhofer und bei allen Teilnehmern. Beim abschließenden Tee mit Kuchen wurde noch länger gemütlich zusammengessen.



Bäuerinnenorganisation Kiens



Wir Bäuerinnen organisierten am Freitag 31. März am Hof Falkenau einen Germkurs für Ostergebäck. Das Interesse war sehr groß. Die erfahrene Referentin Katharina Pfeifhofer von der Fachschule Dietenheim zeigte uns mit Geschick das richtige Ansetzen des Dampfls, des Germtei-

ges und die anschließende Verarbeitung. Unter ihrer Anleitung konnte jede Teilnehmerin ein Osterbrot und ein „Kranzl“ formen, backen und mit nach Hause nehmen. Mit diesem Kurs möchten wir Bäuerinnen die Tradition des Ostergebäcks in den Familien aufrechterhalten.



Verschönerungsverein Kiens Dorfreinigung in unserer Gemeinde

Am Samstag, den 1. April organisierte der Verschönerungsverein Kiens die alljährliche Dorfreinigung. Erfreulicherweise beteiligten sich an der Aktion in den einzelnen Fraktionen viele Kinder und auch Erwachsene. Nach getaner Arbeit gab es beim Happy Snack für jeden ein Bratwürstl mit Getränk als Dank für die freiwillige Mithilfe. Man staunt nicht schlecht, wenn man am Ende sieht,



was so an unterschiedlichstem Müll in der Umwelt unbekümmert entsorgt wird. Neben den vielen Hundesäckchen, für die eigentlich die Hundeklos (Dog-Toiletten) vorgesehen sind, wurden Plastik- und Glasflaschen, Papier, Zigarettenschachteln und andere Dinge, die man gar nicht beim Namen nennen möchte, zu finden. In der Nähe des Märchenwaldes wurde sogar eine Mikrowelle gefunden. Der Besitzer, falls er sie nur verloren haben sollte, kann sie gerne im Bauhof abholen!

Bedanken wollen wir uns bei Walli Happy Snack für die Bewirtung und ganz besonders bei den Feuerwehrgenossen der Gemeinde Kiens und den Mitarbeitern vom Bauhof, die uns die Müllcontainer bereitstellten. Allen ein herzliches Vergelt's Gott!

Für eine lebenswerte Gemeinde trägt der Verschönerungsverein das

ganze Jahr über bei. Zu jeder Jahreszeit wird in den Dörfern passend geschmückt und verschönert, Wegränder oder Dorfplätze bepflanzt. Die Zusammenarbeit mit anderen Vereinen, Institutionen oder mit den Arbeitern vom Bauhof ist dabei vorteilhaft. Auch den freiwilligen Helfern in den Fraktionen, die sich um die Spielplätze und Erholungsräume kümmern, sei gedankt.



Kirchenchor Ehrenburg

Bildungsfahrt in die Toskana

Im Jahr 2021 feierte der Kirchenchor Ehrenburg sein 15-jähriges Bestehen seit der Neugründung mit Chorleiterwechsel. Zu diesem Anlass plante der Chor eine kulturelle Lehrfahrt. Nachdem aber im Jubiläumjahr die Reisefreiheit durch coronabedingte Sicherheitsvorschriften stark eingeschränkt war, wurde die Reise kurzerhand um ein Jahr verschoben. Mit großer Vorfriede machte sich die Sängerschar am 28. April auf den Weg in die Toskana. Dem engagierten Reiseleiter Josef Stifter gelang es, die lange Fahrt und die Besichtigungen durch interessante und äußerst

humorvolle Beiträge sehr kurzweilig zu gestalten, und einen umfangreichen Einblick in Geschichte, Kunst und Kultur zu vermitteln.

Das erste Ziel dieser lehrreichen Fahrt war das malerische Städtchen San Gimignano, das mit seinem mediterranen Charme und der beeindruckenden historischen Architektur im Nu alle begeisterte. Am zweiten Tag stand die Besichtigung von Siena auf dem Programm, deren Höhepunkte die Piazza del Campo und der Dom von Siena waren.

Natürlich kam auch das gesellige Beisammensein nicht zu kurz. Beim

Abendessen mit toskanischen Gaumenfreuden und einem Gläschen Chianti wurde gefeiert, gelacht und gesungen. Leider mussten bereits am dritten Tag die Koffer wieder gepackt werden, um pünktlich zur Primiz von Hochw. Maximilian zu Hause zu sein.

Auf der Rückreise wurde in Bologna Halt gemacht. Die Altstadt mit den markanten Geschlechtertürmen, der Piazza Maggiore und den 40 km langen Arkadengängen war zwar sehr überfüllt, aber trotzdem ein gelungener Abschluss dieser unvergesslichen Fahrt.



Mandochor Ehrenburg

Vorwort

Das nun auslaufende Halbjahr 2023 bietet wiederum Gelegenheit, über das Leben und Wirken des Mandochores die Leserschaft der nun erschienenen Auflage des Gemeindeblattes zu informieren. Für die Chorgemeinschaft, bestehend derzeit aus 16 aktiven Sängern und von der Musikpädagogin Maria Elisabeth Brunner geleitet, ist es eine Genugtuung, die Chortätigkeit infolge der nun aufgehobenen Covid-Einschränkungen ungehindert zu entfalten. Demzufolge finden sich die Sänger zur wöchentlich angesetzten Chorprobe ein und stellen sich bei anfallenden Anlässen den jeweiligen Auftritten. Obwohl der Chor im Jahr 2005 in erster Linie für die Pflege weltlichen (alpenländischen) Liedgutes gegründet wurde, befasst er sich bis heute und bis auf Weiteres auch mit kirchlichem Gesangsgut. Mit jeweils mehr über 100 Liedern hält sich das Repertoire etwa in der Waage. Besagtes einstudiertes und archiviertes Notenmaterial gestattet es den Sängern, sowohl im weltlichen - Konzerte, versch. Feiern udgl. - als auch im kirchlichen Bereich - gesangliche Mitgestaltungen von Gottesdiensten, Beerdigungen, Prozessionen, Andachten udgl. - gesänglich aufzutreten bzw. mitzuwirken. Im Rahmen der Möglichkeiten ist der Mandochor dabei bemüht, gesänglich sein Bestes zu geben, wo gewünscht und angebracht, Nachfrage, welche unter anderem auch die Wertschätzung des Chores zum Ausdruck bringt und ihn zudem zum Weitermachen animiert.

Chortätigkeit/Auftritte

Folgende Anlässe wurden vom Mandochor gesänglich mitgestaltet:

- der Gottesdienst zur Ehren der Tiroler Freiheitskämpfer „Andreas-Hofer-Feier“ im Februar d.J.
- der Trauergottesdienst für den verstorbenen Koflerbauer, „Kofler Edl“ im Jänner d.J.

- der Abendgottesdienst zu Ehren des Hl. Florian im Mai d. J.
- Jahresprogramm bis zum Herbstbeginn
- gesangliche Gestaltung des Gottesdienstes in der Ursulinenkirche Bruneck am 14. Mai
- gesangliche Gestaltung des frühmorgendlichen Gottesdienstes anlässlich des alljährlichen Bittganges der Ahrntaler zur Kornmutter am 20. Mai
- gesangliche Gestaltung des Abendgottesdienstes gemeinsam mit dem Männerchor 1843 Bruneck in Ehrenburg am 17. Juni
- gesangliche Gestaltung der Prozession am Fest Maria Himmelfahrt gemeinsam mit den anderen daran teilnehmenden Chören am 15. August
- Teilnahme am Welschellener Almsingen am 20. August
- gesangliche Gestaltung eines Gottesdienstes in der Kirche von Pfunders mit geselligem Beisammensein auf einer örtlichen Alm (Termin noch festzulegen)

Da erfahrungsgemäß auch Chorauftritte anfallen, die weder im Voraus bekannt noch terminlich erfassbar bzw. aus verschiedenen Gründen nicht mehr realisierbar sind, ist gegebenenfalls notwendig, das Tätigkeitsprogramm entsprechend den neuen Erfordernissen anzupassen.

Aufnahme eines neuen Chormitgliedes

Der Student Matthäus Winkler wurde neulich in die Chorgemeinschaft als Tenorsänger (II. Tenor) aufgenommen. Mit dieser Aufnahme hat der Mandochor einen willkommenen Zuwachs und gleichzeitig eine „leichte Verjüngung“ erfahren.

Gönner des Chores

Als anerkannte ehrenamtliche Organisation (EO) - eingetragen in das Landesregister - hat der Mandochor,

genauso wie andere Vereine, gewisse Unkosten zu tragen, die aus den bescheidenen Einnahmen der Vereinstätigkeit nicht gedeckt werden können. Verschiedene Gönner/Sponsoren des Chores unterstützten/en durch lobenswerte Zuwendungen den Verein, wodurch dessen Tätigkeit und Weiterbestehen wirtschaftlich gesichert ist. Den nachstehend genannten Förderern gilt an dieser Stelle ein aufrichtiger Dank, und zwar dem Chormitglied Bruno Engl, der Fam. Stauder, der Fraktionsverwaltung Ehrenburg, der Raiffeisenkasse Ehrenburg, der Volksbank Kiens. Ein Dank gebührt ebenfalls der Gemeindeverwaltung Kiens für die unentgeltliche Überlassung des Proberaumes im Gebäude der Grundschule Ehrenburg.

Schlusswort

Aussagekräftig für den Gesang im Allgemeinen, genauso wie für den Chorgesang, ist der Spruch: „Wo man singt, da lass dich nieder, böse Menschen haben keine Lieder“, genauso wie die Lebensweisheit „Ich brauche keinen Psychologen, ich singe im Chor.“

In der Tat hat das Singen ein beachtliches Potenzial, auf die Zuhörer und auf Sänger positiv einzuwirken. Dies soll unter anderem Sangesfreudige animieren, Chorgemeinschaften beizutreten und dort mitzuwirken, einerseits zur eigenen Erbauung und andererseits im Allgemeininteresse in den verschiedenen Belangen des gesellschaftlichen Lebens.

Kurz und bündig abschließend noch ein Wunsch für das Wirken des Mandochores: „Vivat, crescat, floreat (lat.)“, er möge (weiter-) bestehen, sich entfalten und Erfolg haben!

Der Mandochor Ehrenburg

Andreas-Hofer-Feier in Ehrenburg Angriffe auf Tradition, Kultur und Werte stoppen

Andreas-Hofer-Feier in Ehrenburg – Angriffe auf Tradition, Kultur und Werte stoppen

Ehrenburg – „Noch heute steht Andreas Hofer als Synonym für Freiheitskampf, Opferbereitschaft und Heimatliebe. Er stellte sich bereitwillig an die Seite seines Volkes, um für dieses die Freiheit und Eigenständigkeit zu verteidigen. Dafür erhielt er über die Grenzen Tirols hinaus Sympathien“, so Gudrun Kofler, Abgeordnete zum Tiroler Landtag.

„Die Welt Andreas Hofers war damals eine andere, aber viele Dinge sind heute noch genauso wichtig. Damals wie heute fanden Angriffe auf unsere Unabhängigkeit statt. Damals wie heute bedeutet dies ebenfalls ein Angriff auf unsere Traditionen, unsere Kultur und unsere Werte“, so baute Kofler eine Brücke zu heute. „Wir verstehen es, gegen Zwänge aufzugehen. Wir lassen nicht zu, dass man

alles Fremde zum Ideal erhebt, während alles Eigene abgewertet wird.“

Sie verteidigte das traditionelle Familienbild, auf das Recht zum Gebrauch der deutschen Muttersprache sei zu beharren. „Es ist unser Recht und unsere Pflicht, daran festzuhalten“, ermutigte Kofler die anwesende Bevölkerung. „Bleibt standhaft und streitbar und lasst euch nicht auseinanderdividieren. Die Wiedervereinigung Tirols im Vaterland Österreich ist unser übergeordnetes Ziel und wir sind überzeugt, dass wir dieses Ziel erreichen werden“, schloss Kofler ihre Gedenkrede.

Hauptmann Juri Oberlechner hielt fest, dass nur mehr Wenige unter uns sind, die den Schrecken der Weltkriege am eigenen Leib erlebt haben. „Die Menschheit scheint schnell zu vergessen, der Krieg steht wieder an den Toren Europas“, so Oberlechner. Pfarrer Michael Bachmann zelebrier-

te die Heilige Messe. Er rief dazu auf, die Werte, welche die Tiroler seit jeher vertreten, hochzuhalten und den christlichen Glauben zu leben. Anschließend gedachten die Teilnehmer beim Kriegerdenkmal der Opfer der beiden Weltkriege und des Freiheitskampfes der 60er Jahre.

Eine Bläsergruppe der Musikkapelle Kiens und der Ehrenburger Männerchor gestalteten die Feier würdig mit. Die Schützenkompanie Ehrenburg legte einen Kranz nieder und ehrte die Gefallenen mit einer Ehrensalue. Eine Schützenabordnung legte am selben Tag auch in St. Sigmund beim Kriegerdenkmal einen Kranz nieder, das Kiener Kriegerdenkmal wurde mit einem Bukett geschmückt. Verschiedene Ehrengäste, unter ihnen Bürgermeister Andreas Falkensteiner, mehrere Gemeinderäte, eine Abordnung der Feuerwehr, sowie die Dorfbevölkerung waren erschienen.



Preiswatten der Bauernjugend

Am Sonntag, 26. März lud die Bauernjugend alle Wattbegeisterten ins Vereinshaus von Kiens ein. Unter der gekonnten Aufsicht von Markus Kaser spielten 36 Gruppen um den Sieg. Der Hauptpreis für die glücklichen Gewinner war ein Ferkel. Der zweite Platz war ein Kitz, die Drittplatzierten freuten sich über ein paar Hühner mit einem Hahn, sogar ein Ei war schon gelegt. Die Bauernjugend freute sich über die rege Teilnahme am Wattturnier und möchte sich hiermit bei allen Besuchern, Spendern und Helfern herzlich bedanken, die diesen Tag zu einer gelungenen Veranstaltung gemacht haben.



Summerfeeling im ZEK

Rückblick

Die Jugendgruppen

Fangen wir mal gleich mit zwei guten Aktionen der Jugendgruppen an. In Zimat gab es eine lustige Faschingsfeier für Kinder. Die Feier fand hauptsächlich im Jugendraum statt, passende Musik, tolle Spiele, Faschingskräpfen, Saft und eine motivierte Jugendgruppe sorgten für optimale Unterhaltung!

In Ehrenburg ging es ein wenig ruhiger zu: Kinonachmittag mit zwei Kinderfilmen passend zum Thema Fasching.



Mit Ende Februar ging auch das Projekt Rückenfit 2.0 zu Ende. Die Teilnehmer waren mit dem Angebot wieder sehr zufrieden und die Jugendgruppe hat mit den freiwilligen Spenden dem Treff Ehrenburg eine Nintendo Switch spendiert. Ein kleiner Ausflug unter „uns“ wird auch bald kommen.

Die jungen Besucher

Wie immer ist an den Nachmittagen immer viel los. Die jüngeren Besucher sorgen für viel Action und das Duo Franzi-Davide für gute Unterhaltung. Es wurden bunte Waffeln gebacken, Verschiedenes gespielt, ne coole Tasse für Paps designt, Pizza gezaubert, eine Fotocollage erstellt, Milchshakes geschlürft, in den Turnhallen Gas gegeben und wenn ihr glaubt das war's, dann habt ihr euch getäuscht, weil auch viel Unsinn da-

bei war,... aber alles wird nicht ausgeplaudert. 😊



Fifa 2023 Turnier

Abgesehen von den offenen Treffs zu den üblichen Uhrzeiten, gab es auch Spezialereignisse.

Ein verrücktes Fifa 2023 Turnier mit gefühlt tausend Führungswechseln sorgte für stundenlangen Nervenkitzel. Egal ob Spieler oder Zuschauer, in Kiens war's laut, es war ein Fest, aus dem alle als Sieger hervorgingen.



Sexualität und Gefühle? Sprecht darüber!

In Zimat fand der Workshop für Jungs statt. Alexander Dangl war dafür mit den Jungs alleine im Treff und hatte mit ihnen einen intensiven Austausch über alles, was so Jungs in dem Alter beschäftigt. Es ist sehr wichtig, über Themen, wie Gefühle, Sexualität, etc. offen zu sprechen. Auch wenn sich jeder Jugendliche mit allem gut auskennt (anscheinend :), ist doch aufge-

fallen, dass offen darüber zu reden was anderes ist und noch zu üben gilt. Genau das ist auch passiert, so dass Davide die Diskussionsrunde irgendwann stoppen musste, sonst wär's die ganze Nacht weitergegangen. Ein voller Erfolg, danke Alex Dangl für die lockere und angenehme Art, deine Expertise mit den Jugendlichen zu teilen.



Als letztes Treff-Abenteuer wird noch der gemütliche Kochabend in Zimat erwähnt. Es gab leckere Cheeseburger und Potato Wedges, natürlich hausgemacht.

Unterwegs mit ZEK

Klarerweise ist ZEK nicht immer nur im Treff, auch Ausflüge stehen immer wieder im Programm. So ging es in letzter Zeit nach Neumarkt in die Jumphalle, wo diesmal der neue extreme Sprungteppich getestet wurde. Aber nur von den Extrem-Springern.

Ein weiterer Klassiker ist das Laserspiel in Reischach, wo das Abschließen nicht schmerzt, sondern Spaß macht. Hmmm, Spaß ... na ja ... Freunde, dann Feinde und dann wieder Freunde... Vielleicht.

Außerdem gab es noch einen „überdie-Straße-Ausflug“ in die Kegelbar

Kiens. War lustig, solange die Kegel brav umfielen. Wer gewonnen hat, ist schon längst in Vergessenheit geraten, ein gelungener Abend allemal.



Luna Park Bozen

Der ZEK-Bus - inklusive Mittelschüler - startete nach Bozen. Hauptattraktion des Tages: der Luna Park! Am Vormittag wurde noch fleißig geschnoppt und wenn man im Twenty ist, gehört eine Runde Carrerabahn-Rennen dazu! Ab 14:00 Uhr öffnete der Vergnügungspark und ein paar Runden Puffautolan sollten für die nötige Auflockerung sorgen. Danach wurden gefühlt alle Attraktionen

von dem Einem oder dem Anderen durchgetestet. Ein gelungener und kurzweiliger Tag!

Kalterer See

Das war noch nicht alles... Ab in den Süden nach Kaltern hieß es da! Davor aber einen kurzen Sprung ins Twenty die Bäuche vollschlagen. Mit dem Tretboot ging es dann in die weite See hinaus, wo sich zwei Mutige sogar ins Wasser traute. Die warme Sonne hat sie aber wieder aufgewärmt. Entspanntes Watten auf der Decke, ein paar Runden Boccia-Spiel auf der Wiese und ein leckeres Eis haben sicher dazu beigetragen, einen wunderschönen Tag zu erleben. Als Krönung gab es vor der Heimfahrt noch Pizza.

Vollversammlung 2023

Als letzten Rückblick will ZEK noch kurz die Vollversammlung erwähnen. Der Jugendraum wurde nicht vor lauter Menschen ingerannt, aber es waren doch mehrere als erwartet. Das hat uns sehr gefreut. Die Präsentationen wurden wie üblich abgehalten, nur der Finanzanteil war heuer neu, aber kein Problem, wenn das vor lauter Zahlen nicht aufgefallen ist. Jedenfalls haben wir einen Haufen voller Komplimente wegstecken müssen. Der Vorstand war sehr stolz

darüber und die hauptamtlichen Mitarbeiter Franzi und Davide freuten sich, dass ihre Bemühungen für positive Rückmeldungen sorgen. Vielen Dank ihrerseits!!!

Abgerundet wurde das Geschehen mit einem kleinen Umtrunk, Häppchen-Buffer und Geratsche über dies und jenes!



In der Zwischenzeit...

Während der Artikel in der Redaktion liegt und für die Veröffentlichung vorbereitet wird, bleibt ZEK nicht untätig, sondern es geschehen Dinge!

Puschtra Jugendclash 2.0

Letztes Jahr eingeführt, war es ein großer Erfolg und heuer geht es in die zweite Runde. Veranstalter diesmal ist das LOOP in Sand in Taufers. Bei verschiedenen Disziplinen messen sich die Jugendtreffs LOOP, SLASH, INSOHAUS, AGGREGAT und



ZEK. Wer wird heuer den Pokal mit nach Hause nehmen? Noch steht er im Slash! Nach dem kräfte- und nervenzehrenden Event gibt es Grillwürstchen und zuckerhaltige Getränke zum Auffüllen der Energiereserven.

Feuerwehrbesuch

Tatüü Tataa! Die Öffnungszeit in Zimat am 18.05. findet in der Feuerwehrhalle statt. Es ist immer cool, in einem Feuerwehrauto zu sitzen und alte Geschichten erzählt zu bekommen, wie Leben gerettet wurden und wie für Sicherheit in der Gemeinde stets gesorgt wird.

NoWayOut in Innsbruck

Das Escape Game in Bozen war nur ein „warm machen“, jetzt wird es ernst. Am 13. Mai geht es nach Innsbruck zum NoWayOut. Thema des zu knackenden Raumes ist Houdini, wer kennt ihn nicht, den wohl berühmtesten Zauberer aller Zeiten! Eintauchen in eine fremde Welt voller Mysterien und wer weiß, ob die Tageszahl 13 diesmal nicht Glück bringt und das Rätsel um Houdini gelüftet werden kann?

Bevor es dann im Juni mit Vollgas wieder los geht, gönnt sich ZEK eine kleine Pause. Kräfte und warum auch nicht Sonne tanken und den Kopf frei bekommen, um für neue Ideen Platz zu schaffen.



MobileHomes am Strand, Sonne, Meer,
Go Kart, Schnorcheln, Rovinj, Kap Kamenjak, ...



Vorschau

Meerreise

Mit drei Kleinbussen und voraussichtlich 20 Jugendlichen und 4 Betreuern geht es vom 17. Juni bis 22. Juni nach Istrien (Kroatien). Aktuell sind noch 2 Plätze frei, ob sie noch frei bleiben, ist zu schauen bis das Dorfblattl erscheint, aber wer weiß, vielleicht geht sich ja eine Last Minute Reise noch aus, zu zweit an einem tollen Ort mit coolen Leuten und vielen aufregenden Momenten. Fragt mal nach!

ZEK's Sommeractivity 2023



Im Juli gibt es wieder viel Spaß, Action und Kreatives zum Erleben. ZEK's Sommeractivity ist in 4 Wochen unterteilt. Am 3. Juli geht es los mit der Actionwoche, in der so manches erlebt wird: Canyoning, Skaten, Biken, Klettern und Funpark stehen auf dem Programm. In Woche zwei geht es kreativ und handwerklich zu. Mit Holz wird was gebaut, mit Gips wird modelliert, mit Zutaten wird gekocht und einmal geht es auch an die frische Luft auf die Plose zu den Mountaincarts! Aktuell ist da noch ein Platz frei, fragen kann man immer! Die letzten beiden Wochen gehören den Grundschulern mit ähnlichem Programm: Schatzsuche, Natur, Basteln, Turnen und Ausflüge, einmal ins Indianerdorf und einmal auf den Klausberg.

Kontakt:

Jugendverein ZEK E.O.
Hubenstraße 34 • 39030 Kiens
Tel: 346 6690158
info@zek.bz.it - www.zek.bz.it



SummerZEKperience

Letztes Jahr leider aus organisatorischen Gründen ausgefallen, heuer fix auf dem Programm! Gemeinsam mit den angemeldeten Jugendlichen werden vier Vormittage lang kleine Arbeiten verrichtet. Einige Aufträge bekommen wir von der Gemeinde, andere denken wir uns aus, um das ZEK auf Vordermann zu bringen. Los geht es am 31. Juli und nach vier anstrengenden Vormittagen, bei denen Arbeit im Vordergrund steht, gibt es am Freitag eine kleine Belohnung. Wir fahren irgendwohin, um uns zu erholen! Die Jugendlichen dürfen entscheiden, wohin es gehen soll. Jede Hilfe ist willkommen, also meldet euch an, bzw. informiert eure jugendlichen Kinder! Ab 1. Mittelschule!

Abschlussgrillen

Auch heuer darf das Abschlussgrillen nicht fehlen! Der Vorstand sorgt für Verpflegung und Unterhaltung für alle Mitwirkenden und Jugendlichen! Ein schönes Zeichen des Dankes an alle Gäste, bevor die ZEK-Saison sich langsam dem Ende neigt.

ZEK-Standl pan Höfina Kirschta

Bevor es aber in die Sommerpause geht, darf ZEK noch dazu beitragen, dass der Höfina Kirschta mit Sicherheit ein Fest wird. Wie letztes Jahr sorgt ZEK auch heuer wieder für Unterhaltung in seinem Zeltstand. Spiel- und Bastelspaß für Kinder, Kaffee für Erwachsene und Eis und Zuckerwatte für alle werden die Hauptattraktionen beim ZEK-Standl werden. Organisiert und gemanagt von unserem fleißigen Vorstand!

ZEK wünscht sonnige Tage, bis bald!

Für den Beitrag
Davide

AVS-Ortsstelle Kiens

Trotz nicht immer günstiger Schnee- und Wetterverhältnisse gelang es der AVS Ortsstelle Kiens, zu den geplanten Skitouren aufzubrechen. Während der Durchführung allerdings mussten spontane Entscheidungen getroffen werden, um die Sicherheit der TeilnehmerInnen zu gewährleisten und alle kehrten wieder gesund und munter ins Tal zurück.

Den letzten Skitouren folgten die ersten Frühjahrsaktivitäten:

12.03.2023 Skitour Fennereck

In Rein in Taufers beim Gasthof Säge (1591m) ging's für die 12 Teilnehmer los. Das Ursprungstal hinein, an der Furtalm vorbei, weiter bis zu einem markanten Felsriegel, den wir links umgingen. Oberhalb der Waldgrenze Richtung Süden und im Rechtsbogen hinauf zum Hochplateau auf 2500m. Den Talboden querend und in Folge die mäßig steilen Westhänge hinaufgespurt. 100 hm unterhalb des Gipfels war jedoch Schluss. Zum Nebel und Schneefall, der uns schon den gesamten Aufstieg begleitete, kam nun noch starker Wind hinzu und machte den weiteren Aufstieg sinnlos. Dafür belohnten uns immer wieder kurze Sonnenfenster während der Abfahrt und so konnten wir doch noch den teils schönen Pulverschnee genießen.

25.03.2023 Skitour Lücke Scharte

Bei sehr schlechter Witterung starteten 4 Teilnehmer vom Parkplatz „Innerfeldtal“ zur geplanten Skitour in Richtung Lückelescharte und Hochebenkofel. Über die Forststraße (teilweise abkürzend) ging's bei Regen und anschließendem Schneefall vorbei an der Dreischusterhütte, anschließend über den flachen Talboden bis zum Talschluss. Beim Anstieg durch den Wald und anschließend über mäßig steile Hänge durch das Hangenalptal wurde die Skitour aufgrund der sehr schlechten Schneeverhältnisse einstimmig abgebrochen. Bei der Einkehr in der Dreischusterhütte wurde die verwiterte Skitour mit einem warmen Getränk beendet.

„Ein Gipfel gehört dir erst, wenn du wieder unten bist – denn vorher gehörst du ihm.“

Hans Kammerlander

28.03.2023 - Seniorenwanderung Brandiswaalweg

35 Teilnehmer fanden sich pünktlich in der Früh am Bahnhof von Ehrenburg ein, von wo es mit dem Zug bis nach Burgstall und von dort mit dem Bus weiter nach Lana ging. Dort besuchten wir die Hl. Kreuzkirche, die größte der 13 Kirchen Lanas. Nach

einer kurzen Kaffeepause in einem nahe gelegenen Lokal, starteten wir zur Wanderung, anfangs in Richtung Gampenpass und dann links abzweigend den Brandiswaalweg, entlang durch Weinberge, Apfelwiesen und Kastanienhaine, vorbei an Kloster Lanegg und Margarethen-Kirche, bis zum Wasserfall in der Brandischlucht in Niederlana. Unterwegs hatten wir wunderbare Ausblicke auf den Tschöggberg sowie auf die Umgebung von Lana und das Meraner Talbecken. Im Gasthaus Waalrast stillten wir dann anschließend Hunger und Durst. Wie hinwärts wanderten wir wieder ca. 1 Stunde zurück nach Lana, von wo es dann mit Bus nach Burgstall und mit dem Zug wiederum zurück ins Pustertal ging.

22.04.2023 - Frühlingwanderung am Caldonazzo – Levico See

Die Rundwanderung begann bei sehr schönem Wetter im Pinienwald von Alberè und führte vorbei an einem Biotop an das Ufer des Levico Sees. Am Ufer entlang erreichten wir nach einem kurzen Anstieg die Ortschaft Tenna. Direkt am Wanderweg beim kleinen Kirchlein San Valentino wurde eine kurze Rast mit Stärkung im danebengelegenen Picknick-Bereich eingelegt. Weiter ging's nach Brenta, wo wir in der Pizzeria „Al Sole“ zum



Mittagessen einkehrten. Über einen schönen Wanderweg kehrten wir zum Ausgangspunkt nach Alberè di Tenna zurück. Auf der Sonnenterrasse im Caffee „Al Faro“ direkt am Caldonazzo See ließen die 21 Teilnehmer die Wanderung ausklingen.

Leider mussten wir die Skitouren Auchgrübl wetterbedingt, Hochgasser schneebedingt und Pow(d)er Women aus Verletzungsgründen einer Tourenleiterin absagen.



Bericht über die 76. Jahreshauptversammlung der AVS Sektion Bruneck

Am 14.04.2023 fand die 76. Jahreshauptversammlung der AVS Sektion Bruneck statt und die Ausschussmitglieder der AVS Ortsstelle Kiens nahmen fast vollzählig daran teil. Der Vorsitzende der AVS Sektion Bruneck, Gasser Christian, begrüßte alle Anwesenden, richtete besondere Grußworte an die AVS Landesleitung Simeoni Georg, Beikircher Ingrid und stellte den neuen AVS Direktor Olivero Cristian sowie den Leiter der AVS Ortsstelle Bruneck Oberarzbacher Markus vor. Unter den Gästen befanden sich der Bürgermeister der Stadt Bruneck, viele VertreterInnen der Sektionen Antholz, St. Lorenzen, Bruneck und Kiens, sowie die Leitung des CAI Bruneck, der Bergrettung, der Kronplatz Seilbahn GmbH, der Vertreter der Wegewarte, der Rechnungsrevisoren, der Kletterhalle, sowie Mitglieder der AVS Ortsstelle Bruneck. Gasser Christian bedankte sich herzlich für die Zusammenarbeit aller Vereine und hob die Bedeutung der Vernetzung untereinander und den Wert des AVS für die Gesellschaft hervor.

Leiter Andreas moderierte die Versammlung sehr professionell und lockerte den Abend mit kurzen Anekdoten auf, z.B. aus den AVS Zeltlagern in seiner Kindheit. Der Bürgermeister Roland Griessmair dankte dem AVS für die Tätigkeit und den vermittelten Werten von Kameradschaft, Freundschaft und den respektvollen Umgang mit Natur und Umwelt. Er lobte die gut ausgebildeten, kompetenten Guides, welche für die Sicherheit am Berg sorgen und die Touren zu unvergesslichen Erlebnissen für jede Altersgruppe werden lassen. Alle Sektionen präsentierten ihren Tätigkeitsbericht, untermauert mit Bildern einer PowerPoint-Präsentation und hoben spezielle Schwerpunkte der Tätigkeitsprogramme hervor. So

ist es z.B. der AVS Sektion Bruneck und der CAI Sektion Bruneck gelungen, gemeinsame Aktivitäten durchzuführen und die Begeisterung für die Natur und die Berge zu teilen. Kaser Markus hob die gute Zusammenarbeit mit dem Jugendverein ZEK hervor, die Synergien mit der AVS Ortsstelle St. Lorenzen bezüglich der Frauen-Skitouren und der Hochtouren in der Schweiz, sowie die begehrten Seniorenwanderungen. Dorfmann Andreas von der Kronplatz Seilbahn GmbH äußerte sich bemüht, dem Wunsch nachzukommen, den AVS-Steig im Winter für Skitourengeher offiziell begehbar zu machen. Viele der Anwesenden würde es sehr freuen! Abschließend sprach der AVS Landespräsident Simeoni Georg klare Worte zum Natur- und Umweltschutz und den geplanten Eingriffen in den Bergen bzw. in den Skigebieten. Er ehrte zwei verdiente Alpinisten aus der AVS Ortsstelle Antholz für die 70-jährige Mitgliedschaft bei der AVS Sektion Bruneck. Konrad und Sepp Renzler zeigten sich sehr erfreut über die Ehrung, vor allem aber äußerten sie eine tiefe Dankbarkeit für die vielen schönen Erlebnisse in den Bergen

von denen sie immer wieder gesund zurückgekehrt sind. Alle Anwesenden wünschten ihnen weiterhin viel Gesundheit und Wohlergehen!

Das weitere Tätigkeitsprogramm für das Jahr 2023

- So. 07.05.2023** MTB Tagestour und Klettersteig Klettersteig „Via ferrate Signora delle acque“ am Tennosee
- Sa. 20.05.2023** Kartenkunde mit Wanderung (Freitagabend Theorie)
- Di. 30.05.2023** Seniorenwanderung
- Sa. 10.06.2023** Kreuzspitze (2746 m) durch das Arztal (Nordtiol)
- Sa. 24.06.2023** Sonnenuntergangswanderung Außerraschötz
- Di. 27.06.2023** Seniorenwanderung
- Sa. 01.07. – So. 02.07.2023** Hochtourenwochenende Schnals
- So. 16.07.2023** Bergtour Stutenock
- Di. 25.07.2023** Seniorenwanderung
- Sa. 29.07.2023** Bergtour Monte Pelmo
- Sa. 05.08.2023** Radtour Ahrntal
- So. 13.08.2023** Bergtour Punta Nera (Sorapis)
- Sa. 26.08.2023** Bergtour Monte Aiarnola (2456 m) Auronzo
- Di. 29.08.2023** Seniorenwanderung
- Sa. 02.09. – Sa. 09.09.2023** Wanderwoche auf Sardinien
- Sa. 23.09.2023** Simone – Creton dell'Arco – Sappada
- Di. 26.09.2023** Seniorenwanderung
- So. 08.10.2023** Sektionswanderung
- Di. 31.10.2023** Seniorenwanderung
- Sa. 16.12.2023** 13. Jahreshauptversammlung
- Jugend: Wird rechtzeitig vor jeder Veranstaltung bekannt gegeben.

Wir freuen uns auf die kommenden Aktivitäten und auf eine rege Beteiligung von Seiten der Mitglieder.

Der AVS-Ausschuss

Ehrenburga Eisstockschtützen



Am 14. April hielten die Ehrenburga Eisstockschtützen ihre Jahreshauptversammlung im Hotel Gassenwirt in Kiens ab. Präsident Egon Gasser konnte 19 Vereinsmitglieder dazu begrüßen und auf eine erfolgreiche Wintersaison zurückblicken. Bei der Italienmeisterschaft der Serie E in der Intarcable Arena in Bruneck erzielte die Moarschaft mit Egon Gasser, Michael Knollseisen, Hannes Messner und Christian Hernegger den 4. Platz und verpassten nur knapp den Aufstieg in die Serie D. Den Aufstieg von der Bezirksliga in die Serie E hingegen schaffte die Moarschaft der „Jungen Wilden“ mit Stefan Gasser, Georg Harrasser, Manuel Soppelsa und Renè Zambelli. Sie erzielten den ausgezeichneten 3. Platz und dürfen sich nächstes Jahr auf ein spannendes Derby gegen die „Alten“ freuen. Für die bevorstehende Sommersaison auf Asphalt wurde bereits bei einigen Turnieren gemeldet und der ASV Ehrenburg ist selbst Veranstalter eines Asphaltturniers mit 2x 7 Moarschaften, welches am Samstag, 08. Juli 2023 stattfindet. Stand heute haben bereits 12 Moarschaften ihre Teilnahme zugesagt.

Sollte jemand Interesse für den Stock-Sport haben, ist sie/er jederzeit zu unseren Trainingsabenden dienstags und freitags ab 19 Uhr beim Eisschützenhüttel in der Nähe vom Bahnhof in Ehrenburg recht herzlich eingeladen. Stock Heil!

HIER WOHNEN WIR QUI VIVIAMO NOI



Freilaufende Hunde sind eine Gefahr für uns.

**Bitte nimm deinen Hund
an die Leine!**



Die Jägerschaft von Kiens bittet die Bevölkerung besonders jetzt in der Setz- und Brutzeit die Hunde anzuleinen, auf den Wegen zu bleiben und Jungtiere nicht zu berühren.

Eine Initiative im Rahmen der Kampagne „Freiheit und Natur“
L'Iniziativa nel quadro della campagna „Libertà e Natura“



Sektion Fussball: Infos - News

1. Mannschaft – Eine Spitzenmannschaft in der 1. Amateurliga

Die Mannschaft vom Teammanager Alex Niederkofler begeisterte alle durch ihre Spielweise, geprägt von Taktik, Technik und Einsatz. Nicht umsonst belegte sie Mitte Mai, bei Redaktionsschluss, den 2. Platz.

Gegen den Spitzenreiter Gröden erreichte das Team von Coach Stefan Putzer ein gerechtes 1:1 Unentschieden und gegen weitere favorisierte Mannschaften gelangen auch verdiente Siege. Ohne die Leistung der anderen Spieler zu schmälern, ein Leader dieser Mannschaft ist zweifelsohne Martin Ritsch, ein begnadeter Fußballer, der auch Torschützenkönig wurde. Trotz seiner fußballerischen Fähigkeiten ist er ein Spieler ohne Starallüren und ist sicher speziell für unsere jüngeren Spieler, eine Hilfestellung, was Spielführung, Taktik und Technik anbelangt.



Martin Ritsch

Jugendabteilung

Die U15 Mannschaft um Trainer Michael Schuster hat den begehrten Pokal gewonnen (siehe Bild) und sind Vizemeister in ihrem Kreis geworden. Die Jungs haben sich auf jeden Fall, was Technik und Taktik anbelangt, sehr verbessert. Das Team, in dem Patrick Gasser als Co und Felix



U15 Mannschaft



U8 Mannschaft

Graber als Torwartrainer fungierten, spielte einen guten Fußball, und die meisten Spieler bewiesen, dass sie die Voraussetzungen besitzen, in Zukunft auch für die 1. Mannschaft aufzulaufen zu können. An dieser Stelle sei auch erwähnt, dass Rudi Falkensteiner, Georg Seebacher und Hannes Wierer im Jugendbereich den Verein mit viel Einsatz und Fachwissen unterstützen.

Auch die Mannschaften U12, U9 und U8 sind gut in die Rückrunde gestartet. In der von Charly Wierer und Egon Gasser trainierten U8 (siehe Bild) sind inzwischen über 20 Kids aktiv, davon sind einige erst 5 Jahre alt. Diese Mannschaft soll - laut Leitbild des Vereins - ohne Erfolgsdruck jedem die Möglichkeit geben, in diese tolle Gruppensportart Fußball hineinzuschnuppern.

Fußball-Gaudiwoche

Die Veranstaltung läuft wie immer unter dem Motto „Sport & Spiel & Spaß“. Gerade in einer Zeit, in der die Kids sich wenig bewegen und sich viel mit der neuen Medienwelt beschäftigen, ist jedes Event, das mit Bewegung zu tun hat, sehr gesund und wertvoll. Aufgrund der Beliebtheit und dem großen Zuspruch in den letzten Jahren findet dieses Event auch heuer wieder statt. Die Zielsetzungen sind wie gehabt. Für Fußballneulinge (bereits ab dem 5. Lebensjahr) soll es eine Art Schnupperevent werden, bei dem sie die ersten Eindrücke über diese Gruppensportart gewinnen können. Für bereits aktive Mädels



und Jungs ist es unter anderem eine weitere Ausbildung.

Schwerpunkte & Zielsetzungen:

- die Kinder verbessern grundlegende Fertigkeiten und Fußballtechniken
- mittels spezieller Übungen wird auch der Faktor Koordination eingebunden
- wichtiger Faktor ist immer der soziale Aspekt: die Kinder machen neue Bekanntschaften, schließen Freundschaften; sie lernen, sich in Gruppen zu integrieren
- verschiedenste Spiele mit und ohne Ball tragen zu einem hohen Spaßfaktor bei.

Um interessierten Eltern eine bessere Planung der Sommeraktivitäten ihrer Kinder zu gewährleisten, haben wir, auch nach Rücksprache mit dem Jugendzentrum ZEK, den Termin festgelegt und zwar vom

Montag, 31. Juli – Samstag, 5. August 2023

Infos bei Charly Wierer

Mobil: 348 7362775

...hier mal etwas Nostalgie

Bereits in den fünfziger Jahren gab es in Kiens eine Fußballmannschaft (siehe Bild), das haben mir Zeitzeugen berichtet. Das Interessante war, und das ist kein Scherz, als Torwart hatte ein junger Mann aus Innichen ausgeholfen, der leider nur einen Arm hatte.

Hier die Namen der Spieler:
Stehend v.l.n.r. Schneiderlehrling bei Pepe Wierer, Franz Gatterer, Hermann Kammerer, Pepe Gasteiger, Adolf Peintner aus Kufstein.

Vorne v.l.n.r. Hans Liensberger, Herrmann Holzer, Hubert Obermair Helmut Ploner, Konrad Seebacher.

Zu den Spielen sind sie mit dem Fahrrad gekommen.

Teamausstattung & Neueinkleidung

Seit Jahren wurden die Spieler der 1. Mannschaft, was Bekleidung anbelangt, vom Verein ausgestattet. Das war immer mit einem nicht unbedeutenden finanziellen Aufwand verbunden. Den größten Teil der Spesen haben Alex Niederkofler (Spengler Kammerer Paul) und Daniel Kosta (Isotec – Isolationen) mittels ihrer Firmen übernommen. Da die Modellserien ausgelaufen sind, müssen wir die 1. Mannschaft und die U15 neu ausstatten. Wir suchen jetzt Sponsoren & Gönner, die uns in dieser Angelegenheit unterstützen könnten. Als Gegenleistung wird auf den Kleidungsstücken für 6 Jahre ein Logo des Sponsors aufgedruckt.

Infos bei Fußballchef Lukas Gatterer oder Charly Wierer.

...und was ich noch sagen wollte!!

Herzlichen Dank an...

... den Bürgermeister & die Gemeindefereferenten: sie haben immer ein

offenes Ohr für die Belange der Sektion Fußball; auch die Gemeindeglieder geben uns immer eine Hilfestellung, wenn nötig

... das Happy Snack Team Wally & Thomas: unsere Jugendmannschaften werden regelmäßig zum Essen eingeladen, ebenso gibt es immer wieder Beiträge als Sponsor
... das Falkensteiner Team von den „Kronhotels“, das Hotel Elisabeth, die Pizzeria Petra, Patrick vom Restaurant Castel, sie alle spendierten Essen.

... unseren Grillmeister Lois Niedermair

... Hannes Wierer als Spender der Jubiläumstrikots für die Mannschaft U15

... den „Kiena Bäck“ Lukas und seiner Familie. Er ist nicht nur ein Sektionsleiter mit unermüdlichem Einsatz und viel Herz, sondern seine Familie übernimmt auch Aufgaben, wie Eintritte bei den Spielen, Service in der Fußballhütte usw.

Der Verein bedankt sich auch bei allen weiteren freiwilligen Mitarbeitern und ganz besonders bei unseren vielen treuen Fans, die alle unsere Spieler nicht nur bei den Heim-, sondern sogar bei den Auswärtsspielen lautstark, aber immer fair, anfeuern. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zum Erfolg unserer Mannschaften.

Der ASV-Kiens, Sektion Fußball, wünscht allen einen schönen Sommer. Natürlich sehen wir uns bald wieder in der Sportzone, wenn es wieder losgeht - nach dem Motto „Man trifft sich“

Für die Redaktion:
Karl Wierer



Tenniskurse 2023

Für Kinder und Jugendliche ab 5 Jahren

• Frühlings Tenniskurs:

2. MAI – 9. JUNI

2-mal pro Woche je 60 Minuten (12 Einheiten)

Anmeldeschluss: Mittwoch 27. April

Kursgebühr: 60€

• Sommer Tenniskurs:

11. JULI – 25. AUGUST

2-mal pro Woche je 60 Minuten (14 Einheiten)

Anmeldeschluss: Mittwoch 06. Juli

Kursgebühr: 140€

• Frühlings + Sommer Tenniskurs:

2. MAI – 9. JUNI + 11. JULI – 25. AUGUST

2 mal pro Woche je 60 Minuten (26 Einheiten)

Anmeldeschluss: Mittwoch 27. April

Kursgebühr: 180€

WICHTIG:

- Die Kurse finden statt: am Montag und Donnerstag.
- Wegen Regen nicht gespielte Stunden werden nachgeholt.
- Tennisschläger können kostenlos ausgeliehen werden.
- Der Tennisverein übernimmt ca. 50% der Kosten der Kurse, stellt die Kindersaisonskarte (= kostenloses Tennisspielen bis 17.30 Uhr) kostenlos zur Verfügung und übernimmt die Anmeldungskosten für die obligatorische Tesserierung bei der FIT (Federazione Italiana Tennis).
- Der Tennisverein schenkt einem Elternteil eines jeden eingeschriebenen Kindes zusätzlich 2 Kursstunden mit dem Tennislehrer. Die Anmeldung muss zeitgleich mit der Anmeldung des Kindes erfolgen und gilt nur einmal für den Frühlings- oder Sommertenniskurs.
- Jeder Teilnehmer ist verpflichtet zu Beginn des Kurses ein ärztliches Zeugnis zur Ausübung nichtwettkampf-mäßiger Tätigkeit vorzulegen.

Intensivwoche – Tenniskurs + Italienischkurs

Für Kinder von 6 bis 12 Jahren vom 3. bis zum 7. Juli

Von Montag bis Freitag (Uhrzeit: 8.30–12.30)

Kursgebühr: 110 €/Kind

Anmeldeschluss: Montag 26.06

Programm:

8.30-9.00 Uhr	Ankunft
9.00-10.30 Uhr	Gruppe 1 Tenniskurs, Gruppe 2 Italienischkurs
10.30-11.00 Uhr	Jause
11.00-12.30 Uhr	Gruppe 1 Italienischkurs, Gruppe 2 Tenniskurs



in Zusammenarbeit mit



Infos: dolomiten-tennis@rolmail.net oder Sms/WattsApp 338 1863961

Einschreibungen: NUR ONLINE <https://academy.dolomiten-tennis.it/>

HGV Wattuurnier in Kiens

Helmuth Gasteiger und Jakob Harrasser im Finale des Südtiroler Wattuurniers

Kürzlich lud die Ortsgruppe Kiens des Hoteliers- und Gastwirteverbandes (HGV) alle Wattuurnbegeisterten in das Hotel & Gasthaus „Gassenwirt“ in Kiens ein. Im Rahmen des landes-

weiten Wattuurniers „Südtiroler Wattuurnkönig“ wurde ein Vorausscheidungsturnier ausgetragen, an dem sich insgesamt 60 Spielerinnen und Spieler beteiligten. Die Sieger der Vorausscheidung, Helmuth Gasteiger und Jakob Harrasser, sicherten sich die begehrten Finalkarten. Das Fina-

le des „Südtiroler Wattuurnkönigs“ findet am 13. Mai im Sixtussaal der Brauerei FORST statt.

Das landesweite Wattuurnier ist eine Initiative der Spezialbier-Brauerei FORST und des HGV. Die „Dolomiten“ und das Onlineportal „watten.org“ sind Medienpartner.



Von links: Gassenwirt Andreas Falkensteiner, Sieger Jakob Harrasser, Gastwirtin Petra Falkensteiner, Sieger Helmuth Gasteiger, Schiedsrichter und Wattuurnexperte Josef Engl.

Erfolgreiche Primelaktion

Die Primelaktion der SVP-Frauen zu Gunsten der Krebsforschung fand heuer am 11. März in Ehrenburg und Kiens statt. Der Reinerlös dieser Benefizaktion in der Höhe von 495 € kommt auch heuer wieder der Krebsforschung zugute, insbesondere dem Tiroler Krebsforschungsinstitut, wo die Südtiroler Mikrobiologin Petra Obexer neue Methoden zur Krebsbekämpfung erforscht.

Herzlichen Dank allen, die mit dem Kauf der Blumen und Blumensamen oder den Spenden die Aktion unterstützten. Ein Dank gebührt unserem Gärtner Daniel Dapoz, der die Primeln und Stiefmütterchen zu einem günstigen Preis organisierte.





ELTERN
auf Zeit
... KINDERN EIN ZWEITES
ZUHAUSE GEBEN

HERAUSFORDERUNG MIT HERZ

PFLEGEFAMILIEN
GESUCHT (Vollzeit/Teilzeit)

Wir suchen Familien, Paare oder Einzelpersonen, die auf Zeit ein Kind bei sich aufnehmen möchten

Infos beim **Fachteam familiäre Anvertraung**
0474 412925 - anvertraung.affidamento@bzgppust.it



Bezirksgemeinschaft Pustertal
Comunità Compressorale Valle Pusteria
Comunità Compressorale Val de Puster

Zivildienst – soziales Jahr für junge Erwachsene

Von Oktober 2023 bis September 2024 beim Jugenddienst. Ab 18 Jahren. Bewerbungsfrist: 7. Juli

Von Oktober 2023 bis September 2024 haben junge Erwachsene zwischen 18 und 28 Jahren die Möglichkeit, im Jugenddienst Dekanat Bruneck den Landeszivildienst zu absolvieren. Junge Menschen haben im Zivildienstjahr die Möglichkeit, sich für das Gemeinwohl einzusetzen, sich für den weiteren Lebensweg zu orientieren und gleichzeitig wertvolle Erfahrungen zu sammeln.

Das breite Tätigkeitsfeld des Jugenddienstes bietet die Möglichkeit, auf die Interessen und Fähigkeiten der Zivildienstleistenden einzugehen und ihnen somit die Möglichkeit zu geben, wertvolle Erfahrungen für die persönliche sowie berufliche Zukunft zu sammeln. Angefangen bei der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, dem



Projektmanagement bis hin zu den Jugendtreffs, der PR-Arbeit sowie der Organisation von Aktionen und Veranstaltungen. Das Einzugsgebiet des Jugenddienstes umfasst die Gemeinden Bruneck, Kiens, Olang, Percha, Pfalzen, Rasen-Antholz, St. Lorenzen und Terenten. Die Tätigkeit als Zivil-

diener/in wird monatlich vergütet. Bewerbungen können innerhalb Freitag, 7. Juli per Email an Lukas Neumair (lukas@vollleben.it, Tel. 0474 410242) gesendet werden. Nähere Infos rund um die Tätigkeit des Jugenddienstes gibt es unter www.vollleben.it



Zivildienst im Jugenddienst - voller Begeisterung mit Kindern und Jugendlichen




BAUMGARTNER
 haustechnik
haustechnik.bz

Handwerkerzone 38
 I - 39030 KIENS / EHRENBURG
 Tel. 0474 565 049
 Marc 335 8325299
 Email: info@haustechnik.bz



SOLARTEUR
 wie SCHÖN der Mensch



WASSER - WÄRME - KÄLTE - LUFT





Die Raiffeisenkasse informiert: Rückblick Raiffeisen Mitgliederabend in Ehrenburg

Die Raiffeisenkasse Bruneck zählt mittlerweile über 7.000 Mitglieder, welche das gesamte Jahr über ein attraktives Programm genießen, das mit vielen Mehrwerten verbunden ist. Der persönliche Kontakt zu den Mitgliedern sowie der Austausch der Mitglieder untereinander ist der Raiffeisenkasse Bruneck ein großes Anliegen.

Um das zu gewährleisten, wurde die Tradition fortgesetzt. Der persönliche Austausch im kleinen Rahmen dieser Veranstaltungen erhielt große Nachfrage. Start der Veranstaltungsreihe war am 1. März in der Grundschule von Ehrenburg. Insgesamt kamen über 90 Mitglieder, um sich Informationen aus erster Hand zu holen. Die Neuauflage des Formats, bei dem die Mitglieder während dem Informationsaustausch mit einem 3-Gang Menü verköstigt wurden, war überaus erfolgreich. „Ein sehr toller Abend, mit vielen Neuigkeiten und Überraschungen aus der Raiffeisenwelt und gutem Puschtra Essen“, so ein begeistertes Mitglied.



Voller Saal beim Mitgliederabend in Ehrenburg.



Heuer zum ersten Mal: 3-Gang Menü basierend auf „Puschtra Köstlichkeiten“.

50.000 Euro für jede Gemeinde in unserem Tätigkeitsgebiet

Höhepunkt des Abends war die Verkündung einer erfreulichen Neuigkeit für die Gemeinde. Anlässlich des **heurigen 50-jährigen Jubiläums der Raiffeisenkasse Bruneck**, erhielt die Gemeinde Kiens **50.000 Euro für gemeinnützige Zwecke**, die somit der gesamten örtlichen Gemeinschaft zu Gute kommen. „Wir hoffen auf viele tolle Projekte, die mit den insgesamt **350.000 Euro in unseren sieben Gemeinden** umgesetzt werden“, so der Geschäftsführer Georg Oberhollenzer. Traditionell wurden zum Schluss noch die treuen Mitglieder geehrt.



v.l.n.r.:

Gerald Hopfgartner (Vizegeschäftsführer),
Andreas Jud (Präsident des Aufsichtsrates),
Cornelia Mair (Servicestellenleiterin Ehrenburg),
Christian Weger (Verwaltungsratsmitglied),
Andreas Falkensteiner (Bürgermeister),
Hanspeter Felder (Obmann),
Georg Oberhollenzer (Geschäftsführer).

www.raiffeisen-bruneck.com



Rheuma Liga Südtirol

Auf Einladung der KVV-Ortsgruppe Wolkenstein wurde in Zusammenarbeit mit der Rheuma-Liga Südtirol und dem Rheumatologen Dr. Bernd Raffener, Rheumatologe am Krankenhaus Bozen und Koordinator des Zentrums für Kinder- und Jugend-Rheumatologie, ein Vortragsabend zum Thema „Rheuma – ein Name – viele Gesichter“ veranstaltet.

Nach der Begrüßung durch die Vertreter der KVV-Ortsgruppe stellte die Rheuma-Liga Südtirol ihr Angebot vor, das unter anderem die beliebten Wassergymnastik-Kurse beinhaltet. Außerdem wurden die neuen Projekte zum Thema „Osteoporose“ und der „Vorteilsflyer“ vorgestellt.

Die von der Rheuma-Liga zahlreich angebotenen Kurse bieten eine gute Möglichkeit, sich die Beweglichkeit zu erhalten, betonte Dr. Raffener. Er führte aus, dass regelmäßige Bewegung bei Rheumatikern ein entscheidender Faktor im Kampf gegen Schmerzen und Steifigkeit der Gelenke sei. Dr. Raffener verdeutlichte in seinem Vortrag sehr genau, dass Rheuma eine Krankheit mit vielen Gesichtern sei. Rheuma werde in vier große Hauptgruppen unterteilt. Zum Beispiel gebe es die degenerativen Gelenk- und Wirbelsäulenerkrankungen,



unter welche die Arthrose falle. Weiter gebe es die entzündlich-rheumatischen Erkrankungen, wozu Arthritis gehöre. Ebenso ging Dr. Raffener auf die Stoffwechselerkrankungen ein, zu denen Gicht und Osteoporose zählen.

Eine weitere Gruppe rheumatischer Erkrankungen werden unter dem Begriff Weichteilrheumatismus zusammengefasst. Dazu zählt auch die Erkrankung Fibromyalgie. Nach diesem Überblick ging Dr. Raffener in seinem Vortrag ausführlicher auf entzündliche Arthritis bei Kindern und Jugendlichen ein. Er wies auf die Symptome hin, da bei Kindern bei einer Diagnosestellung häufig nicht an Rheuma gedacht werde. Im Anschluss beantworteten Dr. Raffener und die Vertreterin der Rheuma-Liga,



Birgit Kaschta, die Fragen der Besucher. „Wir danken der KVV-Ortsgruppe Wolkenstein dafür, dass sie die Volkskrankheit Rheuma zum Thema gemacht hat. In Südtirol gibt es tausende Betroffene, weshalb Aufklärung und Information sehr wichtig sind.“

Rheuma kann jeden treffen: Kinder, Jugendliche, Erwachsene, ältere Menschen. Der Früherkennung der Krankheit und der gelenkschonenden Bewegung kommen große Bedeutung zu. Die Rheuma-Liga möchte auch in Gröden die Bewegungstherapie ausbauen. Interessierte können sich gerne bei der Rheuma-Liga melden.“, so abschließend der Präsident der Rheuma-Liga Günter Stolz, Vorstandsmitglied Birgit Kaschta und Geschäftsführer Andreas Varesco.

Kostenlose Rechtsberatung für Frauen

Der kostenlose Rechtsinformationsdienst des Landes für Frauen wird wieder angeboten. Ab sofort kann man sich dafür vormerken.

Der Rechtsinformationsdienst, der vom Landesbeirat für Chancengleichheit für Frauen und dem Frauenbüro des Landes organisiert wird, bietet Frauen die Möglichkeit, sich vertraulich und kostenlos zu familien- und frauenspezifischen Rechtsfragen beraten zu lassen.

Die Sprechstunden finden jeden Dienstagnachmittag im Frauenbüro

in Bozen, sowie alle zwei Monate am ersten Dienstagnachmittag in Meran, Brixen, Bruneck und Neumarkt statt. Interessierte müssen sich für einen Termin vormerken. Derzeit ist ein persönliches Gespräch mit einer der engagierten Anwältinnen oder auch eine telefonische Beratung möglich.

Anmeldungen und Fragen nimmt das Frauenbüro des Landes (Dantestraße 11, Bozen) unter der Rufnummer 0471 416971 oder über die Mail-Adresse frauenbuero@provinz.bz.it entgegen.



**Kostenloser
Rechtsinformations-
dienst**

Landesbeirat
für Chancengleichheit
Frauenbüro



Commissione
provinciale pari opportunità
Servizio donna

Das Weiße Kreuz sucht neue Zivildienner:innen



Hunderte junge Menschen haben sich in der Vergangenheit für den freiwilligen Zivildienst beim Weißen Kreuz entschieden. Im Fokus standen stets die positiven Erfahrungen im Krankentransport und Rettungsdienst, die umfangreiche Ausbildung und die Zeit, sich über die Zukunft Gedanken zu machen. Viele Zivildienner:innen bleiben als Freiwillige im Weißen Kreuz, andere wiederum nutzen den Zivildienst dazu, um Klarheit über ihre Berufs- oder Studienwahl zu erhalten.

Das Weiße Kreuz sucht interessierte und junge Menschen, die sich für seine Tätigkeit interessieren und hautnah erleben möchten, wie Krankentransporte und Rettungseinsätze ablaufen. Alle Interessierten haben bis zum 31. Juli Zeit, sich für den Zivildienst beim Weißen Kreuz zu melden. Hier erhalten sie die Möglichkeit, sich ein Jahr lang einer spannenden, sinnvollen und lehrreichen Aufgabe zu widmen. Gleichzeitig können sich die jungen Menschen persönlich weiterentwickeln, neue Leute kennenlernen und eine anerkannte Ausbildung absolvieren. Der Zivildienst eignet sich besonders für Schulabgänger, welche gerade die Oberschule abgeschlossen haben und sich noch nicht sicher sind, was sie in Zukunft machen wollen.

Primär sind die freiwilligen Zivildienner:innen im Krankentransport tätig. Dort begleiten sie Patienten zu ihren Visiten und Therapien, und betreuen sie während der Fahrt. Das Schöne dabei ist, dass die begleiteten Menschen sehr dankbar sind – manchmal auch nur, dass sie einen netten Gesprächspartner zur Seite haben. Gleichzeitig können die Zivis in den Rettungsdienst hineinschnuppern und nach abgeschlossener Ausbildung auch als Sanitäter:in selbst Einsätze abwickeln. Für ihre Mitarbeit beim Weißen Kreuz bekommen sie

pro Monat eine Spesenvergütung von 450 Euro.

Bist du auf der Suche nach einer spannenden Herausforderung, bei der du gleichzeitig anderen helfen kannst und Teil einer großen Gemeinschaft von Gleichgesinnten bist? Dann kontaktiere uns zu Bürozeiten telefonisch oder über WhatsApp unter der Tel. 0471 444 382. Infos gibt es auch auf der Webseite www.werde-zivi.jetzt



Rundes Konzept für sicheres Wohnen im Alter

Seit vielen Jahren bietet das Weiße Kreuz über seinen Hausnotrufdienst eine sichere und vorbeugende Einrichtung für Senioren und alleinstehende Mitmenschen an. Nun weitet der Landesrettungsverein seinen Service aus und präsentiert ein umfangreiches Konzept für autonomes und sicheres Wohnen in den eigenen vier Wänden und darüber hinaus. Bei der heutigen Pressekonferenz wurden die neuen Dienstleistungen vorgestellt.

„Seit der Gründung des Weißen Kreuzes ist das soziale Engagement immer unser Antrieb. Dabei haben sich die Anforderungen der Bevölkerung immer wieder verändert – und darum entwickeln auch wir unsere Dienste immer weiter“, eröffnete Präsidentin Barbara Siri die Pressekonferenz. „Eine der größten Herausforderungen der heutigen Zeit ist der demografische Wandel, dem es gilt mit zukunftsfähigen Lösungen zu begegnen“, ergänzt Direktor Ivo Bonamico. Vor diesem Hintergrund hat das Weiße Kreuz vor zwei Jahren eine eigene Abteilung Soziale Dienste ins Leben gerufen. Diese beschäftigt sich mit Konzepten und Dienstleistungen für autonomes Wohnen und Sicherheit im Alter.

Knapp 2.000 Personen in Südtirol vertrauen mittlerweile auf das bewährte System des Haus- und Mobilnotrufes, welches Sicherheit in den eigenen vier Wänden und auch unterwegs garantiert. Dabei können durch einen Notrufknopf Angehörige verständigt oder die Rettungskette aktiviert werden. Ab sofort wird dieser Dienst durch das innovative Lokalisierungssystem Otiom ergänzt: Hierbei trägt der Benutzer ein Notruf-Sender bei sich und kann sich dabei ohne Einschränkungen bewegen. Sollte die Person einen zuvor festgelegten Sicherheitsbereich (z.B. das eigene Dorf) verlassen oder zu einem vereinbarten Zeitpunkt nicht zurückkehren – werden Angehörige oder Bezugspersonen automatisch



über ihr Smartphone alarmiert. Erst in diesem Falle wird der Standort der Person freigegeben und ebenso am Smartphone angezeigt. „Dabei bietet sich Otiom vor allem für Mitmenschen mit Demenz an, kann aber auch für viele andere ältere Mitmenschen oder Personen mit Vorerkrankungen eine bedeutende Erleichterung mit sich bringen“, erklärte die Projektverantwortliche Marcelle van der Sanden. Im Mittelpunkt steht der Wunsch nach Autonomie und Bewegungsfreiheit der Nutzer, ebenso wie das Gefühl der Sicherheit und des Schutzes der geliebten Menschen für deren Angehörigen.

Nicht zuletzt soll ein kleiner analoger Lebensretter zukünftig das Rettungssystem in Südtirol unterstützen. Ab Juni bietet das Weiße Kreuz eine zusätzliche Sicherheit durch eine Notfallbox im Kühlschrankschrank. „Sie enthält pro Bewohner ein Informationsblatt mit allen wichtigen Angaben für den Notfall, auch der letzte Entlassungsbrief kann beigelegt werden“, erklärt Reinhard Mahlknecht, der Abteilungsleiter für Soziale Dienste. Kommt es zu einem Notfall im Haus, haben Notarzt und Sanitäter umgehend Zugang zu den lebensrettenden Informationen, so Mahlknecht. In der Testphase soll die Box allen Telenotruf-Kunden kostenlos ausgegeben werden, später sei eine breite Anwendung in ganz Südtirol das Ziel. Abgerundet wird das neue Dienstleistungsportfolio durch einen Begleitservice in den Krankenhäusern.

Dabei begleiten freiwillige Helfer des Weißen Kreuzes ältere und hilfsbedürftige Patienten durch das jeweilige Krankenhaus bis zur gewünschten Abteilung. „Unsere Mitarbeiter bieten nicht nur eine persönliche Begleitung zu Fuß oder mit Rollstuhl an, sondern sind auch bei der Anmeldung behilflich.“, erklärt Präsidentin Siri. Ein besonderes Angebot, welches noch im Sommer in den Krankenhäusern Bozen und Meran starten wird. Bei Bedarf kann der Dienst auch auf andere Krankenhäuser ausgeweitet werden. Weitere Informationen sind auf der Seite www.weisseskreuz.bz.it/tele-notruf verfügbar.



Wirksam vor Ort

Drei wichtige Maßnahmen von Landesrat Philipp Achammer - Unternehmerinnen stützen, kulturelle Ortsvereine stärken und Nahversorgung sichern.

Weibliches Unternehmertum fördern

Aktuell zählt Südtirol 10.653 Unternehmen, die von Frauen geführt werden. Das weibliche Unternehmertum spielt folglich in Südtirol eine bedeutende wirtschaftliche und soziale Rolle. Gerade deshalb war es Landesrat Philipp Achammer wichtig, für das weibliche Unternehmertum aller Wirtschaftsbereiche eine Landesförderung einzurichten. „Wirtschaftspolitik ist auch Frauenpolitik. Daher unterstützen wir ab sofort unternehmerisch, selbständige oder freiberuflich tätige Frauen mit einer Landesförderung, damit eine bessere Vereinbarkeit zwischen Familie und Beruf auch für diese Zielgruppe möglich ist.“ 200.000 Euro habe man insgesamt für diesen Zweck für das Haushaltsjahr 2023 bereitgestellt. Demnach erhalten Unternehmerinnen, Selbstständige und Freiberuflerinnen mit weniger als zehn Beschäftigten, die wegen Schwangerschaft, Mutterschaft oder der Erziehung von



innovative Ideen und Aktionen, um einerseits die kulturellen Tätigkeiten der Ortsvereine zu unterstützen, um andererseits junge Menschen vor Ort für die Vereinstätigkeit zu gewinnen und die Jugendarbeit wieder stärker in den Mittelpunkt zu rücken“, erklärte Landesrat Achammer. „Es ist ermutigend, dass Ortsvereine bereits kurz nach Bekanntwerden der Aktion für die Förderung angesucht haben.“

Beitragserhöhung für Nahversorger

Seit das Handelsangebot in den Städten und der Online-Handel größer werden, drängen sie die Nahversorgung in ländlichen Gegenden immer stärker in ein Nischendasein. Landesrat Philipp Achammer verfolgt daher ein klares Ziel: „Die kleinen Läden in unseren Dörfern sind für die Lebendigkeit und das soziale Leben in der Peripherie ausschlaggebend. Daher wollen wir dort den Detailhandel erhalten“, sagt er entschlossen und erklärt weiter: „Zu diesem Zweck haben wir die Beitragshöhe für die Aufrechterhaltung bestehender Nahversorgungsbetriebe von derzeit maximal 9.000 Euro auf bis zu 11.000 Euro angehoben.“ Werden Zusatzdienste – wie der Verkauf von Zeitungen, Monopolwaren oder Südtiroler Produkten, ein Lieferservice frei Haus, die Ausstattung als multimedialer Standort mit Internetverbindung und Fotokopierdienst oder Postdienste – angeboten, kann der Beitrag um 1.000 Euro angehoben werden und steigt von derzeit bis zu 10.000 Euro auf bis zu 12.000 Euro. „Diese direkte Unterstützung für unsere Nahversorgungsbetriebe ist auch deshalb ein starkes Signal, weil die Nahversorgung Arbeitsplätze vor Ort garantiert und als Treffpunkt für die Bevölkerung fungiert“, sagt Landesrat Achammer.

zusammenlebenden Kindern bis zu zwölf Jahren ihre Tätigkeit unterbrechen, die Möglichkeit, sich von einer Person mit Erfahrung und Professionalität in der Unternehmensführung vertreten zu lassen. Die Förderung beträgt hierfür bis zu 20.000 Euro. Für eine Vertretung mittels Arbeitsvertrags ist ein Beitrag von 80 Prozent auf den Nettobetrag der Lohnabrechnung vorgesehen. Wer für die Vertretung selbstständige oder freiberufliche Arbeit ankauft, dem werden 60 Prozent des steuerpflichtigen Betrages der Rechnungen (ohne Mehrwertsteuer) anerkannt.

Ehrenamtliche Bänder stärken

Ortsvereine prägen wesentlich das kulturelle und soziale Zusammenleben in den Gemeinden und halten sie attraktiv. „Ob Musik, Kultur oder Heimatpflege – die Pandemie hat bei den Ortsvereinen Spuren hinterlassen. Das ehrenamtliche Engagement unserer Ortsvereine gerade jetzt zu unterstützen und zu stärken, das ist daher bedeutend“, betonte Landesrat Philipp Achammer. Wie das gelingen soll? Landesrat Achammer sprach über ein Maßnahmenpaket in Höhe von bis zu einer halben Million Euro insgesamt, welches er hierfür vorgesehen hat. „Gefördert werden



Der Natur das Wort

Der neue Eisvogel-Jahresbericht 2022/23 ist da!

Auf 78 Seiten Natur in Wort und Bild „Natur Erleben, Begreifen und Bewahren“, so der Leitspruch des Vereins Naturtreff Eisvogel eo..

Mitte März ist der neue Eisvogel-Jahresbericht erschienen. Mit tollen Erzählungen, lehrreichen Berichten und wunderschönen Fotografien gibt er Einblick, welche Schätze die Natur verborgen hat.

Die Zeitschrift kann online unter www.eisvogel.it geladen werden, oder ist gegen einen Unkostenbeitrag (Selbstkostenpreis 10 €) erhältlich. Für Eisvogelmitglieder mit Vorweis der Mitgliedskarte ist sie kostenlos! Diese 78 Seiten starke Publikation soll kein „Wegwerfprodukt“ sein und ist an folgenden Orten erhältlich:

Bruneck: Buchladen am Rienztor, Tabaktrafik Puerari am Graben (nur gegen Bezahlung) und Biobazar Oberstadt

St.Georgen: Raiffeisenkasse (mit Bankomatkarte 24 h zugänglich);

Sand in Taufers: Tourismusbüro;

Brixen: Volkshochschule Südtirol;

Bozen: Dachverband für Natur und Umweltschutz



Klaus Graber
Naturtreff Eisvogel eo
www.eisvogel.it
info@eisvogel.it
T. 348 2425552

Die Kapellen der Gemeinde Kiens

St. Sigmund und Getzenberg

Die Stöcklkapelle

Der vornehmste Bau von allen diesen Kapellen und Stöckln in unserer Gemeinde ist das Stöckl zu St. Sigmund. Es wird bereits um die Mitte des 15. Jahrhunderts erwähnt. Dem Anschein nach ist dessen gewölbte Bildfläche im heutigen schönen Barockaltar noch erhalten, allerdings mit einem späteren Bild, etwa aus dem 17. Jahrhundert. Diese von den Leuten verehrte Schmerzhafte Mutter Gottes ist heute meist von einem neuen Bild des Malers J.B. Oberkofler verdeckt. Das Sigmunder Stöckl ist ein Schmuckkästchen erlesenen Barockstils, und dies beweist, dass die Leute damals für solche Flurheiligtümer ein schönes Stück Geld aufwendeten. Im Jahre 1621 wurde eine Kapelle ohne Altar und ohne Sakristei erbaut. Im Jahre 1644 wurde sie erweitert und 1680 wurde die Kapelle vergrößert. Im Jahre 1766 wurde das gegenwärtige Kirchlein mit einem Betrag von 3000 Gulden (fl), mit Stukkolustro und weißem Stuck von bester Qualität aufgeführt und mit Fresken in der Kuppel, -Meisterwerke des Josef Anton Zoller-, ausgeschmückt. Sie stellen Ereignisse aus dem Buch der Esther dar. Im Außenbau nimmt sich das Kirchlein leider nicht mehr so hübsch aus wie einst, doch könnten in diesem Falle einige schöne Bäume manches mildern. Auf die Sakristei wurde das heutige Türmchen gestellt.

Die Anfänge unseres Heiligtums liegen weit zurück schreibt Benno Rutz. Das einzige steht fest, dass bereits um 1450 an der Stelle der heutigen Kapelle ein kleines von unbekannter Hand errichtetes Bildstöckl stand, vor dem eine Kniebank den Wanderer zum Beten mahnte. An Tagen, da viel Volk die Straße ging, wie z.B. an den Steger- und Lorenzner Märkten ward vor dem Gnadenbild ein Opferstock aufgestellt, den ein eigener „Pilthüter“ gegen bescheidene Entlohnung



bewachte. Im Jahre 1500 gingen 9 Pfund Perner ein, das Jahr 1532 im ganzen 5 fl. Weiters 42 fl im Jahre 1619, und 210 fl im Jahre 1620. Das höchste Ergebnis brachte das Jahr 1621 mit 322 fl. Man war mit dem Kapellenbau beschäftigt.

Die erste Kapelle

Das eingangs erwähnte „Piltstöckl“ war doch zu unansehnlich für die vielen frommen Pilger und man baute im Jahre 1621 eine kleine Kapelle ohne Altar und auch ohne Sakristei. Dazu hatten der Mair, Liensberger, Ploner und Brunner samt ihren Knechten 14 Tage lang Baumaterial zugeführt. Pfarrer Markus Hauser, der spätere Prälat, hatte den Bau ausführen lassen. Einer seiner Nachfolger, Hilarius Feuerle, erweiterte sie 1644 um ein bedeutendes. Die Kosten beliefen sich auf 197 fl.

Daraufhin nahm der Andrang des Volkes zur Kapelle mit jedem Tag zu, weshalb dieselbe den Wünschen der Pilger nicht mehr genügte, schreibt Pfarrer Benno Rutz.

Man verlangte eine Vergrößerung und einen Altar, damit selbst auch Gottesdienst gehalten werden könne.

Der Druck der Pilger ließ nicht mehr nach und so schritt man 1680 zur zweiten Vergrößerung des Gotteshauses und zum Baue der heutigen Sakristei, die am 13. August desselben Jahres vom Weihbischof Perkhoffer geweiht wurde.

In der Stöcklkapelle waren 8 verschiedene Messgewänder, 2 Messbücher, 5 Alben, 4 Antependien und 5 Unterlagen vorhanden. Kooperator Bernhard Necker von Kiens sammelte in den umliegenden Gemeinden Opfergaben und schaffte damit silberne Opferkännchen uam. an.

Das Dach der Kapelle musste bereits 1733 erneuert werden und im gleichen Jahr ließ Paul Rastbichler das Wegkreuz neben der Kapelle auf eigene Kosten aufstellen.

Die heutige Stöcklkapelle

Zum Baue desselben verwendete man mit Ordinariatserlaubnis 900 fl aus dem Stammvermögen der Kapelle, das noch Fehlende wurde geliehen und zwar von Agnes Wieser von Gais 50 fl, von Sebastian Alpegger 200 fl, von der Kirche St. Sigmund 300 fl, bei Paul Kammerer Pitterle 370 fl, bei Verschiedenen 200 fl und beim Gotteshause Ehrenburg 550 fl. Der Bau wurde 1765 begonnen und dauerte etwas über ein Jahr. Das heutige Presbyterium, die alte Kapelle, wurde zur jetzigen Höhe gebracht und daran das ganz neue Schiff mit dem schönen Kuppelbau angefügt. Auf die Sakristei wurde das heutige Türmchen gestellt. Außen war die Kirche bemalt, die Malerei ist aber später übertüncht worden.

Die Wallfahrtskapelle zur Schmerzhafte Muttergottes außerhalb der Dorfsiedlung wird im Volksmund allgemein als Sigmunder Stöckl bezeichnet. Ein Bildstock zur Schmerzhafte ist bereits um die Mitte des 15. Jahrhunderts bezeugt. Vor dem Sakristei Zubau war noch an der Nordwand ein Fresko des 17. Jahrh. mit einer Armen -Seelen-Darstellung angebracht, von dem nur mehr wenige Reste erhalten blieben. Die Erweiterung sollte das Messprivileg mit sich bringen. Die Erstweihe des inzwischen zu einer Messkapelle zu Ehren der Schmerzhafte erweiterten Stöckls vollzog Fürstbischof

Paulinus Mayr am 13. August 1680. Heilige Messen werden seit 20 vom Anfang Mai bis zum 15. September (Patrozinium) 14-tägig jeweils am Montag Abend gelesen. Im Türmchen über der nordseitigen Sakristei hängt noch immer die Glocke, die Graßmayr 1722 in Brixen gegossen hatte. Die zweite Glocke spendierte im Jahre 1974 Emil Abfalterer. Nach den baulichen Veränderungen von 1765/66, wobei das heutige Schiff neu entstand, wurde der Altarraum erhöht. 1768 wurde die Kapelle neu geweiht. Der Neubau kostete samt Ausstattung 3000 Gulden. Er zählt zu den reizvollsten intimen Andachtsräumen des Barock. Beachtliche Aufwendung wurde an das Detail gelegt. Die profilierten Kapitelle der Wandpfeiler tragen stuckierten Rocaille-, Muschel- und Akanthusdekor, ebenso an den Bogenscheiteln der Fenster. Das Langhaus überspannt eine auf unregelmäßigem Umriss aufgesetzte Kuppel, der Altarraum schließt mit einem Kreuzgratgewölbe ab. Licht führen zwei große Rundbogenfenster und fünf Lünettenfenster zu.

Das Chorgitter trägt an einer Kartusche neben der Jahreszahl 1792 die Initialen H.P.H.M./I.K. Es schmiedete Johann Pirchner, Steinkellerer in Kiens.



Rechts steht noch der Opferstock des 16. Jahrhunderts. Die Kreuzwegstationen sind Kupferstiche von Franz Xaver Endres in Augsburg. Der Stuckaltar folgt Vorlagen der

Benedetti Werkstatt. Der Wandaufbau hat die Aufgabe, einen festlichen Rahmen zum Gnadenbild abzugeben. Die angedeutete Form des Tempietto reiht ihn zum Typus des Ziborienaltars. Im Auszug schwebt der von Engeln begleitete Gottvater daher. Über dem in den Altar eingelassenen Tabernakelbildstock ist als Würdeformel ein blauer Vorhang gespannt. Das von Anna und Joachim flankierte Gnadenbild, eine Pieta´ in freier Landschaft, stammt aus dem späteren 15. Jahrh.. Die Symbole der Herzen Jesu und Mariä gehören zu den frühen Zeugnissen des barocken Herzen-Jesu-Kultes. Chor und Kirchenbänke sind vor 1752 entstanden. Im Jahr 1989 restaurierte Fa. Peskolter das schmucke Marienheiligtum. Beachtung finden die Deckenbilder von Josef Anton Zoller, die zusammen mit der Ausstattung zum barocken Gesamtkunstwerk wesentlich beitragen.

An den Pendantivs erscheinen die Brustbilder der vier Evangelisten, in der Kuppel finden sich Szenen aus dem Buch Esther. Im Altarraum erscheinen die drei göttlichen Tugenden Glaube (mit Kreuz, Kelch und verhülltem Blick), Hoffnung (mit Anker) und Liebe (mit brennendem Herzen), ergänzt durch die Constantia, den Starkmut (mit Steinsäule).

Josef Anton Zoller hatte zuvor um 1763 die Marienkirche von Niedervintl ausgemalt und sich dabei im unteren Pustertal einen Namen gemacht. Zoller wurde als ältester Sohn



des Malers Anton Zoller in Klagenfurt geboren und erhielt seine Ausbildung beim Vater, bei dem er als Gehilfe seine ersten Arbeiten schaffte.

Der Pfarrgemeinderat St. Sigmund beschloss im Jahre 2008 die Stöcklkapelle als Aufbahrungs-Kapelle zu verwenden.

Helene Gatterer spendierte eine neue Fahne und die Schützen die Fahnenstange. Das Wegkreuz erneuerte Margareth Schöllberger und Anonyme spendeten eine neue Hostienschale und Altartücher.

In der Stöcklkapelle, wo sich Raum und Fresko besonders harmonisch verknüpfen, zeigt sich Josef Zoller auf dem Höhepunkt seiner kompositorischen Gestaltungskraft und seiner voll entwickelten Sensibilität für die Farb- und Lichtwerte, seines für ihn typischen Rokokos. Im Sigmunder Stöckl musste Zoller aus Kostengründen auf die Mitarbeit eines Stuckators verzichten und selbst in Fresko eine Gliederung der Flachkuppel durchführen, was er insofern löst, als er am unteren Rand vor einem Scheinportikus eine Figurenreihe hinbringt, die thematisch die Esther Geschichte erzählen, die Scheinkuppel selbst durch perspektivisch sich verjüngende Pilaster in kassetierte Kompartimente unterteilt, in die dekorative Rocailleblumen gesetzt sind. In der Laterne erscheint die Heiliggeisttaube. An den Pendantivs der Kuppel sind in freskierten Stuckrahmen die Evangelistenbilder angebracht. Die Esthergeschichte beginnt über dem Eingang mit der Entdeckung einer Verschwörung durch Mardochäus und setzt im Uhrzeigersinn mit folgenden Szenen fort: Esther schickt ihren Diener Atach zu Mardochäus, Mardochäus schickt diesen mit einem Schreiben zu Esther zurück, aus dem die geplante Judenvernichtung durch Aman resultiert, Gebet des Mardochäus, Esther tritt vor Ahasver, der Erlaß zugunsten der Juden und die Gefangennahme des Aman. Nicht selten findet sich diese Thematik an barocken Marienwallfahrtsorten, so in Weißenstein, Trens und Schlanders, allesamt Ausmalungen

von Josef Adam Mölck.

Im Jahre 2016 wurden das Kirchendach und das Zwiebeltürmchen mit Schindeln neu eingedeckt, und das Dach des Volutengiebels mit Kupferblech. Die Außenmauern wurden trocken gelegt und die Fassaden instandgesetzt (Ausbesserung der Putze und des Anstrichs). Auch die Türen bekamen einen Anstrich.

Seufzer vor dem Schmerzensbilde

Aus: Der Pilger durch Tirol

*Thränenbleiche, ach mir neige,
Deine treue Mutterhand!
Schmerzgetrübte, Gramgeübte,
Leit' mich hin zum Vaterland!*

*Mich umdrängen, mich beengen
Leiden ohne Maß und Zahl;
Überwinde, Gnädigmilde,
Sie mit mir die Leiden all!*

*Gramzerflossen, hingegossen
Lieg' ich hier vor deinem Bild!
An mich denke, Mutter sende
Zu mir nieder deinen Schild!*



Gottesdienste im Stöckl

In den Jahren 1664-1757 hatte die Kapelle einen besonders großen Zulauf infolge des Ablasses den Papst Benedikt XIV allen jenen erteilte, welche bei der Gnadenmutter im Stöckl nach der Meinung des hl. Vaters beten, die Sakramente empfangen und zum Ausbaue der Kapelle etwas beisteuern würden. Mit dem Jahre 1765 erlosch diese Gnadenbewilligung. Eine außergewöhnliche Feier sah das Stöckl, als im Jahre 1781 der Neu-

priester und spätere Kurat von Terrenten, Georg Falkensteiner daselbst sein erstes hl Meßopfer darbrachte. Nicht minder feierlich wurde auch alle Jahre das Kirchweihfest begangen. Viele Gemeinden kamen dann mit Kreuz dahin und Krämer schlugen ihre Stände auf, wo sie den frommen Pilgern allerlei religiöse Stöckl Andenken zum Kaufe anboten. Die Teilnahme nahm nun stark ab, so dass man seit 1910 nur noch einmal im August am Feste Mariä Himmelfahrt zum Stöckl pilgerte.

Sehr oft wurden in der Gnadenkapelle feierliche Trauungen und Hochzeitsjubiläen abgehalten. Im Juli 2019 feierte Magnus Bernhard Pöschl seine Nachprimiz.

Im Jahre 2015 wurden verschiedene Sanierungsarbeiten – Instandhaltung der Dächer, Drainagen am Fuße der Kapelle, Malerarbeiten im Außenbereich und mit dem Aufsetzen der Kugeln und Kreuze - begonnen und Mitte Juli 2016 abgeschlossen.

Die Rastbichler Kapelle - Roßbichl

oder wie die Leute auch sagen, Rastbichl, wurde von Jakob Roßpichler, Wirt und Gastgeber, und seiner Ehefrau Maria Gattererin, im späten Barock im Jahre 1802 für seine Familie und Dienstboten erbaut. Außen schmücken die Kapelle Johannes von Nepomuk, Florian und das Auge Gottes, innen die Heiligste Dreifaltigkeit von Josef Renzler aus St. Lorenzen. Ein kleiner Altar mit dem Bilde Mariä Heimsuchung und alte Stationsbilder bilden den einzigen Schmuck der Kapelle, schreibt Benno Rutz. Hölzerner Dachreiter. Steingerahmte Rechtecktür, Rechteckfenster, Lünette. tonnenförmige Deckengemälde von Josef Renzler.

Von dem damaligen Roßpichler Anwesen, schrieb Beda Weber, dass der Besitzer über 700 Star Roggen ernte und über 30 Stück Rindvieh überwinterte. Diesem Wohlstand entspricht nun zwar nicht die Größe, wohl aber die Qualität des Stöckls, das heute, nachdem es sehr vernachlässigt war, nun wieder restauriert wird. Es sollte

eine Privatkapelle für seine Familie und seine Dienstboten sein, wie eine Inschrift über der Tür meldet.

Im Jahre 2020 wurde das Dach und der Dachreiter mit Schindeln neu eingedeckt. Im Jahre 2021 wurden folgende Arbeiten durchgeführt: Instandsetzung der Putze innen und außen, der Tür, der Fenster und der Bänke, Restaurierung des Fassadenfresko, des Deckenfreskos und des Altaraufbaues.



Die Lourdesgrotte

Die Lourdesgrotte in St.Sigmund wurde im Jahre 1893 erbaut. Die Führen besorgte die Gemeinde St. Sigmund, während die eigentlichen Baukosten Katharina Hitthaler, Schiffereggertochter, bezahlte. Sie starb 1906 im hohen Alter von 90 Jahren. Die schöne, anziehende Grotte bildet ein bededtes Zeugnis für die Opferwilligkeit seitens der Stifterin.



Die Getzenberger Kapelle

Das Getzenberger Stöckl liegt im sogenannten Schönecker Getzenberg und zwar östlich vom Getzenberger Hofe. Es erhebt sich malerisch auf einem bewaldeten Hügel, der gegen Westen steil abfällt.

Das Getzenberger Stöckl war einst eine Einsiedelei. Josef Röd schrieb 1934 (Schlern 1934 Seite 430): „Die Einsiedelei besteht aus 3 Teilen: aus einer größeren, aus einer kleineren Kapelle und aus Wohnräumen. Die große Kapelle ist im Barockstil gehalten und besitzt 3 Altärchen, die 14 Stationen und eine Reihe von Bildern. Auf einem dieser Bilder erblickt man den Gründer der Einsiedelei“.

Die kleinere Kapelle ist an die größere angebaut und durch ein längliches Fenster damit verbunden, so dass sie dem Einsiedler als Betraum gedient haben mag, während die große Kapelle für die anderen Besucher bestimmt war. Hinter den beiden Kapellen schließt sich die Wohnung des Einsiedlers an, die aus einem Stübchen und einer Küche besteht. Während die Kapellen aus Stein gebaut sind, ist dieser Teil, der Wohnraum, aus Holz hergestellt.



Hans Piffrader, Getzenberger



„Diesse Kirch Turm und Altär habe ich gemacht und in dem 30-igsten Jahr meines Alters vollendet. Ich bitte alle so daher kommen, betet für mich ein andächtiges Vater unser und Ave Maria. Hans Piffrader 1751.“

Nach dem Zweiten Weltkriege wurde der hölzerne Wohntrakt abgerissen und die Kapelle von Wolfsgruber Anton und Falkensteiner Josef Mitte der 50iger Jahre restauriert und saniert. Der Altar ist handgeschnitzt und gemalt mit drehbarem Tabernakel. Ursprünglich befanden sich Skulpturen der hl Notburga und der Muttergottes in dieser Kapelle. Putzenscheiben verschönern den Raum.

In einer Nische, die jetzt leer ist, ist wohl einst ein kleiner Altar gestanden. Heute steht diese Einsiedelei unter der Obhut des Getzenberger Bauern, der auch für die Instandhaltung dieses eigenartigen Baues sorgt. Im Volksmunde heißt man diese Einsiedelei das „Getzenberger Stöckl“. Sie wird von den Bewohnern der Umgebung häufig besucht, schreibt Josef Röd im Jahre 1934.

Auf dem Dache der Kapelle war ein Holztürmlein angebracht, worin sich zwei Glocken befanden. Diese wurden vor dem I. Weltkriege vergraben und konnten nicht mehr aufgefunden werden.

Hans Piffrader bestimmte in seinem Testamente 1781, dass die Getzenberger Kapelle auf ewige Weltzeit in „gutem Stand und baulichen Würden“ erhalten werden möge. Dafür gab er dem Übernehmer 500 Gulden, dass „solches Legat“ allzeit auf dem Getzenberger Hofe verbleiben und in gut baulichen Stand erhalten werde. *In seinem Testament bestimmte er weiter, dass in der Kapelle von Ostern bis Michaeli alle Sonntage im übrigen aber das ganze Jahr hindurch alle Fest- und unser Frauentage, dann Mutter Anna- und Johann Evangelistentag allezeit nach dem Mittagessen der hl. Rosenkranz laut gebetet und überdies das ganze Jahr alle Samstage und unser Frauenabende ein Licht angezündet werden solle. Bei den hl. Rosenkränzen sollen an den Sonntagen zwei gelbe, am Fest der Mutter Anna und am Johann Evangelistentag hingegen zwei weiße Kerzen angezündet werden. Auch soll ein jeweiliger Inhaber des Getzenbergerhofes verbunden sein, alle Sonn- und Feiertage das ganze*

Jahr hindurch in der Früh, zu Mittag und am Abend den hl. englischen Gruß durch drei Zeichen mit der Glogge zu läuten.

Im Sterbebuch der Kiener Pfarre ist im II. Band unter dem 25. Jänner 1781 eingetragen: „Johann Piffrader, olim Getzenberger, 59 Jahre, Wasser-sucht, Phtysi laborans, versehen.“

Dr. Hermann Vigl schreibt im Schlern Nr. 40, Jahr 1966, folgendes über die Einsiedelei Getzenberg bei Ehrenburg: „An der Kirchentür innen sind verschiedene Zettel angebracht worden, von denen ich nur einen zitieren möchte:

„Ein bewährtes Mittel, der Hölle zu entgehen

1. Nimm 5 Lot Traurigkeit,
2. andertens 10 Lot Geduld,
3. 15 Lot Mäßigkeit,
4. 20 Lot Keuschheit,
5. 25 Lot Demut,
6. 30 Lot Freigebigkeit;

dieses alles stoße wohl durcheinander in dem Mörsel des katholischen Glaubens mit dem Stämpfel der Stärke, gieße alsdann dazu ein rechtes Maß der Hoffnung, siede es in der Pfanne der Gerechtigkeit beim Feuer der christlichen Liebe, rühre es oft um mit einem andächtigen Gebet und behalte es auf in dem Geschirr der Beständigkeit, damit der Schimmel der Eitelkeit nicht dazu komme. Mit dieser Salbe schmiere dich täglich morgens und abends; es hilft für die Hölle“.



Hansl Moar Stöckl in St. Sigmund



Bildstock mit offener Rundbogennische 1736 errichtet

Die Hofer Kapelle

Die Kapelle ist im Jahre 1989 von der Familie Harrasser beim Hofer erbaut worden. Pfarrer Pramstaller weihte sie im Herbst 1990 ein. Sie ist dem hl. Josef geweiht. Erbaut hat sie Rastner Reinhard aus Ehrenburg und Steger Josef, der Schwiegersohn.

Auch diese Kapelle hat ihre Vorgeschichte. Die Großmutter des heutigen Hoferbauern Josef Harrasser, Frau Kreszenz Engl verheiratete Harrasser, wollte als Hoferbäuerin eine Kapelle beim Hofer bauen. Es kam nicht dazu aus Gründen auch immer. Sie war eine Tochter des Gasser Bauern von Margen. Die Mutter des jetzigen Hoferbauern, Frau Frieda Mayrl vom Kirschenlechner, auch sie wollte eine Kapelle bauen.



Frau Kreszenz Engl ist in Margen am 16. September 1868 geboren und am 5. November 1939 gestorben.

Frau Frieda Mairl ist am 15. Juli 1916 geboren. Frau Rosa Mair ist am 24. August 1932 in Pfunders geboren.

Nun kam die Reihe an die amtierende Hoferbäuerin Rosa Mair aus Pfunders. Sie ließ nicht mehr locker bis der Kapellenbau Wirklichkeit wurde.

Pranter Stöckl am Getzenberg

Das Pranter Stöckl am Getzenberg wurde wahrscheinlich im 16. Jahrhundert erbaut und fiel 1964 zusammen. Es war der schwarzen Madonna geweiht.

Hubert Lechner, Hanslmoar Sohn von St. Sigmund, stellte fest, als er von der Gefangenschaft heil nach Hause kam, dass die Kapelle große Mängel aufwies. Weil er glücklich nach Hause kam, erklärte er sich aus Dank bereit die Kapelle zu sanieren unter der Bedingung, dass das Material zum Pranter gebracht werden muss.



Leider war das damals nicht möglich und die Kapelle fiel zusammen.

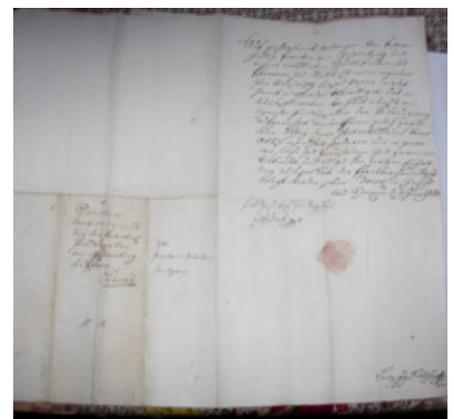
Die neue Kapelle wurde von den Hofbesitzern Weidacher Ida und Leopold Hildgartner, Kofler in Kiens im Jahre 2007 aufgebaut und im Monat August 2007 von Rampf Rainhold aus Stuttgart und Federer Raimund Altpfarrer von Kiens zu Ehren der Schutzengel gesegnet. Innen ist der hl. Hubertus und der gute Hirte abgebildet. Die Glocke spendete Frau Berta Rubner geb. Falkensteiner. Die Bänke stammen von der alten Kapelle.

Kreuzweg der Feldcapelle beim Pranter am Getzenberg 1760

„Übersetzung“:

Auf gehorsames Anlangen von Petern Gisser Pranter am Gezenberg und anhero eröffneten Gutbefinden des Pfarrers zu Kiens Canonici regularis zur Neustift Leopold Zanna wirdet hiemit in Gnaden Verwilliget, das in der Suplicanten dem Haus nächst anliegenden Feld Capellen der hl. Kreuzweg aufgerichtet werden könne, jedoch gegen deme, dass 1tens bey denen Stationsbildern keine Ablaßinsonderheit, sondern nur in genere, wie solche zu Jerusalem zu gewinnen verbindet, und 2tens zu der ewigen Einhaltung 25 fl pro Tote (?) der Pfarrkirchen zu Kiens erlegt werden sollen. Decreth in Consist. Zu Brixen den 11. Juny 1760.

Ferd. Jos. Bisch. Zu profident.



Die glücklichen Gewinner des Gewinnspiels mit dem richtigen Lösungswort „Frühling“



Emely Volgger
GS Ehrenburg



Matthias Mayr
GS St. Sigmund



Maia Plaikner
GS Kiens

Die Gewinner erhielten einen Einkaufsgutschein in der Athesia. Alle Grundschüler der Gemeinde Kiens können mit dem neuen Rätsel bei der Verlosung teilnehmen. Schreibt die Lösung hin, gebt euren Vor- und Nachnamen an, ebenso eine Telefonnummer und eure Adresse, schneidet die Karte aus und gebt sie bis 5. August in eurer Schule oder in der Bibliothek ab.

Rätsel

*Ohne Tür und ohne Haus,
und doch guckt sein Bewohner gar oft heraus.
Er geht ganz langsam, Schritt für Schritt,
und nimmt sein kleines Häuschen mit.*

Lösungswort: _____

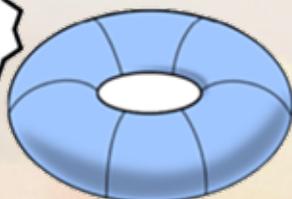
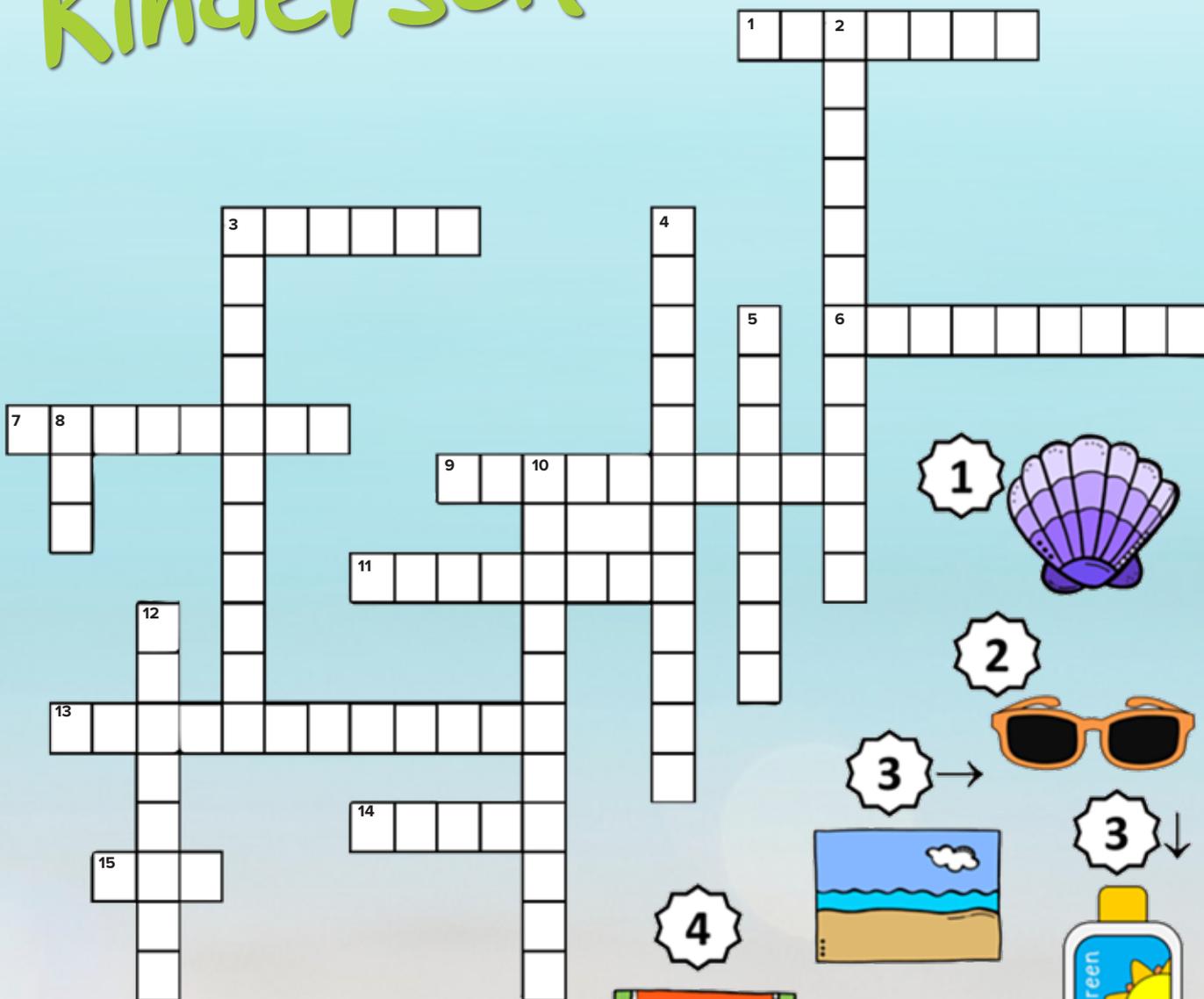
Vor- und Nachname: _____

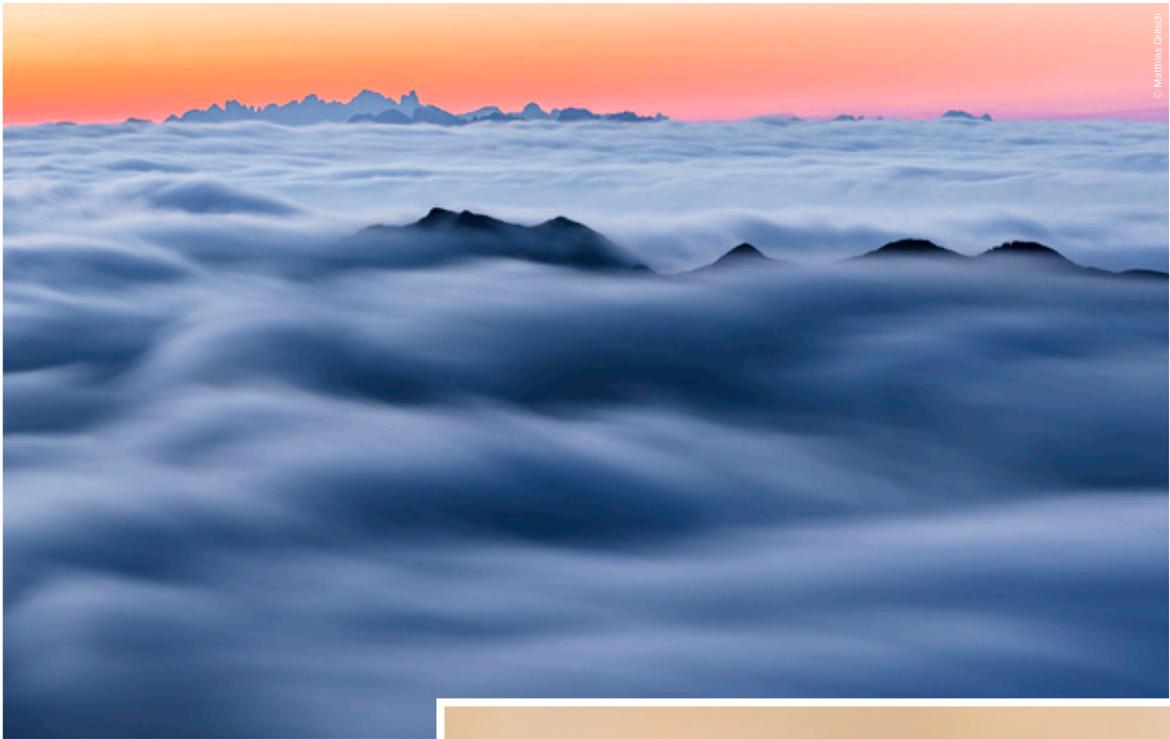
Telefonnummer: _____

Wohnort: _____

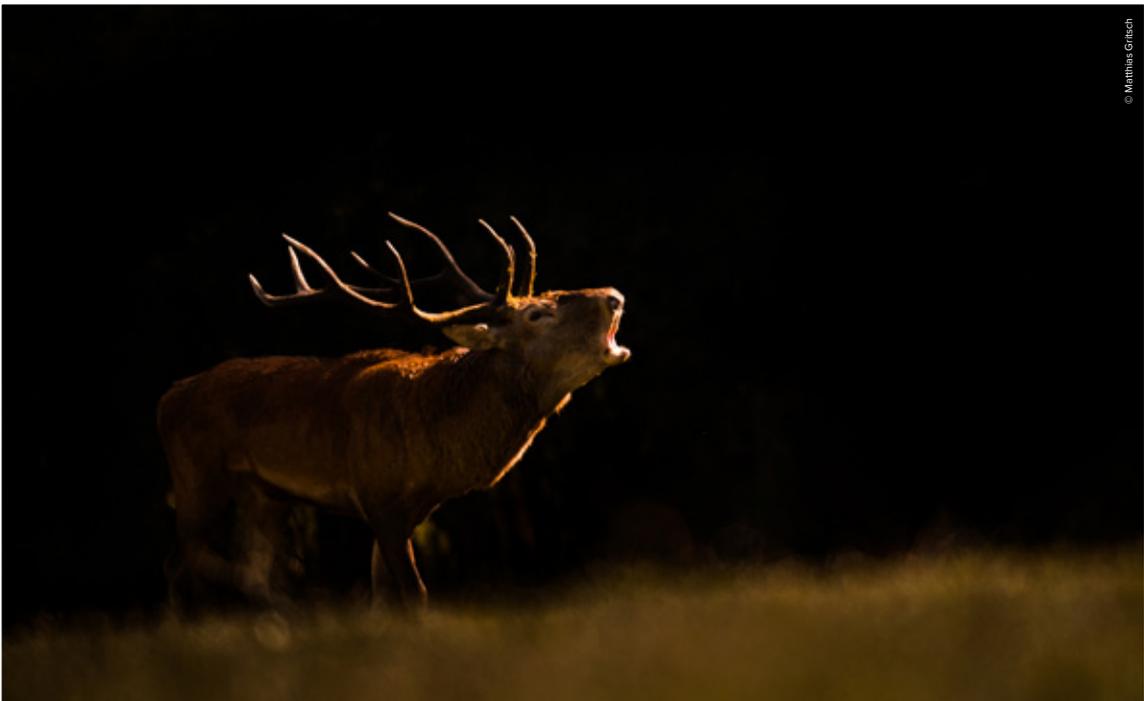
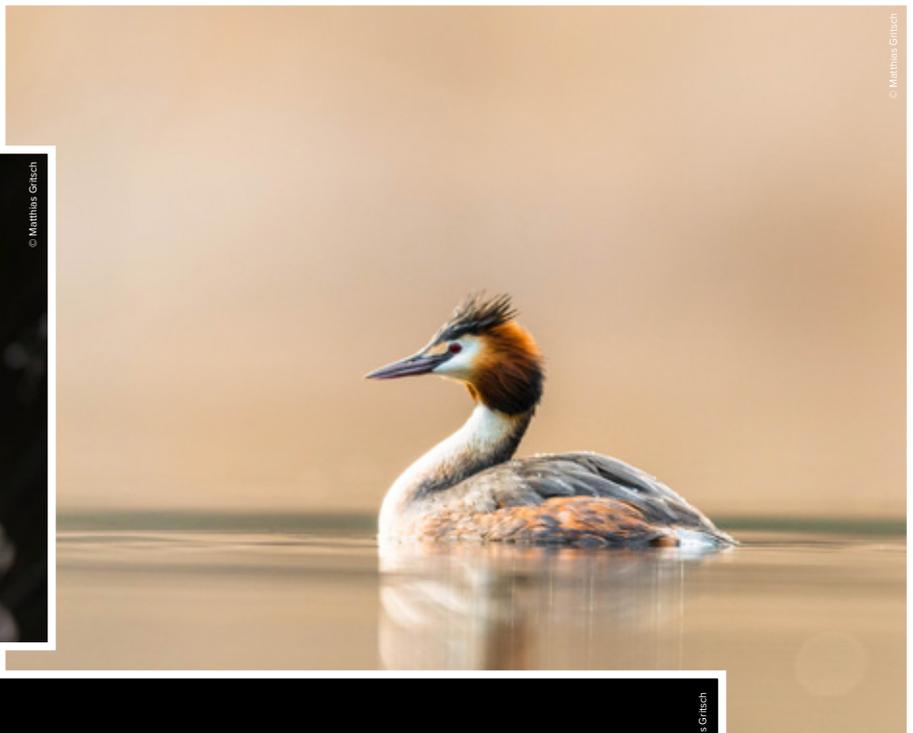
Schule: _____ Alter: _____ Jahre

Kinderseite





gritsch-naturfoto.com



JUNI - JULI - AUGUST

Veranstaltungen Kalender



JUNI

1	Do		
2	Fr		
3	Sa	Box Soccer Turnier Sportplatz St. Sigmund, 9:00 Uhr <i>FF St. Sigmund</i>	
4	So		
5	Mo		
6	Di		
7	Mi		
8	Do		
9	Fr		
10	Sa	Kreuzspitze (2746 m) durch das Arzthal (Nordtiol) <i>AVS Kiens</i>	
11	So	Fronleichnamsprozession mit Frühschoppen , um 8:30 Uhr, <i>Pfarrei St. Sigmund</i>	
12	Mo		
13	Di		
14	Mi		
15	Do		
16	Fr		
17	Sa	17.-18.06.23 Kiena Kirschtta , Festplatz Kiens <i>Musikkapelle Kiens</i>	
18	So	Herz-Jesu-Prozession , 8.30 Uhr <i>Pfarrei Kiens</i>	
		Beginn der Sommerleseaktion <i>Bibliotheken der Gemeinde Kiens</i>	
		Herz-Jesu-Feuer mit Grillfeier Schützenkompanie Ehrenburg <i>Ehrenburger Wolfesgrube</i>	
19	Mo		
20	Di		
21	Mi		
22	Do		
23	Fr		
24	Sa	Sonnenuntergangswanderung <i>Außerraschötz, ASV Kiens</i>	
25	So		
26	Mo		
27	Di	Seniorenwanderung <i>AVS Kiens</i>	
28	Mi		
29	Do	Messe Peter und Paul - 25. Priesterjubiläum Prälat Eduard Fischnaller Kirche Kiens, 19:00 Uhr, <i>Pfarrei Kiens</i>	
		Kloando Kirschtta <i>FF Kiens</i>	
30	Fr		



JULI

1	Sa	01.-02.07.23 Hochtourenwochenende , Schnals <i>AVS Kiens</i>	
2	So		
3	Mo		
4	Di	Patrozinium Bad Ilstern <i>Pfarrei St. Sigmund</i>	
5	Mi		
6	Do		
8	Fr		
9	Sa		
9	So		
10	Mo		
11	Di		
12	Mi		
13	Do		
14	Fr		
15	Sa		
16	So	Bergtour , Stutenock <i>AVS Kiens</i>	
17	Mo		
18	Di		
19	Mi		
20	Do		
21	Fr		
22	Sa		
23	So		
24	Mo		
25	Di	Seniorenwanderung <i>AVS Kiens</i>	
26	Mi		
27	Do		
28	Fr		
29	Sa	Bergtour , Monte Pelmo <i>AVS Kiens</i>	
30	So	Bergmesse Astjoch <i>Bergfreunde Ehrenburg</i>	
31	Mo		

AUGUST

1	Di		
2	Mi		
3	Do		
4	Fr		
5	Sa	Radtour , Ahrntal <i>AVS Kiens</i>	
		Freizeitturnier , Sportplatz St. Sigmund um 9:30 Uhr, <i>ASV Kiens - Volleyball</i>	
6	So		
7	Mo		
8	Di		
9	Mi		
10	Do	Abendkonzert Festplatz Kiens, 20:30 Uhr <i>Musikkapelle Kiens</i>	
11	Fr		
12	Sa	12.-13.08.23 Höfina Kirschtta , Festplatz Hofern <i>Freizeitverein Hofern</i>	
13	So	Bergtour Punta Nera Sorrapis, <i>AVS Kiens</i>	
		Bergmesse Putzenhöhe <i>FF Kiens</i>	
14	Mo		
15	Di	Maria-Himmelfahrt-Prozession anschließend Frühschoppen Ehrenburg, <i>Pfarrei Ehrenburg</i>	
16	Mi	Standfest , Kiens <i>FF Kiens</i>	
17	Do		
18	Fr		
19	Sa		
20	So		
21	Mo		
22	Di		
23	Mi		
24	Do	Abendkonzert der JUKA Kiens-Terenten und der Musikkapelle Terenten Festplatz Kiens, 20:30 Uhr <i>Musikkapelle Kiens</i>	
25	Fr		
26	Sa	4. Gemeindegießen Ehrenburger Schützenheim <i>Schützenkompanie Ehrenburg</i>	
		Bergtour Monte Aiarmola (2456 m) Auronzo <i>AVS Kiens</i>	
27	So		
28	Mo		
29	Di	Seniorenwanderung <i>AVS Kiens</i>	
30	Mi		
31	Do		

